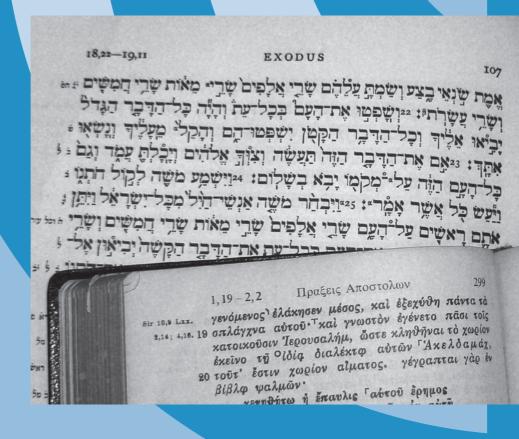
BEGEGNUNGEN

Zeitschrift für Kirche und Judentum

SONDERHEFT



DIE GANZE BIBEL ZU WORT KOMMEN LASSEN

Ein neues Perikopenmodell

Erarbeitet im Auftrag der Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK)



INHALT

1 Vorwort

2	Die ganze Bibel in Predigt und Gottesdienst Einführung
6	Die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres
	Anhang
82	Perikopen des neuen Perikopenmodells
82	Tora
84	Propheten
86	Schriften
88	Evangelien
90	Epistel
92	Wochenpsalmen
94	Wochensprüche
96	Wochenlieder / Tageslieder
99	Texte, die wir gerne aufgenommen hätten
100	Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK)

VORWORT

Die Delegiertenversammlung der »Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK)« beauftragte im Januar 2007 eine Arbeitsgruppe mit Überlegungen zur Erneuerung der Lese- und Predigtordnung. In dieser Arbeitsgruppe haben mitgearbeitet: Timotheus Arndt, Alexander Deeg, Udo Halama, Katja Kriener, Wolfgang Raupach-Rudnick, Ulrich Schwemer, Gabriele Zander sowie in der ersten Phase der Arbeit auch Hans-Jürgen Müller.

Die Arbeitsgruppe hat zunächst unterschiedliche Möglichkeiten des Aufbaus einer Leseordnung, wie sie in der Ökumene in Gebrauch sind oder in der Literatur vorgeschlagen werden, diskutiert. Anschließend hat sie zwei Grundsatzentscheidungen getroffen: zum einen im Wesentlichen vom Bestehenden auszugehen und die altkirchlichen Perikopen weiterhin zur Grundlage zu nehmen, und zum anderen den Anteil von Texten aus dem Alten Testament deutlich zu erhöhen. Ziel der Arbeit war es, die Bibel in ihrer ganzen Fülle im Gottesdienst vorkommen zu lassen. Hinter dieser Entscheidung stand auch die Einsicht, dass biblische Texte, die nicht im Gottesdienst gelesen und in der Predigt ausgelegt werden, mehr und mehr in Vergessenheit geraten. So enthält dieser Vorschlag eine breiter gestreute Auswahl alttestamentlicher Texte, die sich bislang fast nur auf das corpus propheticum erstrecken und hier wiederum ihren Schwerpunkt bei Deutero- und Trito-Jesaja haben.

Im Januar 2008 bestätigte die Delegiertenversammlung den von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Weg, der einen bewahrenden Zug – die grundlegende Beibehaltung der Sonntagsproprien – mit einer deutlichen Weiterentwicklung der Leseordnung verbindet: Statt wie bislang die Bibel für die Lesungen in drei Textbereiche aufzuteilen: Altes Testament, Epistel, Evangelium, schlägt die Arbeitsgruppe eine Fünfteilung vor: Tora, Propheten, Schriften, Evangelium, Epistel. An jedem Sonn- und Feiertag soll wenigstens ein Text aus den ersten drei Bereichen und einer aus den beiden letzten Bereichen als Lesetexte ausgewählt werden (vgl. Einführung, S. 2-4).

Dieses Modell zeigt eine Möglichkeit auf, wie die ganze Bibel zu Wort kommen kann. Ähnlich der bisherigen Perikopenordnung erlaubt es, sämtliche vorgeschlagenen Texte im überschaubar erlebbaren Verlauf von fünf Jahren zu predigen.

Die »Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden« dankt der Arbeitsgruppe und allen, die ihre Arbeit mit Anregungen und Hinweisen begleitet haben – und dankt im Voraus allen, die diesem neuen Perikopenmodell zur weiteren Reifung verhelfen!

Kurz vor dem Erscheinen dieses Vorschlages erreicht uns die Nachricht vom Tode Udo Halamas. Seinem Andenken widmen wir diesen Vorschlag für eine neue Perikopenordnung.

Michael Volkmann Vorsitzender der KLAK

DIE GANZE BIBEL IN PREDIGT UND GOTTESDIENST

EINFÜHRUNG

Es ist an der Zeit, im Gottesdienst die Fülle der ganzen biblischen Botschaft zu Gehör zu bringen. Es ist an der Zeit, die Schönheit und Tiefe der Weisheit, die Schärfe der Prophetie, die Lebensnähe der Tora in den christlichen Gottesdiensten zu Gehör zu bringen. Es ist an der Zeit, diese Texte neben den Erzählungen und der Lehre, den Hymnen und Reden der Evangelien und Episteln zu lesen, zu hören und zu predigen. Mit dieser Überzeugung hat die KLAK-Arbeitsgruppe sich an die Arbeit für die hier vorgelegte Perikopenordnung gemacht.

Der Evangelist Lukas konnte den Herrenbruder Jakobus in der Apostelgeschichte noch sagen lassen: »Mose hat von alten Zeiten her in allen Städten solche, die ihn predigen, und wird alle Sabattage in den Synagogen gelesen« (Apg 15,21). Das ist längst nicht mehr so. Zu Beginn freilich war für die sich entwickelnden christlichen Gemeinden klar, dass ihre Schrift keine andere ist als die sich zu dieser Zeit ebenfalls konsolidierende Bibel Israels: »Mose und die Propheten« (Lk 16,29 u.ö.) oder »Mose, die Propheten und die Psalmen« (Lk 24,44). Dann wurde neben der mit dem Judentum gemeinsamen Bibel auch aus den Evangelienschriften und apostolischen Sendschreiben gelesen – und irgendwann fast ausschließlich aus diesen Schriften des Neuen Testamentes.

Luthers Reformation war auch der Versuch, Mose, die Propheten und die Schriften wiederzugewinnen. Allerdings hatte das »Alte Testament« auch bei Luther seinen liturgischen Ort im Gottesdienst in der Vesper am Sonntagnachmittag, keineswegs in einem der beiden in seiner »Deutschen Messe« konzipierten Vormittagsgottesdienste (WA 19,79).

Mit der Aufklärung schwand die Popularität der Bibel Israels weiter. Schleiermacher konnte zu Beginn des 19. Jahrhunderts das Jüdische mit dem Heidnischen gleichsetzen und für den Gottesdienst folgern: »In dem Maaß als im A.T. das eigenthümlich jüdische hervortritt, ist es nicht geeignet, im Umfange der christlichen Darstellung auch nur für die allgemein menschlich religiöse Darstellung zu dienen« (Die praktische Theologie, S. 100 f). Konsequent wurde bei der Wiederentdeckung der alten Leseordnungen im 19. Jahrhundert das Erste Testament weitgehend ignoriert.

Der nationalsozialistische Antisemitismus brachte auch weite Kreise in der Kirche dazu, sich von einem »jüdischen alten Testament« abzuwenden. Bei der »Entjudung« der christlichen Botschaft durfte dies keine Rolle mehr spielen. Umso deutlicher formierten sich Gegenstimmen, etwa die von Wilhelm Vischer und Karl Barth.

Es war ein Meilenstein, dass die Perikopenordnung von 1958 in der Einsicht, dass die »Hilflosigkeit unserer Gemeinden gegenüber dem Alten Testament [...] nur durch eine intensive Predigtarbeit beseitigt oder wenigstens gemildert werden« kann, in vier von ihren sechs Reihen »im Durchschnitt jede[n] vierte[n] Text dem Alten Testament« entnahm. So wurde immerhin in jeder sechsten Predigt ein Stück aus dem dreimal umfangreicheren Teil unserer christlichen Bibel bedacht. So ist es auch bei der Revision 1978 geblieben.

Ein neues Perikopenmodell

Das hier vorgelegte weiterführende Modell wird der Perikopenordnung von 1978 an die Seite gestellt:

- Die mittlere Spalte zeigt die fünf Bereiche, in denen die Perikopenvorschläge angeordnet sind:
 Tora – Propheten – Schriften – Epistel – Evangelium. Die Arbeitsgruppe hat das Modell so weit abgerundet, dass auch die Tages- oder Wochenbzw. Eingangspsalmen und Tages- oder Wochensprüche bedacht sind. Ein Vorschlag für das Tagesbzw. Wochenlied steht am Ende eines kurzen Kommentars.
- Die linke Spalte führt auf der Höhe des jeweils zutreffenden Bereiches die sechs bisherigen
 Perikopen mit den römischen Ziffern I bis VI für ihre jeweilige Reihe auf.
- Die rechte Spalte enthält die vorgeschlagene neue Textauswahl. Abweichungen von der bisher gültigen Ordnung sind durch Fettdruck hervorgehoben. Viele Texte der bisherigen Perikopenordnung wurden beibehalten. Neue Vorschläge entstehen oft dort, wo schon vorangegangene Revisionen die alten Texte nicht beibehielten.
 Für die Sonntage Okuli und Judika hatte z. B. bereits das Lektionar von 1978 die alte Epistel und das alte Evangelium durch neue ersetzt.

In dieser Gegenüberstellung wird auf den ersten Blick deutlich, um wie viel intensiver und vielfältiger Texte aus dem größeren Teil der Bibel in die neue Perikopenordnung einbezogen wurden. Die Reformation hat den Umfang des ersten Teils der Bibel erneut mit dem jüdischen Gebrauch in Übereinstimmung gebracht. Eine für die Perikopenauswahl geeignete Einteilung bildet die auch in den Evangelien genannte und in der jüdischen Bibel heute gebräuchliche Aufteilung in Tora, Propheten und Schriften.

Die Gesamtbezeichnung des umfangreicheren ersten Teils der Bibel birgt eigene Schwierigkeiten. Traditionelle Drucke der Lutherübersetzung sprechen von den »Schriften des Alten Testamentes«. Der daraus ungenau verkürzende Ausdruck »Altes Testament« wird nur in Zitaten verwendet. Der alternative Begriff »Erstes Testament« behebt das Missverständnis kaum. Der Ausdruck »Hebräische Bibel« bezieht sich vor allem auf die Sprache. Im christlichen Zusammenhang würde die Bezeichnung als »Bibel Israels« - weniger genau als »Jüdische Bibel« - Herkunft und gemeinsamen Bezug auf den Textkorpus wiedergeben. Inzwischen ist auch die hebräische Kurzbezeichnung für den dreigeteilten Korpus in den Umschriften als »Tanach« oder »Tenach« schon im Umlauf. Die Arbeitsgruppe geht mit einer Gesamtbezeichnung zurückhaltend um und verwendet vorzugsweise die Bezeichnung der Hauptteile, wie man sie bei Jesus und den Aposteln findet.

Aus den drei Bereichen Tora, Propheten und Schriften und den beiden altkirchlichen Reihen Evangelium und Epistel entsteht so das fünfgliedrige Perikopenmodell.

Möglichkeiten einer Lese- und Predigtordnung nach dem neuen Modell

Bei der Fassung der Perikopen zu einem Lektionar ist dreierlei zu berücksichtigen:

- Bei der Übersetzung wird grundsätzlich auf die Lutherübersetzung zurückgegriffen. Nur an wenigen Stellen wird auf andere Übersetzungen hingewiesen.
- Bei der Übertragung des Tetragramms folgt die Arbeitsgruppe als Mindeststandard der Tradition, die Übersetzung des Tetragramms durch Kapitälchen bzw. Großbuchstaben hervorzuheben. So kann auch das nur teilweise genügende Ersatzwort HERR nicht mit der bürgerlichen Anrede verwechselt werden.
- Der Umfang der Perikopen wird oft möglichst weit gefasst. Im Einzelfall können Abgrenzungen etwa für einen Predigtschwerpunkt vorgenommen werden. Ein Anliegen ist es aber, den größeren Zusammenhang im Blick zu haben.

Der hier vorliegende Entwurf füllt die fünf Perikopenbereiche für alle Sonntage und die Feiertage des Kirchenjahres beispielhaft aus. Die Ausarbeitung der Proprien für zusätzliche Gedenktage und Anliegen in Sonderproprien bleibt der zukünftigen Arbeit vorbehalten. Die Weiterarbeit gibt auch Gelegenheit, bisher unberücksichtigte Texte aufzunehmen, denn der Arbeitsgruppe ist bei ihrer Arbeit stets bewusst gewesen, dass die für eine überschaubare Ordnung notwendige Auswahl immer auch einen Verzicht von Texten bedeutet.

Natürlich lässt diese traditionelle Form der überschaubaren Perikopenordnung die Möglichkeit offen, sich für eine Predigtreihe außerhalb dieser Ordnung, vielleicht eine Bahnlesung, zu entscheiden.

Das Modell ist also noch offen für die Gestaltung einer Predigt- und Leseordnung. Folgende Regeln sollten dabei beachtet werden:

Liturgie und Predigt verlangen Regeln für die Auswahl aus den fünf Bereichen für die entsprechenden Lesungen. Aus den fünf Lesevorschlägen werden bei einer Liturgiefeier in der Regel drei, bei manchen Gelegenheiten und in manchen Gemeinden vielleicht auch nur zwei gelesen. Die Lesung für die Predigt sei dabei immer mitgerechnet. Die Auswahl dieser drei und manchmal nur zwei Lesungen aus den fünf Teilen erfolgt von der Predigtlesung her. Natürlich sollte auch die Möglichkeit Beachtung finden, in der Predigt den gesamten Textraum der erklungenen Lesungen abzuschreiten. Welche Lesungen einen bestimmten Predigtabschnitt begleiten, kann die Predigerin/ der Prediger entscheiden. Als Richtlinie soll gelten, auch hier die ersten drei Bereiche gebührend – also in der Regel in zwei von drei Lesungen – zu berücksichtigen.

Für die Gestaltung einer Predigtordnung seien zunächst zwei extreme Varianten genannt und dann ein Mittelweg vorgestellt:

- 1. Entsprechend der bisherigen Regel, ein Jahr in der Predigtreihe I nur Evangelientexte zu predigen und entsprechend in der Predigtreihe II ausschließlich Episteltexte, sollte dies bei den drei neuen Reihen auch möglich sein. Diese extreme Variante würde jeden der fünf Textbereiche zu je einer Predigtreihe erklären.
- Ein Maximum an Abwechslung wäre auf ganz formalem Wege – erreicht, wenn man an jedem der überall berücksichtigten Sonn- und Feiertage von einem Bereich in den nächsten rücken würde und dabei die Bereiche in der Reihenfolge Tora – Evangelium – Propheten – Epistel – Schriften berücksichtigte:

Termin	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
1. Adventssonntag	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften
2. Adventssonntag	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften	Tora
3. Adventssonntag	Propheten	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium
4. Adventssonntag	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten
Heiligabend	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel
1. Christfesttag	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften
2. Christfesttag	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften	Tora
1. Sonntag nach dem Christfest	Propheten	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium
Altjahrsabend	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten
Beschneidung Jesu	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel
2. Sonntag nach dem Christfest	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften
Epiphanias	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften	Tora
usw.					

Für einen von Jahr zu Jahr gleichbleibenden Brauch wäre die Liste natürlich unabhängig von den im konkreten Jahr vorkommenden oder wegfallenden Sonntagen.

3. Ein Mittelweg wäre, den oben angezeigten Wechsel zum nächsten Bereich ungefähr aller vier Predigtgelegenheiten, also fünfzehnmal im Predigtjahr, zu vollziehen. Die Abfolge könnte dann so aussehen:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
1. – 4. Adventssonntag	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften
1. Christfesttag	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften	Tora
bis zum Altjahrsabend					
Fest der Beschneidung Jesu –	Propheten	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium
dem Neujahrstag –					
bis 2. Sonntag nach Epiphanias					
3. Sonntag nach Epiphanias	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten
bis Septuagesimä					
Sexagesimä bis Okuli	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel
Lätare bis Gründonnerstag	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften
Karfreitag	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften	Tora
bis Quasimodogeniti					
Miserikordias Domini	Propheten	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium
bis Rogate					
Christi Himmelfahrt	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten
bis Pfingstmontag					
Trinitatis bis zum	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel
3. Sonntag nach Trinitatis					
4. – 7. Sonntag nach Trinitatis	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften
8. – 11. Sonntag nach Trinitatis	Evangelium	Propheten	Epistel	Schriften	Tora
12. – 16. Sonntag nach Trinitatis	Propheten	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium
17. – 22. Sonntag nach Trinitatis	Epistel	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten
23. Sonntag nach Trinitatis	Schriften	Tora	Evangelium	Propheten	Epistel
bis zum Kirchenjahresende					

Im Rahmen dieser Möglichkeiten sind weitere Varianten vorstellbar.

DIE SONN- UND FEIERTAGE DES KIRCHENJAHRES

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jer 23,5-8 III = LAT	Tora	Ex 6,2-9
Der gerechte Spross Davids		Gott offenbart sich Mose und sendet ihn
	Propheten	Sach 9,8-10(11-12)
		»Siehe, dein König kommt zu dir«
	Schriften	Ps 82
		Gott in der Versammlung der Götter
Röm 13,8-12(13-14) II = Ep	Epistel	Offb 5,1-5(6-10) 11-14
Die Liebe als des Gesetzes Erfüllung		Das Lamm mit dem versiegelten Buch
Offb 5,1-5(6-14) IV		
Das Lamm mit dem versiegelten Buch		
Hebr 10,(19-22)23-25 VI		
Die Hoffnung des nahenden Tages		
Mt 21,1-9 I = Ev	Evangelium	Mt 21,1- 11
Einzug Jesu in Jerusalem		Einzug Jesu in Jerusalem
Lk 1,67-79 V		
Benedictus		
Sach 9,9	Spruch	Sach 9,9
»Siehe, dein König kommt zu dir,		»Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.«		ein Gerechter und ein Helfer.«
Ps 24	Psalm	Ps 24
Gottes Erdkreis und der Einzug		Gottes Erdkreis und der Einzug
des Königs der Ehre		des Königs der Ehre

Der Kommende

Mit dem eschatologischen Ausblick vom Kommen eines neuen Himmels und einer neuen Erde in Jes 65,17ff und Offb 21,1-7 endet das Kirchenjahr am Ewigkeitssonntag. Mit der Botschaft des Evangeliums aus Mt 21,1-11,das den Wochenspruch »Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer« aus Sach 9,9 zitiert, wird das neue Kirchenjahr programmatisch eröffnet.

Der bisherige Marginaltext Sach 9,8-12 bettet das Evangelium nicht nur in seinen jüdischen Kontext ein, sondern bewahrt es auch vor einer individualistischen Verengung. Der prophetische Text zeigt die gesellschaftsverändernden Konsequenzen des messianischen Kommens auf. In dieser Erwartung sind Christen und Juden miteinander verbunden. Mit dem vorgeschlagenen Toratext Ex 6,2-9 wird Gottes Rettungshandeln an Israel und sein Heilshandeln an den Völkern in Christus zueinander in Beziehung gesetzt.

Ps 82 konkretisiert, wie sich Gottes Gottsein, sein Kommen und Handeln auswirkt für Götter und Menschen. Ps 24, der Sonntagspsalm, proklamiert bekenntnishaft die Gottesherrschaft über die ganze Erde und bringt zum Ausdruck, wer der »König der Ehre« ist, dem die Tore geöffnet werden sollen. Es sollte deshalb immer der ganze Psalm gesprochen werden.

Mt 21 ist in der Erweiterung bis Vers 11 vorgesehen, die mit der Frage ganz Jerusalems und der Antwort der Menge einen hermeneutischen Schlüssel für den Text und den Sonntag liefert. Offb 5 führt die durch das Evangelium aufgeworfene Fragestellung deutlicher weiter als die bisherige Epistel aus Röm 13.

Wochenlied

EG 4 Nun komm, der Heiden Heiland *oder* EG 16 Die Nacht ist vorgedrungen

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 63,15-16(17-19a)19b.64,1-3 IV = LAT	Tora	Ex 34,1-10
Anrufung Gottes, den Himmel zu		Erscheinung Gottes und Erneuerung
zerreißen und herab zu steigen		des Bundes
Jes 35,3-10 V	Propheten	Jes 63,15- 64,3
Gottes Kommen und die Rückkehr		Anrufung Gottes, den Himmel zu
der Erlösten nach Zion		zerreißen und herab zu steigen
	Schriften	Ps 87
		Gott erhält Zion
Jak 5,7-8 II = Ep	Epistel	Jak 5,7- 11
Geduld bis zum Kommen des Herrn		Geduld bis zum Kommen des Herrn
Offb 3,7-13 VI		
Sendschreiben an Philadelphia – Tür		
Lk 21,25-33 I = Ev	Evangelium	Lk 21,25-33
Das Kommen des Menschensohns		Das Kommen des Menschensohns
Mt 24,1-14 III		
Vom Kommen des Endes		
Lk 21,28	Spruch	Lk 21,28
»Seht auf und erhebt eure Häupter,		»Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.«		weil sich eure Erlösung naht.«
Ps 80,2-7.15-20	Psalm	Ps 80
Bitte an den Hirten Israels, sich		Bitte an den Hirten Israels, sich
seinem Volk wieder gnädig zuzuwenden.		seinem Volk wieder gnädig zuzuwend

Warten auf Erlösung

Leitend sind das Evangelium und der daraus entnommene Wochenspruch mit dem Kommen des
Menschensohns und der Erwartung der Erlösung.
Die Erwartung und Hoffnung auf Gottes barmherzige Zuwendung und sein Kommen atmet auch
der Prophetentext Jes 63,15-64,3, der nicht durch
Ausgrenzung von Versen seines historischen Ortes
beraubt werden sollte. Er hat bis in das Liedgut der
Adventszeit nachgewirkt. »O Heiland reiß die Himmel
auf« sollte deshalb auch als Sonntagslied vorgesehen
werden. Die prägnante Epistel aus Jak 5, erweitert
bis Vers 11, ermahnt zur Geduld bis zum Kommen
des Herrn.

Der Toratext Ex 34,1-10 vergegenwärtigt ein Stück geöffneten Himmels. Er erzählt von der Beauftragung Gottes an Mose, neue Tafeln für die Gebote anzufertigen, um Gottes Weisungen zu empfangen. Gott stellt sich Mose nochmals als treuer, mitfühlender und gnädiger Gott vor, der für sein Volk da ist, Schuld und Verfehlung vergibt und es begleitet und mit ihm einen Bund schließt. Mit seinen Klagen und Bitten um Rettung und Gottes Zuwendung fügt sich Ps 80, der ohne Auslassung von Versen gebetet werden sollte, gut in diesen Kontext ein.

Das bisherige Wochenlied EG 6 sollte aufgrund von Jes 63 durch EG 7 ersetzt werden.

Wochenlied

alt EG 6 Ihr lieben Christen freut euch nun neu EG 7 O Heiland, reiß die Himmel auf

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 40,1-8(9-11) V = LAT	Tora	Gen 26,1-6
»Tröstet, tröstet mein Volk!« –		Verheißung an Isaak
Gott kommt	Propheten	Jes 40,1 -11
		»Tröstet, tröstet mein Volk!« –
		Gott kommt
	Schriften	Ps 125
		»Die auf den HERRN hoffen,
		werden nicht fallen.«
1 Kor 4,1-5 II = Ep	Epistel	Röm 15,4-13
Diener und Haushalter bis Gott kommt		»Freut euch, ihr Völker, mit seinem Volk!«
Röm 15,4-13 IV		
»Freut euch, ihr Völker, mit seinem Volk!«		
Offb 3,1-6 VI		
Sendschreiben an Sardes – tue Buße		
Mt 11,2-6(7-10) I = Ev	Evangelium	Lk 1,67-79
Frage Johannes des Täufers an Jesus		Benedictus
Lk 3,1-14 III		
Johannespredigt		
Jes 40,3.10	Spruch	Jes 40, 3 .10 i.A.
»Bereitet dem HERRN den Weg;		»In der Wüste bereitet dem HERRN
denn siehe, der HERRN kommt		den Weg; denn siehe, der HERR kommt
gewaltig«		gewaltig, und sein Arm wird herrschen.«
Ps 85,2-8	Psalm	Ps 85,1- 12
Gott soll von seinem Zorn ablassen		»Dass Gerechtigkeit und Friede
und Israel gnädig sein		sich küssen«

Vorbereitung auf Gottes Kommen

Der manchmal auch »Der Vorläufer des Herrn« oder »Johannes, der Täufer« überschriebene Sonntag erhält seine eigentliche thematische Zuspitzung vom Prophetentext aus Jes 40, dem der Wochenspruch entnommen ist: sich auf Gottes Kommen vorzubereiten und auf seine Verheißung zu hoffen. Die Texte halten in Spannung, was daran menschlicher Anteil oder göttliche Zurüstung ist, bzw. wie beide ineinander greifen.

Das Benedictus – bisher zweites Evangelium am 1. Advent – bewahrt die Verbindung zu Johannes dem Täufer, betont aber den Aspekt der Vorbereitung auf das Kommen des Messias und ist deshalb als neues Evangelium vorgesehen. Bei Jes 40 – mit den Versen 9-11 als festem Bestandteil der Perikope – bleibt in der Schwebe, wer Berge und Hügel zu ebener Bahn bereiten wird.

Der Toratext Gen 26,1-6 erneuert Isaak die Verheißung an Abraham mit der Zusage der Nähe und

des Segens Gottes, wenn er in Gerar bleibt. Unter dem Aspekt, immer reicher an Hoffnung zu werden, mahnt auch Röm 15 nicht nur zur Eintracht untereinander, sondern auch in Israels Gotteslob einzustimmen. Denn in Christus sind alle Verheißungen an die Väter bestätigt. Ps 125 erzählt von der Hoffnung, die die Geborgenheit in Gott spürbar werden lässt.

Als Alternative für das bisherige Wochenlied bietet sich auch im Anschluss an Jes 40 an EG 15.

Wochenlied

EG 10 Mit Ernst, o Menschenkinder *oder* EG 15 »Tröstet, tröstet«, spricht der Herr

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 52,7-10 VI = LAT	Tora	Gen 50,15-21
Freudenboten für Zion		Abschluss der Josefsgeschichte
	Propheten	Jes 52,1 -12
		Freudenboten für Zion
	Schriften	1 Chr 16,7-22
		Davids Danklied
Phil 4,4-7 II = Ep	Epistel	Phil 4,4-7
»Freuet euch! Der HERR ist nahe!«		»Freuet euch! Der HERR ist nahe!«
2 Kor 1,18-22 IV		
Christus als das Ja und Amen		
Lk 1,(39-45)46-55(56) I = Ev	Evangelium	Lk 1,(26- 45)46-55(56)
Magnifikat		Magnifikat und Ankündigung
Lk 1,26-33(34-37)38 III		der Geburt Jesu
Verkündigung an Maria		
Joh 1,19-23(24-28) V		
Johanneszeugnis über Jesus		
Phil 4,4.5b	Spruch	Phil 4,4.5b
»Freuet euch in dem Herrn allewege,		»Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!		und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!«		Der Herr ist nahe!«
Ps 102,17-23	Psalm	Ps 102, 1 -23
Hoffnung auf den Wiederaufbau Zions		Hoffnung auf den Wiederaufbau Zions

Freut euch, der Herr ist nah!

Die Epistel Phil 4,4-7, der auch der Wochenspruch entnommen ist, ruft zur Freude auf, weil der Herr nahe ist, und benennt damit den Leitgedanken für den 4. Advent.

Gehalt und Ausdruck der Freude spiegelt auch der Lobgesang Marias, das Magnifikat (Lk 1,46-55) wider, mit dem Maria auf die Ankündigung der Geburt Jesu antwortet und der von der Zuwendung Gottes zu seinem Volk Israel erzählt. Es ist die staunende Freude über die Treue Gottes, der sich den Menschen in Liebe zuwendet, wie er sich Israel in Liebe zugewandt hat und immer noch zuwendet. Jes 52 als prophetischer Text stimmt in den Aufruf zur Freude ein, weil Gott nach Jerusalem zurückkehrt und sein Volk dorthin sammelt. Erst in der erweiterten Versauswahl werden die geschichtliche Stunde des Textes und damit auch Verbindungslinien zum Magnifikat deutlich. Ps 102 nimmt die Hoffnung der

Wiederherstellung Zions durch Gott auf, der das Gebet der Entblößten nicht gering achtet und das Stöhnen der Gefangenen hört.

So sind nicht erst die eschatologische Erwartung der Rettung und Nähe Gottes Grund zur Freude, sondern auch die Erfahrungen, in denen das Reich Gottes schon jetzt zeichenhaft aufscheint. Gen 50,15-21, der Abschluss der Mosegeschichte, erzählt von der Erfahrung, dass Gottes Wege und Menschenpläne sich kreuzen. Das Danklied Davids in 1 Chr 16 bringt lobend Erfahrungen des Handelns Gottes und seine ermutigenden Verheißungen für Israel zum Ausdruck.

Wochenlied

EG 9 Nun jauchzet, all ihr Frommen

Christvesper

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 9,1-6 IV = LAT	Tora	Ex 40,34-38
Das Volk im Finstern sieht ein Licht		Die Wolke über der Stiftshütte
	Propheten	Jes 9,1-6
		Das Volk im Finstern sieht ein Licht
	Schriften	Dan 2,19-22
		Preisung der Weisheit Gottes:
		Finsternis wird Licht
Tit 2,11-14 II = Ep	Epistel	Tit 2,11-14
Die Erscheinung der Herrlichkeit Gottes		Die Erscheinung der Herrlichkeit Gottes
1 Tim 3,16 VI		
Das Geheimnis des Glaubens		
Lk 2,1-20 I = Ev	Evangelium	Lk 2,1 -14(15-20)
Die Geburt Jesu		Die Geburt Jesu
Joh 3,16-21 III		
Gottes Sohn, das Licht in der Welt		
Joh 7,28-29 V		
Jesu Sendung		
Joh 1,14a	Spruch	Joh 1,14a
»Und das Wort ward Fleisch und		»Und das Wort ward Fleisch und
wohnte unter uns, und wir sahen		wohnte unter uns, und wir sahen
seine Herrlichkeit.«		seine Herrlichkeit.«
Ps 2	Psalm	Ps 2
Das Murren der Völker wider		Das Murren der Völker wider
den HERRN und seinen Gesalbten		den HERRN und seinen Gesalbten

Freue dich, Christenheit!

Leitend ist das Evangelium von der Geburt Jesu in der lukanischen Fassung. In dem Wort, das Fleisch wurde und unter uns wohnte, wird Gottes Zuwendung und Nähe sichtbar, die sich aber nicht nur in frommer Anschauung erschöpft, sondern Befreiung zum Leben und Tun des Gerechten einschließt, wie die Epistel Tit 2,11-14 deutlich macht.

Von den tief greifenden Veränderungen göttlicher Zuwendung berichtet auch Jes 9, der unter Einschluss der Verse 2-3 gelesen und bedacht sein will. Erst so erschließt sich das befreiende Handeln Gottes. Dan 2 preist den Gott der Weisheit und Stärke, in dessen Handeln auch die Finsternis Licht werden muss. Die bewahrende und ermutigende Nähe Gottes kommt auch in Ex 40,34-38 zum Ausdruck, die für Israel während der Wüstenwanderung im Symbol der Wolke über der Stiftshütte sichtbar wird. In den Gesamtduktus fügt sich Ps 2 als Christnachtspsalm gut ein.

Tageslied

EG 23 Gelobet seist du, Jesu Christ

Christnacht

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 7,10-14 IV = LAT	Tora	Dtn 30,11-16
Das Zeichen der jungen Frau		Die Nähe des Wortes Gottes
2 Sam 7,4-6.12-14a III	Propheten	Ez 37,24-28
Gottes Ablehnung des Tempelbaus		Der Friedensbund mit David
durch David	Schriften	2 Chr 6,1-11.17-21
Ez 37,24-28 V		Das Tempelweihgebet Salomos
Der Friedensbund mit David		
Röm 1,1-7 II = Ep	Epistel	Röm 1,1-7
Gottes Evangelium in Christus		Gottes Evangelium in Christus
Kol 2,3-10 VI		
Schätze der Weisheit und Erkenntnis		
Mt 1,(1-17)18-21(22-25) I = Ev	Evangelium	Lk 2,(1-7)8-20
Die Geburt Jesu		Verkündigung der Geburt Jesu
		an die Hirten
Joh 1,14a	Spruch	Joh 1,14a
»Und das Wort ward Fleisch und		»Und das Wort ward Fleisch und
wohnte unter uns, und wir sahen		wohnte unter uns, und wir sahen
seine Herrlichkeit.«		seine Herrlichkeit.«
Ps 2	Psalm	Ps 2
Das Murren der Völker wider		Das Murren der Völker wider
den HERRN und seinen Gesalbten		den HERRN und seinen Gesalbten

Gottes liebende Zuwendung

Die Gottesdienstpraxis zeigt, dass in einem Christnachtgottesdienst kaum auf die Lesung von Lk 2 als Evangelium verzichtet werden kann. Lukas 2 ist auch Gottesdienstbesuchern, die selten Gottesdienste besuchen, in der Regel noch vertraut und kann einen Zugang zu anderen Kontexten der Weihnachtsbotschaft öffnen. Der Matthäusvariante mit der engen Verzahnung der Geburt Jesu mit der Geschichte Israels durch das Geschlechtsregister wird an den Christtagen ein eigener Platz eingeräumt.

Der liebenden Zuwendung Gottes zur Völkerwelt entspricht die liebende Zuwendung Gottes zu Israel. Gottes Zuwendung erfährt Israel in der Nähe des göttlichen Wortes, die in Dtn 30,11-16 zugesagt wird. In Ez 37, dem Friedensbund Gottes mit David, haben auch die Völker ihren Ort. Sie werden zu Zeugen des Bundeshandelns Gottes an Israel. Röm 1 macht unmissverständlich deutlich, dass das Handeln

Gottes in Christus vor allem auf die Menschen aus den Völkern zielt.

Das Tempelweihgebet Salomos (2 Chr 6,1-6.18-21) verbindet die Frage nach Gottes Wohnen auf Erden und seines Mitseins mit der Präsenz und Anrufung des Namens Gottes. Hier ergibt sich eine fruchtbare Spannung zu einer manchmal leicht zu vereinnahmenden Nähe des Kindes in der Krippe.

Tageslied

EG 27 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Christfest I

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Mi 5,1-4a III = LAT	Tora	Ex (1,15-22)2,1-10
Bethlehem Efrata		(Schifra und Pua) Geburt des Mose
	Propheten	Jes 62,1-5
		Die zukünftige Herrlichkeit Zions
	Schriften	Ps 96
		»Singet dem HERRN ein neues Lied«
Tit 3,4-7 II = Ep	Epistel	Tit 3,4-7
»Als aber erschien die Freundlichkeit		»Als aber erschien die Freundlichkeit
und Menschenliebe Gottes«		und Menschenliebe Gottes«
1 Joh 3,1-6 IV		
»Dass wir Gottes Kinder heißen sollen«		
Gal 4,4-7 VI		
»Als aber die Zeit erfüllt war«		
Lk 2,(1-14)15-20 I = Ev	Evangelium	Mt 1,(1-17)18-25
Jesu Geburt, die Hirten		Stammbaum Jesu und Traum des Josef
Joh 3,31-36 V		
Vater und Sohn		
Joh 1,14	Spruch	1 Tim 3,16
»Das Wort ward Fleisch und wohnte		»Groß ist das Geheimnis des Glaubens.
unter uns, und wir sahen seine Herr-		Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt
lichkeit.«		im Geist, erschienen den Engeln, gepre-
		digt den Heiden, geglaubt in der Welt,
		aufgenommen in die Herrlichkeit.«
Ps 96	Psalm	Ps 81,1-11
»Singet dem HERRN ein neues Lied«		Gott, der Israel aus Ägypten
		herausgeführt hat

Jesus geboren im jüdischen Volk

Der Erste Christtag soll mit der Evangelienlesung vom Stammbaum Jesu und dem Traum des Josef (Mt 1[1-17]18-25) die Verwurzelung Jesu im jüdischen Volk zum Thema haben. Diese Evangelienlesung war früher Lesung der Christnacht, wo sie in der Praxis sehr frei gestalteter Gottesdienste leider eher selten verlesen wurde. Wir schlagen sie daher hier anstelle der Wiederholung der Evangelienlesung der Christvesper (Lk 2,1-20) vor. Möglichst sollte auch der Stammbaum (Mt 1,1-17) verlesen werden, da er die Verbindung der Jesusgeschichte mit der Abrahams- und Davidsgeschichte bezeugt.

Als Toralesung bietet sich die Geburtsgeschichte des Mose an (evtl. auch mit der Erzählung von dem Widerstand der Hebammen gegen den Befehl Pharaos), die wichtige Parallelen zur Geburtsgeschichte Jesu aufweist (Kindermord, Flucht nach Ägypten usw.).

Der neue Wochenspruch 1 Tim 3,16 macht die Spannung deutlich, in der die Offenbarung Gottes in Jesus Christus steht: »offenbart im Fleisch« (als Jude) und »geglaubt in der Welt« (universal). Jes 62 beschreibt die Hoffnung auf die Wiederherstellung Zions, die in den Erwartungen an die Geburt Jesu aktualisiert wird. Tit 3,4-7, das Lob der Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, die sich in Jesus Christus zeigt, bleibt als Epistel erhalten.

Das bisherige Tageslied EG 23: »Gelobet seist du, Jesu Christ« könnte durch EG 30: »Es ist ein Ros entsprungen« ersetzt werden, da in diesem Lied die Kontinuität zur jüdischen Wurzel Isai besungen wird.

Tageslied

alt EG 23 Gelobet seist du, Jesu Christneu EG 30 Es ist ein Ros entsprungen

Christfest II

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 11,1-9 V = LAT	Tora	Gen 18,1-15
Ein Reis aus dem Stamme Isais		Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?
		Ankündigung der Geburt Isaaks
	Propheten	Jes 11,1-9
		Ein Reis aus dem Stamme Isais
	Schriften	Rut 4,13-22
		Noomi ist ein Sohn geboren
2 Kor 8,9 VI	Epistel	Hebr 1,1-3(4-6)
Reich durch Christi Armut		Geredet zu den Vätern durch die Prophe-
Hebr 1,1-3(4-6) II = Ep		ten, in den letzten Tagen durch den Sohn
Geredet zu den Vätern durch die Prophe-		
ten, in den letzten Tagen durch den Sohn		
Offb 7,9-12(13-17) IV		
Die Schar aus den Völkern; Gott wird		
abwischen alle Tränen		
Joh 1,1-5(6-8)9-14 I = Ev	Evangelium	Joh 1,1 -14
Und das Wort ward Fleisch und		Und das Wort ward Fleisch und
wohnte unter uns		wohnte unter uns
Joh 8,12-16 III		
Jesus, das Licht der Welt		
Joh 1,14	Spruch	Joh 1,14
»Das Wort ward Fleisch und wohnte unter		»Das Wort ward Fleisch und wohnte unte
uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.«		uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.«
Ps 96	Psalm	Ps 96
Erzählet unter den Heiden von		Erzählet unter den Heiden von
seiner Heiligkeit		seiner Heiligkeit

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns

Der Wochenspruch aus Joh 1,14 gibt diesem Tag sein besonderes Gepräge. Deshalb bestimmt das Johannesevangelium den Zweiten Christtag. In ihm wird Jesu Geburt in den Horizont der gesamten biblischen Botschaft des Alten und Neuen Testaments seit der Erschaffung der Welt gestellt. Dem werden weitere Geburtsgeschichten der Bibel zugeordnet, die das göttliche Verheißungshandeln deutlich machen:

In Gen 18 wird eine Schwangerschaft gegen alle Wahrscheinlichkeit angekündigt.

Noomi erlebt die Geburt eines Enkelkindes, das den schon abgestorben erscheinenden Stammbaum wieder belebt: Noomi ist ein Sohn geboren! Hier wird die Grundlage der »Wurzel Jesse« gelegt, die in Jes 11 anklingt.

Schließlich wird in Hebr 1 das erlösende Handeln Gottes in das Schöpfungsgeschehen und die Endzeit eingebunden. Tageslied

EG 23 Gelobet seist du, Jesu Christ

1. Sonntag nach dem Christfest

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 49,13-16 VI = LAT	Tora	Ex 33,7-11
Gott hat sein Volk getröstet.		Die Stiftshütte: Gott redete mit Mose
Er hat Zion nicht vergessen.		von Angesicht zu Angesicht
	Propheten	Jes 49,13-16
		Gott hat sein Volk getröstet.
		Er hat Zion nicht vergessen.
	Schriften	Hld 3,1-5
		»Des Nachts auf meinem Lager suchte
		ich, den meine Seele liebt.«
1 Joh 1,1-4 II = Ep	Epistel	1 Joh 1,1-4
Wir bezeugen das ewige Leben.		Wir bezeugen das ewige Leben
1 Joh 2,21-25 IV		
Der Antichrist		
Lk 2,(22-24)25-38(39-40) I = Ev	Evangelium	Lk 2,(22-24)25-38(39-40)
Jesu Darstellung im Tempel.		Jesu Darstellung im Tempel.
Simeon und Hanna		Simeon und Hanna
Mt 2,13-18(19-23) III		
Flucht nach Ägypten, Kindermord		
Joh 12,44-50 V		
Jesus Licht für die Welt		
Joh 1,14	Spruch	Lk 2,30-32
»Das Wort ward Fleisch und wohnte unter		»Meine Augen haben den Heiland
uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.«		gesehen, den du bereitet hast vor allen
		Völkern, ein Licht zu erleuchten die Hei-
		den und zum Preis deines Volkes Israel«
Ps 71,14-18	Psalm	Ps 105
»Mein Mund soll verkündigen deine		Lob Gottes für seine Heilstaten in Israe
Gerechtigkeit, täglich deine Wohltaten.«		

Von Angesicht zu Angesicht

Von der Evangelienlesung (Lk 2) her erhält der
1. Sonntag nach dem Christfest seine Prägung.
Hier geht es um die Begegnung von Simeon und
Hanna mit dem Neugeborenen im Tempel: eine
Begegnung mit dem Heiland (Jehoschua) von Angesicht zu Angesicht. Im Lobgesang Simeons wird
erneut die Spannung zwischen der Verwurzelung Jesu
im Volk Israel und der universalen Wirkung dieser
Geburt deutlich. Daher soll das Lob Simeons zum
Wochenspruch werden.

In der Toralesung Ex 33,7-11, die von der Begegnung des Mose mit Gott in der Stiftshütte berichtet, geht es ebenfalls um die direkte Begegnung mit dem Göttlichen. Jes 49 drückt das enge Gegenüber Gottes zu seinem Volk Israel aus, während Hld 3 die Suche nach dem geliebten Gegenüber beschreibt.

Ps 105 beschreibt die Innigkeit zwischen Israel und Gott.

Eine Alternative zu den bisherigen Wochenliedern EG 25 »Vom Himmel kam der Engel Schar« und EG 34 »Freuet euch ihr Christen alle« wäre EG 37 »Ich steh an deiner Krippen hier«, da es die Unmittelbarkeit der Begegnung mit dem Kind in der Krippe zum Thema hat.

Wochenlied

alt EG 25 Vom Himmel kam der Engel Schar oderEG 34 Freuet euch ihr Christen alleneu EG 37 Ich steh an deiner Krippen hier

Altjahrsabend

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 13,20-22 IV	Tora	Dtn 34,1-12
Wolken- und Feuersäule		Mose sieht das gelobte Land
Jes 30,(8-14)15-17 III = LAT		Der Tod des Mose
Gott wird Zion gnädig sein	Propheten	Jes 51,1-6
		Gottes Recht als Licht der Völker
	Schriften	Koh 1,1-11
		Es geschieht nichts Neues unter der Sonne
Röm 8,31b-39 II = Ep	Epistel	Röm 8,31b-39
Wer will uns scheiden von der		Wer will uns scheiden von der
Liebe Christi		Liebe Christi
Hebr 13,8-9b VI		
Ein festes Herz durch Gnade,		
nicht durch Speisegebote		
Lk 12,35-40 I = Ev	Evangelium	Mt 25,14-31
Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher		Von den anvertrauten Zentnern
Stunde der Dieb kommt		
Joh 8,31-36 V		
Die Wahrheit des Sohnes macht euch frei		
Ps 103,8	Spruch	Ps 103,8
»Barmherzig und gnädig ist der HERR,		»Barmherzig und gnädig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.«		geduldig und von großer Güte.«
Ps 121	Psalm	Ps 16
»Ich hebe meine Augen auf		»Du tust mir kund den Weg zum Leben.«
zu den Bergen«		

Im Licht der Vergänglichkeit

Die Grenze zwischen altem und neuem Jahr erhält in der Erzählung von Moses, der das gelobte Land sieht, aber nicht hineingehen wird, eine Spiegelung dessen, was Menschen an diesem Tag spüren: Abschied, Trauer, aber auch Hoffnung und Erwartung des Kommenden. Jes 51 stellt sich der enttäuschenden Wirklichkeit, die mancher am Ende eines Jahres und dem Rückblick auf das Vergangene spürt, bindet dies aber zugleich an die Heilsgeschichte Gottes mit Israel. Schöner als mit der Aufforderung »Hebt eure Augen auf gen Himmel und schaut unten auf die Erde« (Vers 6) kann man kaum die Wirklichkeit zwischen altem und neuem Jahr wiedergeben.

Andererseits wird an diesem Tag auch das Vorläufige und Verwehende der Zeit und des Lebens deutlich, wie es Koh 1 bedenkt. Alle großen Vorhaben werden in das Licht der Vergänglichkeit gestellt.

Röm 8,31b-39 vergewissert sich bei aller Ungewissheit vor dem Neuen der Grundlage, auf der alles handeln steht: Gott allein macht gerecht.

Zugleich aber geht die Zeit hinüber in das neue Jahr, in dem Menschen neu ihre Verantwortung wahrnehmen müssen, wie sie in dem Gleichnis von den anvertrauten Zentnern (Mt 25,14-31) ausgedrückt wird.

Von den bisherigen zwei Tagesliedern, nimmt das Lied EG 64 »Der du die Zeit in Händen hast« stärker das Anliegen des Übergangs vom Alten zum Neuen auf.

Tageslied

alt EG 59 Das alte Jahr vergangen ist oderEG 64 Der du die Zeit in Händen hastneu EG 64 Der du die Zeit in Händen hast

Neujahrstag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jos 1,1-9 IV = LAT	Tora	Gen 17,9-16
Zurüstung für den Einzug in das		Beschneidung Abrahams
verheißene Land	Propheten	Jos 1,1-9
Spr 16,1-9 V		Zurüstung für den Einzug in das
»Des Menschen Herz erdenkt sich		verheißene Land
seinen Weg«	Schriften	Spr 3,1-12
		Vom Segen der Gottesfurcht und Weisheit
Jak 4,13-15 II = Ep	Epistel	Kol 2,6-11
Rühmen ist böse		In ihm seid ihr auch beschnitten worden
Phil 4,10-13 (14-20) VI		mit einer Beschneidung, die nicht mit
»Ich vermag alles durch den,		Händen geschieht.
der mich mächtig macht.«		
Lk 4,16-21 (22-30) I = Ev	Evangelium	Lk 2,21
Jesu Predigt in Nazareth		Beschneidung Jesu
Joh 14,1-6 III		
»Ich bin der Weg«		
Kol 3,17	Spruch	Gal 4,4-5
»Alles, was ihr tut mit Worten oder		»Als aber die Zeit erfüllt war, sandte
mit Werken, das tut alles im Namen		Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau
des Herrn Jesus Christus und dankt		und unter das Gesetz getan, damit er
Gott, dem Vater, durch ihn.«		die, die unter dem Gesetz waren, erlöste,
		damit wir die Kindschaft empfingen.«
Ps 8,2-10	Psalm	Ps 8
»HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist		»HERR, unser Herrscher, wie herrlich
dein Name in allen Landen aus dem		ist dein Name in allen Landen aus dem
Munde der jungen Kinder und Säuglinge«		Munde der jungen Kinder und Säuglinge

Tag der Beschneidung Jesu

Der Neujahrstag fällt immer auf den achten Tag nach der Geburt Jesu, weshalb der 1. Januar von der Kirche, in der Aufnahme jüdischen Brauchs, als Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu begangen wird. Der Tagesspruch Gal 4,4f: »geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan« benennt die Verwurzelung Jesu im Judentum, da er von einer jüdischen Mutter geboren wurde und mit der Beschneidung die Tora eingehalten wurde. Alle ausgesuchten Texte haben die Beschneidung zum Thema. Spr 3 ermahnt die beschnittenen Söhne und wohl auch die Töchter, die Weisung Gottes zu halten – ein Abschnitt, der die Bedeutung des Bundeszeichens, der Beschneidung, für die Lebensführung deutlich macht.

Tageslied (Neujahr)

alt EG 64 Der du die Zeit in Händen hast

Tageslied (Beschneidung Jesu)
neu EG 70 Freut euch, ihr lieben Christen all

2. Sonntag nach dem Christfest

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978	Das fünfgliedrige Lektionar
---	-----------------------------

Jes 61,1-3 (4.9) 11.10 IV = LAT	Tora	Ex 29,(38-41)42-46
Gott lässt die Gerechtigkeit aufgehen		Heiligung des Heiligtums durch
vor den Heidenvölkern		die Herrlichkeit Gottes
		»Ich will unter den Israeliten wohnen«
	Propheten	Jes 61,1 -11
		Gott lässt die Gerechtigkeit aufgehen
		vor den Heidenvölkern
	Schriften	2 Chr 5,1-14
		Einweihung des Tempels Salomos
1 Joh 5,11-13 II = Ep	Epistel	Röm 16,25-27
Gott hat das ewige Leben in seinem		Lobpreis Gottes am Briefende;
Sohn gegeben		den Gehorsam des Glaubens unter
Röm 16,25-27 VI		den Heiden aufrichten
Den Gehorsam des Glaubens unter		
den Heiden aufrichten		
Lk 2,41-52 I = Ev	Evangelium	Lk 4,16-21
Der zwölfjährige Jesus im Tempel		Jesus in der Synagoge von Nazareth;
Joh 1,43-51 III		das Gnadenjahr des Herrn
Rabbi, du bist Gottes Sohn und		
der König Israels		
Joh 7,14-18 V		
Die Lehre von Gott oder von Jesus selbst?		
Joh 1,14	Spruch	Joh 1,14
»Wir sahen seine Herrlichkeit, eine		»Wir sahen seine Herrlichkeit, eine
Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes		Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes
vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.«		vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.«
Ps 138	Psalm	Ps 138
Die große Herrlichkeit des HERRN		Die große Herrlichkeit des HERRN

Gegenwart Gottes unter den Menschen

Die Herrlichkeit Gottes bekommt in der Schechina
– Wohngegenwart Gottes – im Tempel ihren Ort, von
dem ausgehend sie in weiteren Lebensbezügen erfahren wird. Die Texte aus der Tora, den Propheten und
den Schriften verweisen auf den Ort der Gegenwart
Gottes im Tempel und in der Synagoge.

Die Lesungen aus Röm 16 und Jes 61 öffnen den Blick auf die Herrlichkeit Gottes, die über den Ort der Anbetung hinaus wirksam wird im Alltag der Menschen.

Die einzig mögliche Antwort des Menschen ist der Lobpreis Gottes, wie er im Wochenpsalm (Ps 138), aber auch im Wochenspruch (Joh 1,14) zum Ausdruck kommt.

Das Evangelium des Sonntags verbindet die prophetische Lesung mit der Person Jesu, der in der Synagoge von Nazareth die jesajanischen Verhei-Bungen auf seine Person bezieht. Das »Heute« der Erfüllung dieser Verheißung werden Gläubige wohl immer wieder neu erfahren und an der Wirklichkeit messen müssen.

Der Thematik dieses Sonntags »Gegenwart der Herrlichkeit Gottes« entsprechend ziehen wir eher das Wochenlied EG 51 »Also liebt Gott die arge Welt« der bisher genannten Alternative vor.

Wochenlied

alt EG 51 Also liebt Gott die arge Welt oderEG 72 O Jesu Christe, wahres Lichtneu EG 51 Also liebt Gott die arge Welt

Epiphanias

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 60,1-6 V = LAT	Tora	Ex 18,1-12
Die zukünftige Herrlichkeit Zions		Jitros Besuch bei Mose
	Propheten	Jes 60,1- 7
		Die zukünftige Herrlichkeit Zions
	Schriften	Ps 72,1-19
		Der verheißene König
Eph 3,2-3a.5-6 II = Ep	Epistel	Eph 3, 1-7
Die Heiden als Miterben der Verheißung		Die Heiden als Miterben der Verheißung
2 Kor 4,3-6 VI		
Das Licht des Evangeliums		
Kol 1,24-27 IV		
Christus der Reichtum der Herrlichkeit		
$Mt \ 2,1-12 \ I = Ev$	Evangelium	Mt 2,1-12 (13-23)
Die Weisen aus dem Morgenland		Die Weisen aus dem Morgenland
Joh 1,15-18 III		(Flucht nach Ägypten und Kindermord
Johannes und Jesus		in Bethlehem)
1 Joh 2,8b	Spruch	2 Kor 4,6
»Die Finsternis vergeht und das		»Gott, der sprach: Licht soll aus der
wahre Licht scheint jetzt.«		Finsternis hervorleuchten, hat einen
		hellen Schein in unsre Herzen gegeben,
		dass durch uns entstünde die Erleuch-
		tung zur Erkenntnis der Herrlichkeit
		Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.«
Ps 100,1-5	Psalm	Ps 67
Aufforderung zum Lobe Gottes		»Es danken dir Gott, alle Völker.«

»Von Gott kommt mir ein Freudenschein ...«

Epiphanias ist das Fest der Erscheinung der Herrlichkeit Gottes in dieser Welt. Die Weisen bringen im Evangelium Mt 2,1-12(13-23) ihre Geschenke dar und erkennen als Heiden den »neugeborenen König der Juden«. Die Perspektive der hinzukommenden Heiden unterstreicht die Epistellesung Eph 3,1-7. Das »Geheimnis« des aufstrahlenden Lichtes für alle Völker akzentuiert die Lesung aus den Propheten.

Als Toralesung wird Ex 18,1-12 vorgeschlagen: die Begegnung des »Heiden« Jitro mit Mose, seinem Schwiegersohn – eine Begegnung, die durchaus strukturanalog zur Begegnung der Heiden mit dem neugeborenen König der Juden gelesen werden kann. In beiden Erzählungen ist es ein Heilshandeln des Gottes Israels, das die von außen Hinzukommenden preisend anerkennen. Aus dem Bereich der Schriften bietet sich Ps 72 an, der motivisch die Grundlage für Mt 2 bildete. Die neuen Texte zeich-

nen das Epiphaniasfest in eine Geschichte ein, die weiter zurück- und vorausgreift, als dies im bisherigen Zuschnitt des Feiertags der Fall ist.

Wochenlied

alt EG 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern oder EG 71 O König aller Ehren

neu EG 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 42,1-4(5-9) VI = LAT	Tora	Dtn 4,31-40
Der Gottesknecht		Vom Himmel her hat er dich seine
		Stimme hören lassen
	Propheten	Jes 42,1 -9
		Der Gottesknecht
	Schriften	1 Chr 17,7-14
		Verheißung des davidischen Königtums
1 Kor 1,26-31 IV	Epistel	1 Kor 1,26-31
Berufung in der Welt		Berufung in der Welt
Röm 12,1-3(4-8) II = Ep		
Das Leben als Gottesdienst		
Mt 3,13-17 I = Ev	Evangelium	Mt 3,13-17
Taufe Jesu		Taufe Jesu
Mt 4,12-17 III		
Der Beginn der Wirksamkeit Jesu		
in Galiläa		
Joh 1,29-34 V		
Das Zeugnis des Täufers		
vom Lamm Gottes		
Röm 8,15	Spruch	Röm 8,15
»Welche der Geist Gottes treibt,		»Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.«		die sind Gottes Kinder.«
Ps 72,1-2.12.17b	Psalm	Ps 89
Bitte um Errettung um Gottes		Von der Gnade und Treue Gottes
Gerechtigkeit willen		

Gottes Kinder

Der erste Sonntag nach Epiphanias ist von der Taufe Jesu geprägt. Beibehalten wird die Prophetenlesung aus Jes 42. Das Verheißungs-Erfüllungs-Schema ist zu vermeiden.

Als Epistel wird einer der bisherigen Predigttexte anstelle der wenig spezifischen Epistel aus Röm 12 gewählt. Neu hinzu kommt 1 Chr 17, die Verheißung an das davidische Königtum. Dies ist ein Text, für den eine ähnliche Problematik wie bei Jes 42 gegeben ist, der aber andererseits die Möglichkeit bietet, Mt3 in einem weit ausgreifenden Kontext wahrzunehmen.

Dass Gott nicht nur in Mt 3 aus dem Himmel redet, sondern dies in seiner Bundesgeschichte bereits sehr viel öfter getan hat, ist Inhalt von Dtn 4, einem Text, der den Israelkontext des Redens Gottes in besonderer Weise einholt.

Wochenlied

EG 68 O lieber Herre Jesu Christ *oder* EG 441 Du höchstes Licht, du ewger Schein

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 33,17b-23 III = LAT	Tora	Ex 33, 12 -23
Mose und die Herrlichkeit des HERRN		Mose und die Herrlichkeit des HERRN
	Propheten	Jes 35,1-10
		Das zukünftige Heil
	Schriften	Hiob 42,1-10a
		Hiob hat Gott gesehen
Röm 12,(4-8)9-16 II = Ep	Epistel	1 Kor 2,1- 9
Das Leben der Gemeinde		Die Predigt vom Gekreuzigten
1 Kor 2,1-10 IV		
Die Predigt vom Gekreuzigten		
Hebr 12,12-18(19-21)22-25a VI		
Stärkt die müden Hände		
Joh 2,1-11 I = Ev	Evangelium	Joh 2,1-11
Hochzeit zu Kana		Hochzeit zu Kana
Mk 2,18-20(21-22) V		
Warum fasten die Jünger Jesu nicht?		
Joh 1,17	Spruch	Ex 33,18
»Das Gesetz ist durch Mose gegeben;		»Lass mich deine Herrlichkeit sehen!«
die Gnade und Wahrheit ist durch		
Jesus Christus geworden.«		
Ps 105,1-4	Psalm	Ps 108,1-6
Lob und Dank für Gottes Wunder		»Deine Gnade reicht, so weit der
		Himmel ist.«

Gestillter Durst, glänzende Gesichter und der Geschmack guten Lebens

Das Evangelium »Hochzeit zu Kana«, die Toralesung aus Ex 33 und die Epistel aus 1 Kor 2 bleiben als leitende Texte bestehen. Besonders die beiden letztgenannten Texte umkreisen das Geheimnis der Erscheinung des »herrlichen« und heiligen Gottes in spezifischer Weise. Dazu lässt sich das Ende des Hiob-Buches zuordnen, in dem der Unterschied zwischen einer Gotteserkenntnis vom »Hörensagen« und einer Gotteserkenntnis aus der unmittelbaren Begegnung in einem Dialog zwischen Gott und Hiob Sprache findet. Um all dies nicht in der Individualität privater Frömmigkeit versinken zu lassen, eignet sich Jes 35, der eschatologische Einschub im Protojesajabuch, als Propheten-Lesung.

Wochenlied

EG 5 Gottes Sohn ist kommen *oder*

EG 398 In dir ist Freude

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

2 Kön 5,(1-8)9-15(16-18)19 IV = LAT	Tora	Gen 14,(1-12)13-24
Elisa heilt den aramäischen		Melchisedek
Feldhauptmann	Propheten	2 Kön 5,9 -19a
		Heilung Naamans
	Schriften	Rut 1,1-19
		Rut begleitet Noomi nach Bethlehem
Röm 1,(14-15)16-17 II = Ep	Epistel	Röm 15,14-21
Das Evangelium als Kraft Gottes		Das Evangelium als Kraft Gottes
Mt 8,5-13 I = Ev	Evangelium	Mt 8,5-13
Hauptmann von Kapernaum		Hauptmann von Kapernaum
Joh 4,5-14 V		
Jesus und die Samariterin		
(Lebendiges Wasser)		
Joh 4,46-54 III		
Heilung des Sohnes eines		
königlichen Beamten		
Apg 10,21-35 VI		
Der Hauptmann Kornelius		
Lk 13,29	Spruch	Lk 13,29
»Es werden kommen von Osten und von		»Es werden kommen von Osten und von
Westen, von Norden und von Süden, die		Westen, von Norden und von Süden, die
zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.«		zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.«
Ps 86,1a.2b.4.6-7	Psalm	Ps 3
Gott möge den Bittenden erhören		Gott erhört mich von seinem
		heiligen Berg

Grenzüberschreitungen des Glaubens

Die Heilungsgeschichten der bisherigen Perikopenreihe, die auf die Kraft Gottes im Evangelium bauen, werden nun durch Texte aus der Tora (Gen 14) und den Schriften (Rut 1) ergänzt. Hier wird zugleich das Handeln Gottes an Israel und das Handeln an der Welt zum Thema gemacht. Das Thema des Sonntags erfährt also durch diese Texte eine thematische Ausweitung und Absicherung.

Alternative Texte für diesen Sonntag könnten 1 Kön 10 (Königin von Saba) oder Num 22-24 (Bileam) sein, in denen die Herrlichkeit Gottes sich auch den Völkern offenbart.

Wochenlied

EG 293 Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all

Da der 4. und 5. Sonntag nach Epiphanias selten im Kirchenjahr gefeiert werden, schlagen wir vor, deren Proprien gelegentlich für den 3. Sonntag nach Epiphanias zu verwenden.

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 8,1-12 VI	Tora	Num 6,22-27
Das Ende der Sintflut		Aaronitischer Segen
Jes 51,9-16 V = LAT	Propheten	Jes 49,1-6
Der HERR greift ein mit Macht		Israel, Licht der Heiden
und Trost	Schriften	Spr 8,1-21
		Rat und Tat liegen in der Weisheit
2 Kor 1,8-11 II = Ep	Epistel	2 Kor 1,18-22
Gott hilft aus Todesnot		Christus – das Ja auf die Gottes-
Eph 1,15-20a IV		verheißungen
Dank des Apostels für den Glauben		
der Gemeinde		
$Mk \ 4,35-41 \ I = Ev$	Evangelium	Mt 11,2-10(11-19)
Die Stillung des Sturmes		Die Frage des Täufers
Mt 14,22-33 III		
Der sinkende Petrus		
Ps 66,5	Spruch	Ps 66,5
»Kommt her und sehet an die Werke		»Kommt her und sehet an die Werke
Gottes, der so wunderbar ist in seinem		Gottes, der so wunderbar ist in seinem
Tun an den Menschenkindern.«		Tun an den Menschenkindern.«
Ps 107,24-25.26b.28-29.31	Psalm	Ps 100
Dem HERRN danken für seine Güte		»Dienet dem HERRN mit Freuden.«

Der Gott Israels ist Gott aller Menschen

Mit dem Aaronitischen Segen, dessen Verwendung in der Liturgie umstritten ist, wird die Hinwendung Gottes zum Menschen Thema dieses Sonntags. In dieser Hinwendung erhält Israel seinen Auftrag an der Welt und Jesus Christus wird als Bestätigung der Verheißungen Gottes für alle Menschen verstanden. Die Täuferfrage macht immer wieder deutlich, dass die letzte Antwort erst am Ende der Zeiten gegeben wird.

Wochenlied

EG 244 Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit *oder* EG 346 Such, wer da will, ein ander Ziel

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 40,12-25 III = LAT	Tora	Lev 9,(1-21)22-24
Mit wem wollt ihr Gott vergleichen?		Der erste Gottesdienst und die
-		Herrlichkeit des HERRN
	Propheten	Jes 51,9-16
		Gott ist Israels Tröster
	Schriften	Esra 6,1-5
		Das Edikt des Kyros
1 Kor 1,(4-5)6-9 II = Ep	Epistel	Eph 1,3-14
Reich und untadelig		In Christus hat Gott uns erwählt
Mt 13,24-30 I = Ev	Evangelium	Mk 4,35-41
Unkraut und Weizen		Die Stillung des Sturms
1 Kor 4,5b	Spruch	2 Tim 4,18
»Der HERR wird ans Licht bringen,		»Der HERR wird mich erlösen von allem
was im Finstern verborgen ist, und		Übel und mich retten in sein himm-
wird das Trachten der Herzen offenbar		lisches Reich. Ihm sei Ehre von Ewig-
machen.«		keit zu Ewigkeit! Amen.«
Ps 37,1-7a	Psalm	Ps 63
»Befiehl dem HERRN deine Wege.«		»Ich will dich loben mein Leben lang.«

Der Tröster Israels

In der anbetenden Wendung zu Gott in Gottesdienst und Lobgesang erfährt der Mensch umgekehrt auch die Hinwendung Gottes zum Menschen. Alle Trauer, alles Leid, alle Hoffnungslosigkeit stehen unter der Verheißung, dass Gott sein Volk zurückkehren lässt in sein gelobtes Land. Hat dies beim Propheten Jesaja noch ganz praktische, politische Konsequenzen, reicht diese Verheißung schließlich über die praktische Lebenserfahrung hinaus in die Gewissheit, dass Gott die Menschen erwählt und in seine Ewigkeit führen will.

Wochenlied

alt EG 246 Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christneu EG 74 Du Morgenstern, du Licht vom Licht

Letzter Sonntag nach Epiphanias

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 3,1-10(11-14) III = LAT	Tora	Ex 3,1 -14
Berufung des Mose		Berufung des Mose
	Propheten	1 Kön 19,(1-8)9-16
		Elia am Berg Horeb
	Schriften	Ps 97
		Gott erleuchtet den Erdkreis
2 Kor 4,6-10 II = Ep	Epistel	2 Kor 4,6-10
Ein Schatz in irdenen Gefäßen		Licht aus der Finsternis
2 Petr 1,16-19(20-21) VI		
Wir halten uns an das prophetische Wort		
Offb 1,9-18 IV		
Der Auftrag an Johannes		
Mt 17,1-9 I = Ev	Evangelium	Mt 17,1-9
Berg der Verklärung		Berg der Verklärung
Joh 12,34-36(37-41) V		
Kinder des Lichtes		
Jes 60,2	Spruch	Jes 60,2
Ȇber dir geht auf der HERR, und		Ȇber dir geht auf der HERR, und
seine Herrlichkeit erscheint über dir.«		seine Herrlichkeit erscheint über dir.«
Ps 97,1 f.6.12	Psalm	Ps 99
Die Himmel verkündigen die		»Er redete mit ihnen aus der
Gerechtigkeit Gottes		Wolkensäule.«

Herrlichkeit erscheint über dir

Der letzte Sonntag nach Epiphanias schließt den Weihnachtszyklus ab. Die bildhafte Sprache des Heiligabends mit Stall und Krippe wird nun auf Glaubenserfahrungen jenseits der Kindheitsgeschichten Jesu übertragen: in der Verklärung Jesu (Mt 17) und in der Erfahrung, dass Licht aus der Finsternis hervorleuchtet (2 Kor 4,6).

Diese Thematik wird mit den beiden Texten aus Propheten und Schriften aufgenommen. Schon bisher gehörte die Erzählung der Berufung des Mose am brennenden Dornbusch zur Textauswahl dieses Sonntags. Sie fügt sich gerade mit der Feuererscheinung ein in die eindrücklichen Erzählungen der Bibel von der Gegenwart Gottes vor dem Menschen.

In der Erfahrung Elias' mit der Gotteserscheinung am Horeb kommen zusätzliche Facetten göttlicher Vergegenwärtigung zum Tragen (1 Kön 19). Ps 97 erzählt von der Großartigkeit und Gewalt

göttlicher Erscheinung, die Ihr Ziel in der Aussage findet: »Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und seine Herrlichkeit sehen alle Völker.« (Vers 6) Diese Texte lenken zugleich den Blick auf Israel und über Israel hinaus auf die Völker.

Wochenlied

EG 67 Herr Christ, der einig Gotts Sohn

Septuagesimä

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jer 9,22f IV = LAT	Tora	Lev 19,9-14
»Ein Weiser rühme sich nicht		»Sozialgesetze« aus dem Heiligkeitsgesetz
seiner Weisheit«	Propheten	Jer 22,13-17
		Gegen die Ungerechtigkeit im Volk
	Schriften	Koh 7,13-18
		»Sei nicht allzu gerecht und nicht
		allzu weise«
1 Kor 9,24-27 II = Ep	Epistel	Jak 5,1-6
Kampfbahn; Siegeskranz		Das Gericht über die Reichen
Röm 9,14-24 VI		
Erbarmen, Verstockung, Töpfergleichnis		
$Mt \ 20,1-16a \ I = Ev$	Evangelium	Mt 20,1-16a
Arbeiter im Weinberg		Arbeiter im Weinberg
Lk 17,7-10 III		
»Wir sind unnütze Knechte«		
Mt 9,9-13 V		
Berufung des Matthäus		
Dan 9,18	Spruch	Dan 9,18
»Wir liegen vor dir mit unserem		»Wir liegen vor dir mit unserem
Gebet und vertrauen nicht auf		Gebet und vertrauen nicht auf
unsre Gerechtigkeit, sondern auf		unsre Gerechtigkeit, sondern auf
deine große Barmherzigkeit.«		deine große Barmherzigkeit.«
Ps 31,20-25	Psalm	Ps 36
Die wunderbare Güte Gottes		»Deine Gerechtigkeit steht wie
		die Berge Gottes«

Gottes und der Menschen Gerechtigkeit

Der Sonntag Septuagesimä ist bestimmt vom Evangelium »Arbeiter im Weinberg«. Die Besonderheit göttlicher Gerechtigkeit, die sich unserer Ökonomie und Kalkulation widersetzt, kommt in den Blick – und mit ihr der Weg im Glauben. Die Texte werden auf dieser Grundlage neu zugeordnet, wobei Gerechtigkeit nicht nur geistlich-spirituell verstanden, sondern vor allem im konkreten, materiellen und ökonomischen Sinne verstanden wird.

Dazu gehören: Lev 19,9-14, eine Passage aus dem Heiligkeitsgesetz, Jer 22,13-17 sowie Jak 5,1-6.

Die Worte aus Koh 7,13-18 kommen in diesem Zusammenhang bislang nicht vor. Lediglich als Marginaltext am Aschermittwoch wird Koh 7,13f vorgeschlagen. Diese Perikope stellt die Frage, ob und wie Gerechtigkeit erkannt werden kann.

Wochenlied

EG 342 Es ist das Heil uns kommen her *oder* EG 409 Gott liebt diese Welt

Sexagesimä

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 55,(6-9)10-12a V = LAT	Tora	Dtn 31,9-13
Suchet den HERRN!		Gebot, die Tora alle sieben Jahre
und: »Gleichwie der Regen		öffentlich zu verlesen
und Schnee«	Propheten	Jes 55, 6-13
		Suchet den HERRN!
	Schriften	Neh 8,1-12
		Verlesung des Gesetzes durch Esra
Hebr 4,12f II = Ep	Epistel	Hebr 4,12f
Das Wort Gottes in seiner Schärfe		Das Wort Gottes in seiner Schärfe
2 Kor (11,18.23b-30)12,1-10 IV		
Aus der Narrenrede; »Lass dir an		
meiner Gnade genügen«		
Apg 16,9-15 VI		
»Komm herüber und hilf uns« Lydia		
Lk 8,4-8(9-15) I = Ev	Evangelium	Lk 8,4- 15
Das Gleichnis vom Sämann und		Das Gleichnis vom Sämann
dem vierfachen Acker		und dem vierfachen Acker
Mk 4,26-29 III		
»Automatisch bringt die Erde Frucht«		
Hebr 3,15	Spruch	Hebr 3,15
»Heute, wenn ihr seine Stimme hört,		»Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
so verstockt eure Herzen nicht.«		so verstockt eure Herzen nicht.«
Ps 119,89-91.105.116	Psalm	Ps 119, 89-120
»HERR, dein Wort bleibt ewiglich.«		»HERR, dein Wort bleibt ewiglich.«

Dein Wort, HERR, nicht vergehet...

Der Sonntag Sexagesimä ist der Sonntag des »Wortes«. Diese Richtung wird durch das Evangelium vorgegeben. Die Epistel aus Hebr 4 wird beibehalten – vor allem, weil sie gegen die Harmlosigkeit eines immer freundlichen Wortes Gottes anredet.

Aus den Schriften wird der Abschnitt über die Verlesung der Tora durch Esra aus dem Nehemia-Buch zugeordnet. Die Praxis der Verlesung des Wortes im Judentum ist dabei ebenso im Blick wie die Reaktion der Hörenden auf die Lesung.

Aus der Tora wird Dtn 31,9-13 vorgeschlagen: Das Gebot, die Tora alle sieben Jahre zu verlesen und auch den Kindern weiterzugeben, fügt sich harmonisch und doch herausfordernd in den Sonntag ein und verbindet mit dem Judentum und seiner Praxis des Umgangs mit dem Wort.

Wochenlied

EG 196 Herr, für dein Wort sei hoch gepreist *oder* EG 280 Es wolle Gott uns gnädig sein

Estomihi

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Am 5,21-24 IV = LAT	Tora	Ex 13,20-22
»Ich bin euren Feiertagen gram«		Wolken- und Feuersäule
Jes 58,1-9a VI	Propheten	Jes 58,1 -12
Das rechte Fasten		Das rechte Fasten
	Schriften	Est 4
		Hilfe »von einem anderen Ort«
1 Kor 13,1-13 II = Ep	Epistel	2 Kor 6,1-10
Das Hohelied der Liebe		»Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich«
$Mk \ 8,31-38 \ I = Ev$	Evangelium	Mk 8,31-38
Leidensankündigung; Petrus als Satan;		Leidensankündigung; Petrus als Satan;
Nachfolge		Nachfolge
Lk 10,38-42 III		
Marta und Maria		
Lk 18,31-43 V		
Leidensankündigung und Heilung		
des Blinden von Jericho		
Lk 18,31	Spruch	Ps 31,3b
»Sehet, wir gehen hinauf nach Jeru-		»Sei mir ein starker Fels und eine Burg,
salem, und es wird alles vollendet		dass du mir helfest.«
werden, was geschrieben ist durch die		
Propheten von dem Menschensohn.«		
Ps 31,2-6	Psalm	Ps 31,2-6
»Sei mir ein starker Fels.«		»Sei mir ein starker Fels.«

Sei mir ein starker Fels

Der Sonntag Estomihi steht an der Schwelle zur Passionszeit und ist im Blick auf sein Proprium bislang uneinheitlich. Die *Leidensankündigungen* bestimmen vom Evangelium her den Charakter des Sonntags. Dazu passen Wochenspruch und Wochenlieder – nicht unbedingt aber die Epistel und die alttestamentliche Lesung.

Jes 58 nimmt das *Fasten* in den Blick – und erscheint daher stimmiger im Charakter des Sonntags. Als Epistel wird ein Text vorgezogen, der bislang zum Sonntag Invokavit gehört.

Aus der Tora wird der Text ausgewählt, der metaphorisch am eindringlichsten von Gottes Begleitung erzählt: die Wolken- und Feuersäule.

Aus den Schriften soll ein Abschnitt aus dem Ester-Buch gelesen werden, der einerseits auf die Passionszeit einstimmt, andererseits das Motiv des Estomihi-Psalms narrativ spiegelt: Hilfe »von einem anderen Ort«.

Wochenlied

alt EG 413 Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt oder EG 384 Lasset uns mit Jesus ziehen neu nur EG 413 Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt

Aschermittwoch

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 32,1-6.15-20 VI	Tora	Ex 32,1-6.15-20
Das Goldene Kalb		Das Goldene Kalb
Joel 2,12-18(19) III = LAT	Propheten	Joel 2,12 -19
Aufruf zum Fasten		Aufruf zum Fasten
	Schriften	Dan 5,13-30
		Belsazars Gastmahl
2 Petr 1,2-11 II = Ep	Epistel	Eph 4,17-24
Mahnung zu Tugend und Frömmigkeit		»Legt von euch ab den alten Menschen«
2 Kor 7,8-10(11-13a) IV		
Die Traurigkeit nach Gottes Willen		
angesichts des Tränenbriefs		
$Mt \ 6,16-21 \ I = Ev$	Evangelium	Mt 6,16-21
Das rechte Fasten und die Schätze		Das rechte Fasten und die Schätze
im Himmel		vom Himmel
Mt 7,21-23 V		
Die »Herr, Herr«-Sager		
1 Joh 3,8b	Spruch	Mt 6,21
»Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,		»Wo dein Schatz ist, da ist auch
dass er die Werke des Teufels zerstöre.«		dein Herz.«
Ps 130	Psalm	Ps 61
»Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir.«		»HERR, Gott, höre mein Schreien
		und merke auf mein Gebet«

Gottes- oder Götzendienst

Der Aschermittwoch als Tag der Einkehr und Buße kennt eine Reihe alttestamentlicher Texte, die übernommen werden. Dan 5,13-30 war bisher Marginaltext. Als Epistel für den Aschermittwoch ist besser geeignet Eph 4,17-24 als 1 Petr 1,2-11. Der neue Wochenspruch Mt 6,21 aus dem Tagesevangelium stellt uns deutlich vor die Frage nach Gottes- und Götzendienst.

Tageslied (wie Estomihi)
EG 384 Lasset uns mit Jesus ziehen

Invokavit

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 3,1–19(20–24) III = LAT	Tora	Gen 3,1-19
Paradise lost		Paradise lost
	Propheten	Jer 7,1-11
		Tempelrede Jeremias
	Schriften	Hiob 2,1-22
		Hiobs »Versuchung« und »Bewährung«
Hebr 4,14-16 II = Ep	Epistel	Jak 1,12-18
Der Hohepriester, der versucht		Anfechtung, Versuchung,
worden ist, doch ohne Sünde		der unwandelbare Gott
2 Kor 6,1-10 IV		
Jetzt ist die Zeit der Gnade!;		
Diener in Betrübnis		
Jak 1,12-18 VI		
Anfechtung, Versuchung,		
der unwandelbare Gott		
Mt 4,1-11 I = Ev	Evangelium	Mt 4,1-11
Jesu Versuchung		Jesu Versuchung
Lk 22,31-34 V		
Ankündigung der Verleugnung		
des Petrus; Sieben wie Weizen		
1 Joh 3,8b	Spruch	Hiob 1,21b
»Dazu ist erschienen der Sohn		»Der HERR hat's gegeben,
Gottes, dass er die Werke		der HERR hat's genommen;
des Teufels zerstöre.«		der Name des HERRN sei gelobt!«
Ps 91,1-4.11f	Psalm	Ps 91, 1-16
»Wer unter dem Schirm		»Wer unter dem Schirm
des Höchsten sitzt.«		des Höchsten sitzt.«

Versuchung und Gotteslob

Am Sonntag Invokavit gibt das Evangelium von der Versuchung Jesu das Leitmotiv vor. Deutlicher als Hebr 4 ist Jak 1 mit dem Versuchungsmotiv verbunden.

Als Toratext bleibt Gen 3 erhalten; als Prophetentext bietet sich Jer 7,1-11 an, die Tempelrede« – ein Text, der am 10. Sonntag nach Trinitatis einen eher problematischen Ort hatte und dort nur noch marginal vorkommt, hier aber eine wichtige Rolle spielt; er stellt die Frage, auf wen sich das Volk verlassen soll und kann: »Verlasst euch nicht auf Lügenworte« (Vers 4). Dem Duktus des Sonntags gemäß wird Hiob 2,21b zum neuen Wochenspruch.

Wochenlied

EG 362 Ein feste Burg oder

EG 347 Ach bleib mit deiner Gnade

Reminiszere

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 5,1-7 IV = LAT	Tora	Dtn 9,25-29
Weinberglied		Bitte des Mose um Gottes
		gnädiges Gedenken
	Propheten	Jes 5,1-7
		Weinberglied
	Schriften	Klgl 5
		Gebet des Volkes
Röm 5,1-5(6-11) II = Ep	Epistel	Hebr 10,32-39
Friede, Gnade, Glaube, Hoffnung,		»Gedenkt aber der früheren Tage!«;
Herrlichkeit, Bedrängnisse		Bewährung, Glaube und Geduld
Hebr 11,8-10 VI		
Abrahams Glaubensgehorsam		
$Mk \ 12,1-12 \ I = Ev$	Evangelium	Mk 14,32-42
Gleichnis vom Weinberg		Jesus in Gethsemane
(»Von den bösen Weingärtnern«)		
Joh 8,(21-26a)26b-30 V		
Erhöhung; im Kontext eines »heftigen«		
Streitgesprächs mit »den Juden«		
Mt 12,38-42 III		
Zeichenforderung		
Röm 5,8	Spruch	Ps 25,6
»Gott erweist seine Liebe zu uns darin,		»Gedenke, HERR, an deine Barmherzig-
dass Christus für uns gestorben ist,		keit und an deine Güte, die von Ewigkeit
als wir noch Sünder waren.«		her gewesen sind.«
Ps 10,4.11-14.17f	Psalm	Ps 25,1-22
Gottes Eingreifen zugunsten des		Bitte um Vergebung und Wegführung
Gottesfürchtigen		in Wahrheit

»Gedenke!«

Von seinem Namen *Reminiszere* her aus Ps 25,6 »Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit« wird hier ein vollständiger Umbau des Sonntags vorgeschlagen, der dem Motiv des Gedenkens folgt. Ps 25,6 wird entsprechend zum Wochenspruch.

Mit der Betonung des »Gedenke!« sowohl des Gedenkens Gottes an den Menschen als auch des Gedenkens der Menschen an Gott wird es möglich, ein biblisch zentrales Motiv vielschichtig zu beleuchten. Dass dabei das bisherige Evangelium Mk 12,1-12 wegfällt, erscheint angesichts seiner äußerst problematischen Wirkungsgeschichte nicht als Verlust.

Auf dieser Linie liegt auch das neue Wochenlied EG 290, besonders Vers 3 »er denket ewig seines Bunds«.

Wochenlied

alt EG 366 Wenn wir in höchsten Nöten sindneu EG 296 Ich heb mein Augen sehnlich auf

Okuli

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

1 Kön 19,1-8(9-13a) VI = LAT	Tora	Num 21,4-9
Elia in der Wüste		Die Schlangen und
Jer 20,7-11a(11b-13) V		die kupferne Schlange
»Du hast mich überredet«	Propheten	2 Kön 18,1-8
		Hiskia entfernt die Kupferschlange
	Schriften	Spr 20,1-30
		Allerlei Verirrungen
Eph 5,1-8a II = Ep	Epistel	Eph 5,1-8a
»Folgt Gottes Beispiel«		»Folgt Gottes Beispiel«
1 Petr 1,(13-17)18-21 IV		
Erlöst mit dem teuren Blut Christi		
Lk 9,57-62 I = Ev	Evangelium	Joh 3,14-21
»Die Füchse haben Gruben«		Die erhöhte Schlange im
Mk 12,41-44 III		Nikodemus-Gespräch
Das Scherflein der Witwe		
Lk 9,62	Spruch	Ps 25,15a
»Wer seine Hand an den Pflug legt		»Meine Augen sehen stets
und sieht zurück, der ist nicht		auf den HERRN.«
geschickt für das Reich Gottes.«		
Ps 34,16-23	Psalm	Ps 34,(1-15) 16-23
»Die Augen des HERRN merken		»Die Augen des HERRN merken
auf die Gerechten.«		auf die Gerechten.«

Augen-Blicke zwischen Gott und Mensch

Der Vorschlag ist vom Sonntagsnamen »Augen« her entwickelt. Über die Augen wird die Innen und Außen verbindende Ausrichtung in der Beziehung zwischen Mensch und Himmel formuliert.

Der namengebende alte Leitvers zum Eingangspsalm ist als Wochenspruch geeignet: Ps 25,15 »Meine Augen sehen stets auf den HERRN.«

Num 21,4-9, die Schlangen und die kupferne Schlange, wird bisher Judika in der Reihe IV gepredigt. Die Erzählung von der »erhöhten Schlange« läuft Gefahr, vorschnell auf Christus bezogen zu werden. Die Frage nach der Blickrichtung setzt früher ein. Dazu zeigt die Notiz 2 Kön 18,1 (Hiskia entfernt die Kupferschlange im Zuge einer Reform), die Ambivalenz eines sichtbaren »Blickfanges«. Das weitere Kapitel bis einschließlich Kapitel 19 kann für die Predigt oder auch eine etwas erweiterte Lesung berücksichtigt werden.

Die Lesung aus den Sprüchen 20,1-30 kann bei Bedarf auf die Verse 1-13 verkürzt werden.

Schon die bisherige Epistel setzt in Klammern nach dem Zuspruch Eph 5,1-8a hinzu den Anspruch bis Vers 9 und dessen Erweiterung, die in Vers 14 den Anspruch zum Zuspruch zurücklenkt.

Ps 34 ist auch in seinem ersten Teil reich an Beziehungen zu den Hauptworten des Sonntags.

Das Wochenlied EG 97 »Holz auf Jesu Schulter« nimmt die Bilder des Sonntages deutlicher auf als die beiden bisherigen Wochenlieder EG 82 »Wenn meine Sünd' mich kränken« oder EG 96 »Du schöner Lebensbaum des Paradieses«.

Wochenlied

alt EG 82 Wenn meine Sünd' mich kränken oder
 EG 96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses
 neu EG 97 Holz auf Jesu Schulter

Lätare

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 54,7-9 VI = LAT	Tora	Dtn 8,1-10(11-20)
Verlassen und Wiederannahme		Rückblick auf die Wohltaten in
		der Wüste, Tischgebet (Warnung
		vor Übersättigung)
	Propheten	Jes 66,(1-9)10-19(20-24)
		Freut euch mit Jerusalem
	Schriften	Est 9,20-31
		Die Purim-Briefe
2 Kor 1,3-7 II = Ep	Epistel	2 Kor 1,3-7
Leiden – Trost – Geduld – Hoffnung		Leiden – Trost – Geduld – Hoffnung
Phil 1,15-21 IV		
»Nur dass auf jede Weise		
Christus verkündet werde.«		
Joh 12,20-26 I = Ev	Evangelium	Joh 11,1 (2)3.17-27 (41-45)
Verherrlichung durch Sterben		Weckung des Lazarus
Joh 6,55-65 III		
»Mein Fleisch ist wahrhaft Nahrung		
und mein BlutTrank.«		
Joh 6,47-51 V		
»Ich bin das Brot des Lebens.«		
Joh 12,24	Spruch	Jes 66,10
»Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde		»Freuet euch mit Jerusalem und seid
fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn		fröhlich alle, die ihr sie lieb habt.«
es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.«		
Ps 84,6-7(8)9-11 (12) 13	Psalm	Ps 84
»Wie lieb sind mir deine Wohnungen,		»Wie lieb sind mir deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!«		HERR Zebaoth!«

In dir ist Freude in allem Leide

Die namengebende Introitus-Antiphon Jes 66,10 eignet sich als Leitspruch und stimmt ein auf Freude an der Hilfe für Jerusalem. Darauf sind die unterschiedlichen Rettungs- und Hoffnungs-Texte abgestimmt. Die Prophetenlesung enthält die Antiphon selbst. Sie bildet das Schlusskapitel des Jesaja-Buches. Purim fällt in die Passionszeit. Die Purim-Briefe zeigen eine Form des andauernden Dankes für erfahrene Rettung an.

Die Weckung des Lazarus (Joh 11) hatte bisher einen Platz am 16. Sonntag nach Trinitatis als Evangelium. Dort bleibt die Weckung des Jünglings aus Naïn.

Von Ps 84 sollten alle 13 Verse zur Geltung kommen. Damit ist auch der Tempel- und damit Jerusalem-Bezug der ersten Verse aufgenommen.

Das Wochenlied EG 396 »Jesu, meine Freude« nimmt das Thema Freude auf. Das andere bisherige Wochenlied EG 98 »Korn, das in die Erde« stimmte zum alten Wochenspruch.

Wochenlied

alt EG 396 Jesu, meine Freude oder
EG 96 Korn, das in die Erde
neu EG 396 Jesu, meine Freude

Judika

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 22,1-13 III = LAT	Tora	Gen 22,1-13
Versuchung Abrahams, Bindung Isaaks		Versuchung Abrahams, Bindung Isaaks
»Er ersieht sich ein Lamm zum Aufstieg«	Propheten	Jer 15,(10.15)16-20
Num 21,4-9 IV		Antwort auf Jeremias Klage über
Schlangen und Kupferschlange		seine Verfolger
	Schriften	Hiob 19,21-27
		»Warum verfolgt ihr mich wie Gott
		ich weiß, dass mein Erlöser lebt«
Hebr 5,7-9 II = Ep	Epistel	Hebr 5,7-9
Der Gehorsam Christi		Der Gehorsam Christi
Hebr 13,12-14 VI		
Außerhalb der Stadt		
Mk 10,35-45 I = Ev	Evangelium	Lk 18,1-8
Bitte der Zebedäus-Söhne		Gleichnis von der fordernden Witwe
Joh 11,47-53 V		
Besser ein Mensch		
Mt 20,28	Spruch	Ps 43,1
»Des Menschen Sohn ist nicht		»Richte mich und führe meine Sache.«
gekommen, dass er sich dienen lasse,		
sondern dass er diene und gebe sein		
Leben zu einer Erlösung für viele.«		
Ps 43,1b.2b-4a	Psalm	Ps 43
»Richte mich und führe meine Sache.«		»Sende dein Licht und deine Wahrheit«

Richte mich - und rette!

Der namengebende Introitus-Psalm lässt nach Recht und Klage fragen. Der Eingangsvers von Ps 43 soll als Leitspruch dienen, als Wochenpsalm sollen alle fünf Verse zur Geltung kommen.

Die Versuchung Abrahams mit der Bindung Isaaks (Gen 22) stellt eine Herausforderung dar und fordert dazu heraus, christologische Fragen eher offen zu halten, als sie von einer zu schnellen christologischen Interpretation dieses Kapitels zudecken zu lassen. Wenn wir die Antwort Abrahams in Vers 8, in ihrer Mehrdeutigkeit übersetzen: »Er ersieht sich ein Lamm zum Aufstieg« leuchtet auch darin eine Facette des Wochenspruches auf.

Die Schlangen und die Kupferschlange (Num 21) schlagen wir für Okuli vor. Jer 15 gehörte bisher zu den Marginaltexten dieses Sonntages, Hiob 19 war Continua-Text.

Wochenlied

EG 76 O Mensch, bewein dein Sünde groß

Palmsonntag

Jes 50,4-9 IV = LAT

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Num 13,1-14,8

JES JU,4-3 IV - LAI	1014	Nulli 13,1-14,0
»Hat mir eine Zunge gegeben«		Die Kundschafter-Erzählung
	Propheten	Jes 50,4-9
		»Hat mir eine Zunge gegeben«
	Schriften	Ps 121,1-8
		»Ich hebe meine Augen zu den Bergen«
Phil 2,5-11 II = Ep	Epistel	Phil 2, (1-4) 5-11
Christushymnus		Christushymnus
Hebr 12,1-3 VI		
Wolke der Zeugen		
Joh 12,12-19 I = Ev	Evangelium	Joh 12,12-19
Einzug, Esel, Palmen, Pharisäer		Einzug, Esel, Palmen, Pharisäer
resignieren, Gerede über Lazarus		resignieren, Gerede über Lazarus
Mk 14,3-9 III		
Salbung in Bethanien		
Joh 17,1 (2-5)6-8 V		
Abschiedsreden:		
Das hohepriesterliche Gebet		
Joh 3,14bf	Spruch	Ps 92,13
»Der Menschensohn muss erhöht		»Der Gerechte wird grünen wie
werden, damit alle, die an ihn		ein Palmbaum, er wird wachsen
glauben, das ewige Leben haben.«		wie eine Zeder auf dem Libanon.«
Ps 69,17-19.30-31.33.37	Psalm	Ps 92,1-9 + 13-16
»Verbirg dein Antlitz nicht«		»Der Gerechte wird grünen wie
		ein Palmbaum«

Tora

Einzug des Gerechten

An diesem Sonntag steht die Gemeinde an der Schwelle zu Neuland: Entscheidungen, Bewährung sind gefragt, aber auch Verheißungen stehen vor ihrer Einlösung. Diese Situation variieren die Texte. Die Matthäus-Parallele des Evangeliums ist dem 1. Adventssonntag vorbehalten.

Mit Num 13,1-14,8 – Kapitel 13 enthält schon 33 Verse – ist einmal eine zusammenhängende Erzählung vorgesehen. Die damit verbundene Herausforderung kann in unterschiedlicher Weise angenommen werden. Eine Kürzungsvariante wäre, für die Lesung die Verse 13,3-16 wegzulassen.

Ps 121 ist mit allen acht Versen für die Schriften-Lesung vorgesehen. Als zweiter der Wallfahrts-Psalmen entspricht er dem Tag.

Das Wochenlied EG 87 »Du großer Schmerzensmann« steht in einem fruchtbaren Kontrast zum Eingangspsalm.

Wochenlied

EG 87 Du großer Schmerzensmann

Gründonnerstag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 12,1.3f.6f.11-14 V = LAT	Tora	Ex 12, 1-15(16-20)
Anweisungen zum Auszugspessach		Anweisungen zum Auszugspessach
	Propheten	Jos 3,1-17.5,10-12
		Zug durch den Jordan, Pessach in Gilgal
	Schriften	2 Chr 30,1-9(10-27)
		Pessach des Hiskia im zweiten Monat in
		unvollständiger Heiligkeit (Zusatzfest)
1 Kor 11,23-26 II = Ep	Epistel	1 Kor 11,23-26
»Ich habe von dem Herrn empfangen,		»Ich habe von dem Herrn empfangen,
was ich euch weitergegeben habe«		was ich euch weitergegeben habe«
1 Kor 10,16f IV		
»Der gesegnete Kelch«		
Hebr 2,10-18 VI		
Er nimmt sich nicht der Engel,		
sondern der Kinder Abrahams an		
Joh 13,1-15(34f) I = Ev	Evangelium	Joh 13,1-15(34f)
Fußwaschung		Fußwaschung, Zusatzverse:
Mk 14,17-26 III		»dass ihr einander liebt.«
Abendmahl: Einer wird ausliefern;		
Einsetzung, nach Lobgesang zum Ölberg		
Ps 111,4	Spruch	Ps 111,4
»Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner		»Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner
Wunder, der gnädige und barmherzige		Wunder, der gnädige und barmherzige
HERR.«		HERR.«
Ps 111,1-2.4-6.9	Psalm	Ps 132,11-18
»Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;		»Ich will ihre Speise segnen.«
er gedenkt ewig an seinen Bund.«		

Das Mahl der Freiheit

Die beiden wegweisenden Handlungen Mahlfeier (Mt 14,17-30; Mk 14,12-16; Lk 22,7-23) und Fußwaschung sind beibehalten worden. Die Variation mit Parallelen bleibt dem Einzelfall vorbehalten.

Die Passage aus Ex 12 soll ohne Auslassungen vorgetragen werden. Die Prophetenlesung aus Jes 25 antwortet umfassender auf die Bedrohung, die im Pessach-Ritual gebannt wird. Die Schriftlesung aus der Chronik betont das Recht des Vorläufigen.

Weitere in der Schrift zu findende Pessach-Feiern haben ihre jeweilige Akzentsetzung.

Zum Thema Abendmahl vgl. auch die Variationen am 2. und 7. Sonntag nach Trinitatis sowie zum Erntedankfest.

Tageslied

EG 223 Das Wort geht von dem Vater aus

Karfreitag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 52,13-53,12 VI = LAT	Tora	Lev 16
Gottesknechtslied: Schmerzensmann,		Versöhnungstag, Sündenbock
wie ein Schaf, Verbrechen ertragen	Propheten	Jes 52,13-53,12
		Gottesknechtslied: Schmerzensmann,
		wie ein Schaf, Verbrechen ertragen
	Schriften	Hiob 10,1-22
		»Meines Lebens überdrüssig
		ist meine Seele.«
2 Kor 5,(14b-18)19-21 II = Ep	Epistel	2 Kor 5,(14b-18)19-21
Wort von der Versöhnung		Wort von der Versöhnung
Hebr 9,15.26b-28 IV		
Mittler des neuen Bundes, einmal		
gestorben – Karfreitag im Himmel		
Joh 19,16-30 I = Ev	Evangelium	Joh 19,16-30
Kreuzigung		Kreuzigung
Lk 23,33-49 III		
Kreuzigung		
Mt 27,33-50(51-54) V		
Kreuzigung		
Joh 3,16	Spruch	Joh 3,16
»Also hat Gott die Welt geliebt, dass er		»Also hat Gott die Welt geliebt, dass er
seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass		seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass
alle, die an ihn glauben, nicht verloren		alle, die an ihn glauben, nicht verloren
werden, sondern das ewige Leben haben.«		werden, sondern das ewige Leben haben.«
Ps 22	Psalm	Ps 22
»Auf dich bin ich geworfen von meiner		»Auf dich bin ich geworfen von meiner
Mutter Schoß an.«		Mutter Schoß an.«

Der eine Knecht und die vielen Knechte und Mägde

Jes 52f ist die einzige Lesung aus der Bibel Israels, die in den alten Leseordnungen als Epistel auftaucht. Die Sogwirkung dieses Tages kann durch die Identifizierung Jesu Christi mit dem Leidenden Gottesknecht auch vereinnahmend wirken. Deshalb sollte darauf geachtet werden, die verschiedenen Möglichkeiten, den Schmerzensmann von Jes 52f zu identifizieren, aufzuzeigen. Beispielhaft ist Apg 8,34, als der Reisende aus Äthiopien nach der Identität des Opferlammes fragt. So wie im Judentum der Leidende Gottesknecht auch mit ganz Israel identifiziert wird, sollte an diesem Tag Jesus auch als Abbild Israels erkennbar sein.

Der Sündenbock ist eines der Bilder, mit denen gelegentlich sowohl das Geschick Israels als auch das Jesu gedeutet werden. Am Karfreitag, wo diese Vorstellung oft genug im Hintergrund schwelt (Hebr 9 und 13,11), kann dies offen angesprochen werden. Das Ritual wird in Lev 16 dargestellt.

Epistel und Evangelium wurden beibehalten. Dabei sind die Parallelen bei den Synoptikern je nach dem sonstigen Vollzug der Karwoche in den Gemeinden zu beachten.

Die 32 Verse von Ps 22 dürfen nicht auf die Sätze verkürzt werden, nach denen Einzelheiten der Passionserzählung gestaltetet wurden. Statt seiner kann auch Ps 31 (von Estomihi) am Karfreitag gelesen werden. Er verdichtet die Spannung zwischen Verzweiflung und Hoffnung und wird so auch in der Passion Jesu (Lk 23,46) zitiert.

Das Tageslied EG 83 »Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld« stellt das Heilsgeschehen dialogisch dar.

Tageslied

EG 83 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Karfreitag: Andacht zur Sterbestunde; Karsamstag und Osternacht

Für die Zeit zwischen Karfreitag und Ostersonntag legen wir keinen Entwurf für eine Leseordnung vor. Diese Gottesdienste und Andachten folgen eigenen liturgischen Ordnungen.

Wir verweisen auf den Entwurf der Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, Band II, Teilband I »Gottesdienstfeiern von Palmarum bis Ostersonntag«, herausgegeben im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD vom Amt der VELKD, 2008. Sie gibt vielfältige Anregungen, die je nach den Möglichkeiten vor Ort aufgegriffen werden können. Für die Osternacht nennt sie mit den Lesungen aus der Schöpfungsgeschichte (Gen 1), der Sintfluterzählung (Gen 6-9) und der Exoduserzählung (Ex 14) drei unverzichtbare Toralesungen.

Im Einzelnen

- Wird am Karfreitag eine Andacht zur Sterbestunde gehalten, bietet sich an, den Psalm 22 aufzunehmen.
- Für die Osternacht wird die Auferweckung nach Matthäus (Mt 28) vorgeschlagen; die Auferweckung nach Markus (Mk 16) folgt am Ostersonntag.
- In der Osternacht hat Hes 37 »Israel, das Totenfeld, wird durch Gottes Odem belebt« einen guten Ort
- Für die Feier der Osternacht schlagen wir vor, die Form zu wählen, die mit der »Lichtfeier« beginnt, an die sich dann die »Nachtwache« mit den Lesungen anschließt. Diese Reihenfolge vermeidet das zu Missverständnissen führende Problem, dass die Lesungen aus dem Alten Testament in der dunklen, die Lesungen aus dem Neuen Testament in der erleuchteten Kirche gelesen werden.

Ostersonntag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

1 Sam 2,1-2.6-8a IV = LAT	Tora	Ex 14,1-14(15-31)
Hanna		Rettung am Schilfmeer
	Propheten	1 Sam 2, 1-11
		Loblied der Hanna
	Schriften	Ps 118,14-24
		»Dies ist der Tag, den der HERR macht«
1 Kor 15,1-11 II = Ep	Epistel	1 Kor 15,1 -20
Das Zeugnis von der Auferstehung		Das Zeugnis von der Auferstehung
1 Kor 15,19-28 VI		
Christus ist auferstanden		
Mk 16,1-8 I = Ev	Evangelium	Mk 16,1-8
Die markinische Ostererzählung		Die Auferweckung nach Markus
Mt 28,1-10 III		
Die matthäische Ostererzählung		
Joh 20,11-18 V		
Maria von Magdala		
Offb 1,18	Spruch	Offb 1,18
»Christus spricht: Ich war tot,		»Christus spricht: Ich war tot,
und siehe, ich bin lebendig von		und siehe, ich bin lebendig von
Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die		Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die
Schlüssel des Todes und der Hölle.«		Schlüssel des Todes und der Hölle.«
Ps 118,12-24	Psalm	Ps 114
»Dies ist der Tag, den der HERR macht«		Gottes Heilshandeln an Israel
		beim Auszug aus Ägypten

Er hat ihn auferweckt!

In der Osternacht bleiben die Auferstehung nach Mt 28, am Ostersonntag die Auferstehung nach Mk 16, am Ostermontag die Emmausjünger (Lk 24), an Quasimodogeniti die Beauftragung der Jünger und die Thomaserzählung (Joh 20) erhalten. Weitere Auferstehungsperikopen aus den Evangelien können gegebenenfalls als Predigttext verwendet werden.

Die Auferstehungsepistel 1 Kor 15,1-20 ist nicht mehr auf die beiden Festtage aufgeteilt, sondern soll im Zusammenhang gelesen werden. Die Predigt wird jeweils Akzente auf einen kleineren ausgewählten Abschnitt legen.

Als Wochenlied eignet sich EG 99 »Christ ist erstanden«. Es antwortet mit seiner Kyrie-Zeile auf das »Furcht und Entsetzen« aus dem Evangelium; es ist ökumenisch. Das Wochenlied EG 101 »Christ lag in Todesbanden« stellt einen Bezug zu Karfreitag her, der aber i. d. R. bereits in der Osternacht deutlich wird.

Wochenlied

ait	EG 101	Christ lag in Todesbanden oder
	EG 106	Erschienen ist der herrlich Tag
neu	EG 99	Christ ist erstanden

Ostermontag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 25,8.9 V = LAT	Tora	Gen 8,13-22
Er wird den Tod verschlingen auf ewig		Das Ende der Sintflut
	Propheten	Jes 25, 6-9
		Gott wird den Tod verschlingen auf ewig
	Schriften	Hiob 33,(15-22)23-33
		Gott hat mich erlöst, dass ich nicht
		hinfahre zu den Toten
1 Kor 15,12-20 II = Ep	Epistel	1 Kor 15,50-58
Ist aber Christus nicht auferstanden		Tod, wo ist dein Sieg?
1 Kor 15,50-58 IV		
Tod, wo ist dein Sieg?		
Apg 10,34a.36-43 VI		
Petruspredigt (Kornelius)		
Lk 24,13-35 I = Ev	Evangelium	Lk 24,13-35
Emmaus		Die Emmausjünger
Lk 24,36-45 III		
Jesu Erscheinung vor den Jüngern		
Offb 1,18 (wie Ostersonntag)	Spruch	Offb 1,18 (wie Ostersonntag)
»Christus spricht: Ich war tot,		»Christus spricht: Ich war tot,
und siehe, ich bin lebendig von		und siehe, ich bin lebendig von
Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die		Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die
Schlüssel des Todes und der Hölle.«		Schlüssel des Todes und der Hölle.«
<i>Ps 118,12-24</i> (wie Ostersonntag)	Psalm	Ps 114 (wie Ostersonntag)
»Dies ist der Tag, den der HERR macht«		Gottes Heilshandeln an Israel
		beim Auszug aus Ägypten

Die Emmausjünger - »Herr, bleibe bei uns«

Das Evangelium von den Emmausjüngern enthält weitere Bezüge auf früheres rettendes Handeln Gottes: das Ende der Sintflut und das Gebet Hiobs. Die Prophetenlesung mit der Aussage: Gott wird den Tod verschlingen, wird in der Epistel (1 Kor 15,50ff) aufgenommen: Tod, wo ist dein Sieg?

Tageslied (wie Ostersonntag)

alt EG 101 Christ lag in Todesbanden oder EG 106 Erschienen ist der herrlich Tag

neu EG 101 Christ ist erstanden

Quasimodogeniti

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 40,26-31 VI = LAT	Tora	Gen 32,23-32
Er gibt den Müden Kraft		Jakob am Jabbok
	Propheten	Jes 40,26-31
		Er gibt den Müden Kraft
	Schriften	Ps 30
		Dank für Rettung aus Todesnot
1 Petr 1,3-9 II = Ep	Epistel	1 Petr 1,3-9
Wiedergeboren zu einer		Wiedergeboren zu einer
lebendigen Hoffnung		lebendigen Hoffnung
Kol 2,12-15 IV		
Auferstanden mit Christus		
Joh 20,19-29 I = Ev	Evangelium	Joh 20,19- 31
Beauftragung der Jünger und Thomas		Sendung der Jünger und des Thomas
Joh 21,1-14 III		
Der Auferstandene am See Tiberias		
Mk 16,9-14(15-20) V		
Sekundärer Markusschluss		
1 Petr 1,3	Spruch	1 Petr 1,3
»Gelobt sei Gott, der Vater unseres		»Gelobt sei Gott, der Vater unseres
Herrn Jesus Christus, der uns nach		Herrn Jesus Christus, der uns nach
seiner großen Barmherzigkeit wieder-		seiner großen Barmherzigkeit wieder
geboren hat zu einer lebendigen		geboren hat zu einer lebendigen
Hoffnung durch die Auferstehung		Hoffnung durch die Auferstehung
Jesu Christi von den Toten.«		Jesu Christi von den Toten.«
Ps 116,1-9	Psalm	Ps 116,1-9
Dank für Rettung aus Todesgefahr		Dank für Rettung aus Todesgefahr

Feiern, was noch nicht ist

Die Texte dieses Sonntags entfalten die Osterhoffnung für den Einzelnen. Der Vorschlag übernimmt die bisherigen Texte und ergänzt sie durch die Erzählung von Jakob am Jabbok und durch den Dank für Rettung aus Todesnot in Ps 30. Damit wird auch dem Charakter des Sonntags als altem Taufsonntag mit seinem Ruf in die Nachfolge entsprochen. Die Epistel nimmt das Evangelium auf: "Ihr habt ihn nicht gesehen und habt ihn doch lieb." Der Psalm führt die Gedanken vom Schrecken des Todes zu neuem Leben.

Auf 1 Petr 2,2 geht der Name des Sonntags »Wie die neugeborenen Kindlein« zurück; er könnte einen Ort in der Abendmahlsliturgie erhalten.

Wochenlied

EG 102 Jesus Christus, unser Heiland

Miserikordias Domini

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ez 34,1-2(3-9) 10-16.31 III = LAT	Tora	Gen 21,9-21
Könige als Hirten		Hagar und Ismael
und der andere Hirte	Propheten	Ez 34
		Könige als Hirten und der andere Hirte
	Schriften	Ps 23
		»Der HERR ist mein Hirte«
1 Petr 2,21-25 II = Ep	Epistel	1 Petr 2,21-25
Christus, der Hirte und Bischof		Den »Fußstapfen« des großen Hirten
eurer Seelen		folgen
1 Petr 5,1-4 IV		
Weidet die Herde Gottes		
Hebr 13,20-21 VI		
Der große Hirte der Schafe		
Joh 10,11-16(27-30) I = Ev	Evangelium	Joh 10, 1-16
Der gute Hirte		Der gute Hirte
Joh 21,15-19 V		
Weide meine Schafe		
Joh 10,11a.27-28a	Spruch	Ps 33,5
»Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.		»Die Erde ist voll der Barmherzigkeit
Meine Schafe hören meine Stimme,		des HERRN.«
und ich kenne sie, und sie folgen mir;		
und ich gebe ihnen das ewige Leben.«		
Ps 23	Psalm	Ps 65
Der gute Hirte		Der reiche Trost Gottes

Der gute Hirte

Nachdem am vorangegangen Sonntag die Hoffnung des Einzelnen im Mittelpunkt stand, steht jetzt im Bild vom Hirten und der Herde die Gewissheit der Gemeinde im Zentrum. Das Evangelium Joh 10 ist nicht mehr um seinen Anfang gekürzt. Die Toralesung – Gott beschützt, rettet und tränkt Ismael – nimmt das Hirtenmotiv auf. Als Lesung aus den Schriften ist Ps 23 aufgenommen, damit dieser für die persönliche Frömmigkeit wichtige Psalm auch als Predigttext erscheint.

Der Wochenspruch aus Ps 33, der dem Sonntag seinen Namen gegeben hat, fügt das Hirtenbild in den umfassenderen Rahmen der Barmherzigkeit Gottes ein.

Wochenlied

EG 274 Der Herr ist mein getreuer Hirt

Jubilate

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 1,1-4a.26-31a.2,1-4a V = LAT	Tora	Gen 1, 1-2,4a
Schöpfung		Schöpfung
	Propheten	Jes 43,14-21
		Denn siehe, ich will ein Neues schaffen!
	Schriften	Koh 11,1-8
		Berechne nicht die Zukunft,
		sondern nütze den Tag
1 Joh 5,1-4 II = Ep	Epistel	Röm 8,(1-17)18-25(26-30)
Glaube als Sieg		Gerettet auf Hoffnung
2 Kor 4,16-18 IV		
Zeitliche Trübsal – ewige Herrlichkeit		
Apg 17,22-28a(28b-34) VI		
Areopag		
Joh 15,1-8 I = Ev	Evangelium	Joh 15,1-8
Weinstock und Reben		Weinstock und Reben
Joh 16,16(17-19)20-23a III		
Traurigkeit und Freude		
2 Kor 5,17	Spruch	Ps 66,1
»Ist jemand in Christus, so ist er eine		»Jauchzet Gott, alle Lande,
neue Kreatur; das Alte ist vergangen,		lobsinget zur Ehre seines Namens.«
siehe, Neues ist geworden.«		
Ps 66,1-9	Psalm	Ps 66,1-9
Danklied für Gottes		Danklied für Gottes
wunderbare Führung		wunderbare Führung

Schöpfung und Befreiung

An diesem Sonntag erscheint die Osterbotschaft als neue Schöpfung.

Der Schöpfungserzählung ist die seufzende Schöpfung in Röm 8 und mit der Prophetenlesung Jes 43,14-21 – Gott führt sein Volk aus Babel – eine zentrale Befreiungserfahrung und -hoffnung aus der Geschichte Israels zugeordnet. Der Wochenspruch aus Ps 66 greift den Namen des Sonntags auf und verbindet den Jubel über die Schöpfung mit dem Osterjubel.

Das Wochenlied EG 279 »Jauchzt alle, Lande, Gott zu Ehren« nimmt den Psalm des Sonntags auf und ist deutlicher auf die Lesungen des Sonntags bezogen als das bisherige Wochenlied EG 108 »Mit Freuden zart«. Wochenlied

alt EG 108 Mit Freuden zart

neu EG 279 Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren

Kantate

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 12,1-6 V = LAT	Tora	Ex 15,1-21
Das Danklied der Erlösten		Das Lied des Mose und der Mirjam
	Propheten	Jes 12,1-6
		Das Danklied der Erlösten
	Schriften	1 Chr 16,23-33
		Davids Danklied
Kol 3,12-17 II = Ep	Epistel	Offb 15,2-4
Lieder im Gottesdienst und		Siegeslied der Erlösten
in der Gemeinde		
Apg 16,23-34 IV		
Paulus und Silas im Gefängnis		
Offb 15,2-4 VI		
Siegeslied der Erlösten		
Mt 11,25-30 I = Ev	Evangelium	Mt 11,25-30
Heilandsruf		Heilandsruf
Mt 21,14-17(18-22) III		
Aus dem Munde der Unmündigen		
und Säuglinge		
Ps 98,1	Spruch	Ps 98,1
»Singet dem HERRN ein neues Lied,		»Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.«		denn er tut Wunder.«
Ps 98	Psalm	Ps 98
»Singet dem HERRN!« »Er wird den		»Singet dem HERRN!« »Er wird den
Erdkreis richten in Gerechtigkeit.«		Erdkreis richten in Gerechtigkeit.«

Stimmt ein in den Lobgesang Israels!

Gegenüber der bisherigen Reihe sind Texte, die zum Gotteslob auffordern, durch ausgeführte Lobgesänge ersetzt worden: Das Lied des Mose (Ex 15) wird in Offb 15 aufgenommen, wenn die Überwinder am gläsernen Meer das Lied des Mose und das Lied des Lammes anstimmen. Jes 12 gibt eine Heilsprophetie in Form eines Dankliedes: Gott selber wird als »Lied« erfahren – der HERR ist mein Psalm. Hieran fügt sich aus den Schriften das Danklied Davids gut.

Das Evangelium vom 3. Advent, der Lobgesang des Zacharias, passt auch zu diesem Sonntag.

Im bisherigen Wochenlied EG 243 »Lobt Gott getrost mit Singen« ist es die Gemeinschaft der Glaubenden, die singt! Doch ist der 4. Vers mit seiner Gleichsetzung von »christgläubig Schar« und »seim Volk« zu bedenken. Demgegenüber betont der bisherige Alternativvorschlag EG 341 »Nun freut euch, lieben Christen g'mein« sehr stark die individuelle Seite.

Wochenlied

alt EG 243 Lobt Gott getrost mit Singen oder
 EG 341 Nun freut euch, lieben Christen g'mein
 neu nur EG 243 Lobt Gott getrost mit Singen

Rogate

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 32,7-14 VI = LAT Das goldene Stierkalb, Moses Fürbitte	Tora	Ex 32,7-14 Das goldene Stierkalb, Moses Fürbitte
		Gebet Hiskias wegen der assyrischen
		Belagerung
	Schriften	Dan 9,1-27
		Im ersten Jahr des Darius sind
		die 70 Jahre des Jeremia um,
		und Daniel betet
1 Tim 2,1-6a II = Ep	Epistel	1 Tim 2,1-6a
»Bitte, Gebet, Fürbitte«		»Bitte, Gebet, Fürbitte«
Kol 4,2-4(5f) IV		
Seid beharrlich im Gebet		
Joh 16,23-33 I = Ev	Evangelium	Mt 6,(5f)7-13(14f)
Bitten in Jesu Namen		Vaterunser
Lk 11,1-8(9-13) III		
»Unverschämte Bitte«		
Mt 6,(5f)7-13(14f) V		
Vaterunser		
Ps 66,20	Spruch	Ps 66,20
»Gelobt sei Gott, der mein Gebet		»Gelobt sei Gott, der mein Gebet
nicht verwirft, noch seine Güte von		nicht verwirft, noch seine Güte von
mir wendet.«		mir wendet.«
Ps 66	Psalm	Ps 62
»Jubilate!«		Stille zu Gott

Vielfältig beten

Beten ist in biblischen Texten vielseitig entfaltet: Bitten, Fürbitten, Klagen, Loben, Danken. Andere Sonn- und Feiertage beziehen sich ebenfalls darauf. Hier sind elementare Beispiele ausgewählt, wobei nur die schon 1978 eingefügte Epistel das Thema theoretisch verhandelt.

Moses Eintreten für Israel wegen des goldenen Bildes erscheint in der Parallele Dtn 9,25-29 als vierzigtägige Fürbitte am Sonntag Reminiszere.

Die 13 Verse des Ps 62 stellen das Gebet unter dem Aspekt der Einkehr dar. (Ps 66 ist bereits zu Jubilate berücksichtigt.)

Das Wochenlied EG 133 »Zieh ein zu deinen Toren« beschreibt Gebet als Geist-Geschehen. Das andere Wochenlied EG 344 ist ein Vaterunser-Lied. Wochenlied

EG 133 Zieh ein zu deinen Toren *oder* EG 344 Vater unser im Himmelreich

Christi Himmelfahrt

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

1 Kön 8,(6-14)22-24.26-28 III = LAT	Tora	Dtn 10,10-22
Salomos Tempelweih-Gebet		Mose kommt vom Berge und ermahnt
		die Gemeinde: »Siehe, der Himmel
		und aller Himmel Himmel«
	Propheten	2 Kön 2,1-18
		Die Entrückung des Elia
	Schriften	Dan 7,1-14(15-28)
		Vier Tiere, der Hochbetagte und
		der Menschenähnliche
Apg 1,3f(5-7)8-11 II = Ep	Epistel	Apg 1, 3-11
Abschied Jesu		Abschied Jesu
Offb 1,4-8 IV		
Eröffnung der sieben Sendschreiben		
Eph 1,20b-23 VI		
Den von den Toten Erweckten		
zur Rechten gesetzt		
Lk 24,(44-49)50-53 I = Ev	Evangelium	Mk 16,14-20
Abschied		Taufanweisung, Zeichen, Himmelfahrt
Joh 17,20-26 V		
Abschiedsreden		
Joh 12,32	Spruch	Joh 12,32
»Christus spricht: Wenn ich erhöht		»Christus spricht: Wenn ich erhöht
werde von der Erde, so will ich sie		werde von der Erde, so will ich sie
alle zu mir ziehen.«		alle zu mir ziehen.«
Ps 47	Psalm	Ps 75
»Ihr Völker alle, klatscht in die Hände.«		Der himmlische Richter

Erhöhung als Entfernung

Mit dem längeren Markusschluss (Mk 16,14-20) haben wir das alte Evangelium wieder aufgenommen.

Aus der alten Epistel (Apg 1,1-11) ist 1978 die Frage nach dem Reich Israels und den Zeiten entfernt worden, die hier wieder aufgenommen werden.

Mit Mose und Elia sind die beiden Gestalten aufgerufen, die Jesus auch bei der Verklärung zur Seite stehen. So kommt der Tod des Mose auch dafür als Lesung in Frage. Hier stellt er eine andere Art der Entrückung dar.

Der »Menschenähnliche« von Dan 7 wird oft mit dem »Menschen« in Jesusworten verwechselt. Die Erzählung kann sowohl als Gegenbewegung – als Herzurückung – zur Entrückung als auch als himmlische Schau gegenüber der irdischen Perspektive gehört werden. Jedenfalls ist zu beachten, dass Dan 7,27 Israel ausdrücklich in den Blick kommt,

indem der Menschenähnliche als Personifizierung »des Volkes der Heiligen des Höchsten« gedeutet wird.

Vordergründig sind Entrückungen das Thema, hintergründig himmlische Herrschaft. Von der letztgenannten zeichnet Ps 75 ein Bild.

Als Tageslied ist das schlichte EG 120 »Christ fuhr gen Himmel« geeignet.

Tageslied

alt EG121 Wir danken dir, Herr Jesu Christ,dass du gen Himmel g'fahren bistneu EG120 Christ fuhr gen Himmel

Exaudi

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jer 31,31-34 IV = LAT	Tora	Ex 34,29-35
Der Bund im Herzen		Der strahlende Mose
	Propheten	Joel (2,21-27)3,1-5
		Allgemeine Geistausgießung ist Zeichen
		des schrecklichen Tages
	Schriften	Spr 16,1-17(18-33)
		Vertraue dem HERRN deine Werke an
Eph 3,14-21 II = Ep	Epistel	Eph 3,14-21
»Christus durch den Glauben Wohnung		»Christus durch den Glauben Wohnung
in euren Herzen nehmen«		in euren Herzen nehmen«
Röm 8,26-30 VI		
»Der Geist hilft uns'rer Schwachheit auf«		
Joh 15,26-16,4 I = Ev	Evangelium	Joh 7,37-39
»Wenn der Beistand kommt Wahrheit		»Am letzten Tage des großen Festes
Ausschluss angekündigt«		Ströme lebendigen Wassers«
Joh 7,37-39 III		
»Am letzten Tage des großen Festes		
Ströme lebendigen Wassers«		
Joh 14,15-19 V		
»Der Vater wird euch einen anderen		
Beistand geben«		
Joh 12,32	Spruch	Ps 27,1
»Christus spricht: Wenn ich erhöhet		»Der HERR ist mein Licht und mein Heil,
werde von der Erde, so will ich sie		vor wem sollte ich mich fürchten.«
alle zu mir ziehen.«		
Ps 27	Psalm	Ps 27
»Höre, HERR, meine Stimme!«		»Höre, HERR, meine Stimme!«

Der Geist, der Fernes nahe bringt

Die Eingangsantiphon bringt den Sonntag noch einmal in die Nähe des Themas Gebet. Das Thema Warten wäre angesichts der letzten drei Sonntage im Kirchenjahr zu allgemein. Aber es ist der Geist, der Fernes nahe bringt. So steht Exaudi schon unter der Leitung des Geistes, mehr noch als die vordergründige Verbindung von Pfingsten mit dem »Ausgießen des Geistes«. Dort hat vielmehr der Bund seinen Platz, in dem der Geist das Band ist.

Ps 27 ist mit Vers 7 namengebend für diesen Sonntag.

Das Wochenlied EG 128 »Heilger Geist, du Tröster mein« fasst dies in Gebetsworte.

Wochenlied

EG 128 Heilger Geist, du Tröster mein

Pfingstsonntag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Num 11,11f.14-17.24f V = LAT	Tora	Ex 19,1-9(10-25)
Siebzig Älteste		Vorbereitung für den Bundesschluss
	Propheten	Jer 31,(26-29)30-33(34-39)
		Ein neuer Bund im Herzen
	Schriften	Ps 119,89-105
		Liebe zum Wort
Apg 2,1-18 II = Ep	Epistel	Apg 2,1-18
Wochenfest der Apostel in Jerusalem		Wochenfest der Apostel in Jerusalem
Röm 8,1-2(3-9)10-11 VI		
Das Gesetz des Geistes,		
der lebendig macht		
1 Kor 2,12-16 IV		
Geist Gottes, nicht der Welt		
Joh 14,23-27 I = Ev	Evangelium	Joh 14,15-19
»Der Tröster, der Heilige Geist		»Der Vater wird euch einen anderen
meinen Frieden gebe ich euch«		Beistand geben«
Joh 16,5-15 III		
Gehe zum Vater Der Geist wird euch		
lehren überzeugt die Welt von Sünde,		
Gerechtigkeit und Gericht		
Sach 4,6	Spruch	Sach 4,6
»Es soll nicht durch Heer oder Kraft,		»Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,		sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.«		spricht der HERR Zebaoth.«
Ps 118,(1.5-23)24-26a.27.29	Psalm	Ps 68,1-20(21-36)
Der Psalm vor dem Heiligtum		»Gott erhebt sich, seine Feinde
		zerstieben.«

Das Bundeswort

Das Bundeswort vom Sinai sollte zunächst aufleuchten. Ps 68 besingt das gewaltige Erscheinen, wie es den Bundesschluss am Sinai (Ex 19f) begleitet und in den Feuerzungen von Apg 2 nachklingt.

Die Schüler Jesu haben das Bundeswort als durch den Geist vermittelt neu erlebt. Diese Aufgabe des Geistes kann am 2. Festtag noch einmal hervortreten.

Jer 31 zeigt auf, dass mit dem Erleben der Schüler in Jerusalem die Frage nach dem Bund nicht erledigt ist. Auch hierin sind wir weiter mit Israel unterwegs.

Entsprechend verhält es sich mit den Evangelien-

Aus Ps 119 sind die mittleren Strophen mit den Buchstaben Lamed und Mem gewählt, um von der Liebe zu sprechen, die dem himmlischen Wort entspringt und sich an ihm entzündet.

Das Wochenlied EG 125 »Komm, Heiliger Geist, Herre Gott« formuliert die Sehnsucht danach. Wochenlied

EG 125 Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Pfingstmontag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 11,1-9 III = LAT	Tora	Num 11,11-25
Stadt und Turm von Babel		Mose braucht Unterstützung:
		siebzig Älteste
	Propheten	Ez 36,22-28(29-36)
		Reines Wasser sprengen und
		Stein-Herz ersetzen
	Schriften	Spr 8,23-32
		Die Weisheit bei der Schöpfung
1 Kor 12,4-11 II = Ep	Epistel	1 Kor 12,4-11
Verschiedene Gaben, aber ein Geist		Verschiedene Gaben, aber ein Geist
Eph 4,11-15(f) IV		
Apostel, Propheten, Evangelisten usw.		
Apg 2,22f.32f.36-39 VI		
Auszüge aus der Pfingstpredigt		
des Petrus		
Mt 16,13-19 I = Ev	Evangelium	Joh 4, 1-42
Schlüssel, Petrus, Fels		Jesus und die Samariterin
Joh 4,19-26 V		
Frau aus Samarien		
Sach 4,6	Spruch	Sach 4,6
»Es soll nicht durch Heer oder Kraft,		»Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,		sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.«		spricht der HERR Zebaoth.«
Ps 118,(1.5-23)24-26a.27.29	Psalm	Ps 50,1-7(8-23)
Der Psalm vor dem Heiligtum		Bundesregeln, »Nicht wegen deiner
		Opfer schelte ich dich.«

Wirkungen des Geistes

An diesem zweiten Festtag stehen die Wirkungen des Geistes im Bundesvolk Israel und in der Gemeinde des Bundes durch Jesus Christus im Vordergrund. Darum wurde die Toralesung aus Reihe V vom Pfingstsonntag hierher gesetzt.

Spr 8,23-32 war bisher eine Marginallesung zu Jubilate. Die Prophetenlesung Ez 36,22-28 ist aus der Pfingst-Vigil übernommen.

Das Evangelium aus Joh 4 sollte insgesamt bedacht werden, für eine Lesung muss eine Versauswahl getroffen werden.

Ps 50 singt von den Schwierigkeiten und der Schönheit des Bundes und schließt: »Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes«.

Zum Pfingstlied des ersten Tages EG 125 »Komm, Heiliger Geist, Herre Gott« tritt noch EG 129 »Freut euch, ihr Christen alle«. Wochenlied (vgl. Pfingstsonntag)

EG 125 Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Tageslied

EG 129 Freut euch, ihr Christen alle

Trinitatis

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Num 6,22-27 V	Tora	Dtn 6,4-9
Aaronitischer Segen		»Höre Israel«
Jes 6,1-13 III = LAT	Propheten	Jes 44,1-8(9-20)
Jesajas Vision des Thrones		»Wasser auf Durstiges gießen
		außer Mir ist kein Gott«
	Schriften	Dan 3,1-29(30-33)
		Nebukadnezar lässt ein Standbild
		fertigen und anbeten: Die drei im Ofen.
Röm 11,(32)33-36 II = Ep	Epistel	Röm 11,(32)33-36
Tiefe des Reichtums		Tiefe des Reichtums
Eph 1,3-14 IV		
Funktion Christi		
2 Kor 13,11 (12) 13 VI		
»Kanzelgruß«		
Joh 3,1-8(9-15) I = Ev	Evangelium	Joh 3,1-8(9-15)
Nikodemus-Gespräch		Nikodemus-Gespräch
Jes 6,3	Spruch	Dtn 6,4
»Heilig, heilig, heilig ist der HERR		»Höre Israel, der HERR ist unser Gott,
Zebaoth, alle Lande sind seiner		der HERR allein«
Ehre voll.«		
Ps 8	Psalm	Ps 148
»Aus dem Munde der jungen Kinder.«		»Alle seine Heiligen sollen loben, die
		Kinder Israel, das Volk, das ihm dient.«

Den Namen des Einen loben

Trinitarische Formeln sind vor allem Doxologien. Das soll wieder erkennbar werden. Die oft trinitarisch beanspruchten Texte wie Jes 6 sollten dabei zurücktreten und an anderer Stelle ihren Platz finden, ebenso der Aaronitische Segen (Num 6).

Ein Text, der die Einheit betont, wie das »Höre Israel« (Dtn 6) kann der Leitspruch dieses Sonntags sein.

Die ersten fünf Verse von Jes 44 bildeten bisher einen Marginaltext zu Pfingsten. Hier soll die Weiterführung zum Klingen kommen.

Zum Zeugnis gegen den Götzen – als Martyrium im ursprünglichen Sinne – stimmen die Drei im Ofen (Dan 3,17) – das Lob des Einen an.

Ps 8 gehört jetzt zum Neujahrstag, dem Tag der Beschneidung Jesu. Die 14 Verse von Ps 148 fordern alle Elemente der Schöpfung auf, den Namen des HERRN mit seinem Volke zu loben. Die Wochenlied-Vorschläge EG 126 »Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist« und EG 139 »Gelobet sei der Herr, mein Gott« stellen in der Anrede des einen Gottes als Schöpfer und Heiliger Geist die angemessene Form des trinitarischen Redens dar.

Wochenlied

EG 126 Komm Gott, Schöpfer, Heiliger Geist *oder* EG 139 Gelobet sei der Herr, mein Gott

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Dtn 6,4-9 VI = LAT	Tora	Gen 38,1-26(27-30)
»Höre Israel«		Juda und Tamar: Sie ist gerechter als ich
Jer 23,16-29 IV	Propheten	Am 8,4-10
Falsche und rechte Propheten		Den Armen nachstellen
	Schriften	Spr 22,1-16
		»Arm und reich begegnen einander«
1 Joh 4,16b-21 II = Ep	Epistel	Jak 1,22-27
»Gott ist die Liebe«		»Täter des Wortes und nicht Hörer allein«
Lk 16,19-31 I = Ev	Evangelium	Lk 16,19-31
Der Reiche und der arme Lazarus -		Der Reiche und der arme Lazarus –
Sie haben Mose und die Propheten!		Sie haben Mose und die Propheten!
Joh 5,39-47 III		
Glaubt dem Mose, der von mir zeugt.		
Mt 9,35-10,1 (2-4)5-7 V		
Aussendung der zwölf Jünger		
Lk 10,16	Spruch	Mt 25,40
»Christus spricht: Wer euch hört,		»Was ihr getan habt einem von diesen
der hört mich; und wer euch verachtet,		meinen geringsten Brüdern, das habt
der verachtet mich.«		ihr mir getan.«
Ps 34,2-11	Psalm	Ps 49
»Sende dein Licht und deine Wahrheit.«		»Hört zu…reich und arm miteinander!«

Arme, Reiche und die Täter des Wortes

Das alte Evangelium von Lazarus in Abrahams Schoß ist als maßgebliche Lesung beibehalten worden. Die weiteren Lesungen sind um diesen Text herum ausgewählt und beleuchten die Frage nach Armut und Reichtum und dem Tun dessen, was geboten ist – bis hin zu den 21 Versen des Wochenpsalmes Ps 49.

Dazu stimmt auch das Wochenlied EG 428 »Komm in unsre stolze Welt«. Das frühere Wochenlied EG 124 »Nun bitten wir den Heiligen Geist« sieht die Konfirmationsagende regelmäßig vor. Eine reizvolle Variante wäre die Vertonung des Magnifikat unter EG 308 »Mein Seel, o Herr, muss loben dich« zu singen.

Wochenlied

alt EG 124 Nun bitten wir den Heiligen Geist
 neu EG 428 Komm in unsre stolze Welt oder
 EG 308 Mein Seel, o Herr, muss loben dich

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 55,1-5 V = LAT	Tora	Dtn 30,15-20
»Kommt, kauft ohne Geld!«		Gottes Einladung, mit der Tora
		das Leben zu wählen
	Propheten	Jes 55,1-5
		»Kommt, kauft ohne Geld!«
	Schriften	Spr 9,1-12(13-18)
		Die Weisheit und Torheit laden zum Mahl
Eph 2,17-22 II = Ep	Epistel	Eph 2, 11-22
Mitbürger der Heiligen und Gottes		Mitbürger der Heiligen und
Hausgenossen		Gottes Hausgenossen
1 Kor 14,1-3.20-25 IV		
Zungenrede und prophetische Rede		
1 Kor 9,16-23 VI		
»Ich bin allen alles geworden.«		
Lk 14,15-24 I = Ev	Evangelium	Lk 14,15-24
Gleichnis vom großen Abendmahl		Gleichnis vom großen Abendmahl
Mt 22,1-14 III		
Gleichnis vom Hochzeitsmahl		
Mt 11,28	Spruch	Mt 11,28
»Kommt her zu mir alle, die ihr		»Kommt her zu mir alle, die ihr
mühselig und beladen seid;		mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.«		ich will euch erquicken.«
Ps 36,6-11	Psalm	Ps 19
Gott, die Quelle des Lebens		»Das Gesetz des HERRN ist vollkommen«

Eingeladen zum Leben

Der Wochenspruch und das Evangelium geben als Leitthema an: Eingeladen zum Leben. Es ist die Einladung, zu kommen und das Leben zu wählen.

Jes 55,1-5 wird diese Einladung von Gott an Israel ausgesprochen. Sie bleibt aber nicht ohne Folgen auf die Völkerwelt, die um Gottes willen dem Ruf Israels folgen soll. Das Leben zu wählen, darum geht es auch in Dtn 30,15-20. Gott legt Israel Segen und Fluch vor, damit es das Leben wählen und seinem Wort folgen kann. Das Evangelium Lk 14,15-24 zeigt wie der Toratext, dass es sich um eine folgenreiche Entscheidung handelt. Eine Einladung zum Leben spricht auch die Weisheit in Spr 9,1-12(13-18) aus.

Die Epistel Eph 2,11-22 ermahnt die Völker, ihre Herkunft nicht zu vergessen und sich der Einladung Gottes als Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen würdig zu erweisen.

Ps 36,6-11 preist Gott als die Quelle des Lebens, der Gerechtigkeit und des Rechts und weitet damit den Horizont, in dem der Einladung Gottes gefolgt werden kann.

Wochenlied wie bisher: EG 250 »Ich lobe dich von ganzer Seelen« oder EG 363 »Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn«. Wenn Abendmahl gefeiert wird, bietet sich auch an: EG 224 »Du hast zu deinem Abendmahl als Gäste uns geladen«.

Wochenlied

alt EG 250 Ich lobe dich von ganzer Seelen oder
EG 363 Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn
oder neu EG 224 Du hast zu deinem Abendmahl als
Gäste uns geladen

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ez 18,1-4.21-24.30-32 VI = LAT	Tora	Dtn 5,6-11
Bekehrung des Gottlosen		Die Gebote 1-3
	Propheten	Jes 44,21-23
		Gott tilgt die Missetat seines Volkes
	Schriften	Ps 103
		Gottes Erbarmen
1 Tim 1,12-17 II = Ep	Epistel	1 Tim 1,12-17
Christus ist gekommen, die Sünder		Christus ist gekommen, die Sünder
selig zu machen		selig zu machen
1 Joh 1,5-2,6 IV		
Wer seine Sünden bekennt,		
dem wird vergeben.		
Lk 15,1-7(8-10) I = Ev	Evangelium	Lk 19,1-10
Annahme der Sünder und die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und Silbergroschen		Zachäus
Lk 15,1-3(11b-32) III		
Das Gleichnis vom verlorenen Sohn		
Lk 19,1-10 V		
Zachäus		
Lk 19,10	Spruch	Lk 19,10
»Der Menschensohn ist gekommen,		»Der Menschensohn ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen,		zu suchen und selig zu machen,
was verloren ist.«		was verloren ist.«
Ps 103,1-5.8-13	Psalm	Ps 145,8-21
Gottes Barmherzigkeit		»Gnädig und barmherzig ist der HERR geduldig und von großer Güte«

Nicht verloren sein

Gottes Barmherzigkeit, die die Verlorenen sucht und die Sünder annimmt und zur Umkehr ruft, geben dem Sonntag sein Gepräge.

Im Evangelium Lk 19,1-11 (Zachäusgeschichte) geht Jesus dem Verlorenen nach und führt ihn zurück in das Leben und die Gemeinschaft der Menschen. Dem Text entstammt auch der Wochenspruch. Von der ihm zuteil gewordenen Barmherzigkeit erzählt Paulus in 1 Tim 1,12-17, an der exemplarisch sichtbar wird, dass Christus in die Welt gekommen ist, um die Sünder selig zu machen.

Jes 44,21-23 fordert Israel und Jakob auf, an Gottes Treue zu gedenken, der ihre Missetat getilgt und sie von ihren Sünden erlöst hat. Von der überschießenden Barmherzigkeit Gottes spricht auch Dtn 5,6-11, die ersten drei biblischen Gebote nach jüdischer und reformierter Zählung. Gott vergilt die Missetat bis ins dritte und vierte Glied, aber

Barmherzigkeit erweist er bis ins tausendste Glied. Ps 103 ist ein großartiges Lied von der Barmherzigkeit Gottes, das auch für die Entwicklung der Rechtfertigungslehre Luthers große Bedeutung hatte. Es sollte nicht durch Versauswahl gestückelt werden.

Wochenlied

EG 232 Allein zu dir, Herr Jesu Christ *oder* EG 353 Jesus nimmt die Sünder an

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 50,15-21 III = LAT	Tora	Gen 25,19-34
Abschluss der Josefgeschichte		Geburt von Jakob und Esau und
		Verkauf des Erstgeburtsrechts
	Propheten	Sach 7,7-14
		Gottes Gericht über verweigerte
		Geschwisterlichkeit
	Schriften	Rut 3
		Rut und Boas auf der Tenne
Röm 14,10-13 II = Ep	Epistel	Röm 14,10-13
Nicht Brüder und Schwestern richten		Nicht Brüder und Schwestern richten
1 Petr 3,8-15a(15b-17) IV		
Suchet Frieden, tut Gutes		
Röm 12,17-21 VI		
Vergeltet nicht Böses mit Bösem,		
die Rache ist mein		
Lk 6,36-42 I = Ev	Evangelium	Joh 8,3-11
Seid barmherzig – der Balken und		Jesus und die Ehebrecherin
Splitter im Auge		
Joh 8,3-11 V		
Jesus und die Ehebrecherin		
Gal 6,2	Spruch	Gal 6,2
»Einer trage des Andern Last, so werdet		»Einer trage des Andern Last, so werdet
ihr das Gesetz Christi erfüllen.«		ihr das Gesetz Christi erfüllen.«
Ps 42,2-12	Psalm	Ps 42
Ruf nach Gottes Zuwendung in Gottes-		Ruf nach Gottes Zuwendung in Gottes-
ferne und feindseliger Bedrängnis		ferne und feindseliger Bedrängnis

Geschwisterliche Solidarität einüben

Geschwisterliche Solidarität einüben, die den Nächsten nicht richtet, sondern die Lasten mit ihm trägt und Lebensperspektive eröffnet, ist das Leitthema, das sich vom Wochenspruch und Evangelium nahelegt. Im Evangelium (Joh 8,3-11), der Geschichte von der Ehebrecherin, verhält Jesus sich solidarisch mit der offenkundig schuldigen Frau und eröffnet ihr eine neue Lebensperspektive. Paulus mahnt in Röm 14,10-13 einander nicht zu verachten und zu richten, weil alle vor dem Richterstuhl Gottes offenbar werden. Sach 7,7-14 verkündet Gottes Gericht über die verweigerte Geschwisterlichkeit in Israel.

Die Geschichte von Jakob und Esau (Gen 25,19-34) berichtet vom Ursprung des Konfliktes zwischen den beiden Brüdern, stellt ihn aber als einen Teil des Heilsplanes Gottes dar. Die Geschichte von Boas und Rut auf der Tenne in Rut 3 erzählt als positives

Beispiel vom solidarischen Verhalten des Boas gegenüber Noomi und Rut.

In Ps 42 erfleht der Beter Gottes Zuwendung aus der Erfahrung von Gottesferne und feindseliger Bedrängung. Damit kommt auch der Gesichtspunkt der Solidarität Gottes mit dem Menschen zum Tragen.

Wochenlied war bisher EG 428 »Komm in unsre stolze Welt« oder EG 495 »O Gott, du frommer Gott«. Besser zum jetzigen Leitthema des Sonntags passt das Lied: »Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht«, EG 632 Hessen-Nassau, Kurhessen-Waldeck / EG 667 Reformiert, Rheinland, Westfalen, Lippe.

Wochenlied

alt EG 428 Komm in unsre stolze Welt oderEG 495 O Gott, du frommer Gottneu EG 632 Wenn das Brot, das wir teilen

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 12,1-4a IV = LAT	Tora	Gen 12,1-4a
Berufung Abrahams		Berufung Abrahams
	Propheten	Jos 24,1-7(8-12)13-16(17-21)22-24
		Landtag in Sichem
	Schriften	Hiob 28,12-14.20-28
		Das ist Weisheit
1 Kor 1,18-25 II = Ep	Epistel	1 Kor 1,18-25
Torheit und Gotteskraft des Wortes		Torheit und Gotteskraft des Wortes
vom Kreuz		vom Kreuz
2 Thess 3,1-5 VI		
Beten, dass das Wort des Herrn laufe		
$Lk \ 5,1-11 \ I = Ev$	Evangelium	Lk 5,1-11
Der Fischzug des Petrus		Der Fischzug des Petrus
Joh 1,35-42 III		
Jüngerberufung		
Lk 14,25-33 V		
Sich von allem lossagen,		
um Jünger zu sein		
Eph 2,8	Spruch	Joh 8,12
»Aus Gnade seid ihr selig geworden		»Jesus spricht: Ich bin das Licht der
durch Glauben, und das nicht aus euch:		Welt. Wer mir nachfolgt, der wird
Gottes Gabe ist es.«		nicht wandeln in der Finsternis, sondern
		wird das Licht des Lebens haben.«
Ps 73,14.23-26.28	Psalm	Ps 73
»Dennoch bleibe ich stets an dir.«		»Dennoch bleibe ich stets an dir.«

Zur Nachfolge gerufen

Berufungs- und Nachfolgegeschichten prägen den 5. Sonntag nach Trinitatis. Als Wochenspruch ist deshalb Joh 8,12 anstelle von Eph 2,8 getreten. Der Fischzug des Petrus (Lk 5,1-11) erzählt von der Berufung des Simon Petrus und der beiden Zebedaiden Johannes und Jakobus, als Menschenfischer in die Nachfolge Jesu zu treten. Es ist ein Ruf, der wie der an Abraham in Gen 12,1-4a, aus den vertrauten Bindungen herausführt, Neuland betreten lässt und eine große Verheißung trägt.

Die Erzählung vom Landtag in Sichem (Jos 24) kann helfen, Nachfolge nicht nur als eine individuelle Entscheidung anzusehen. Israel verpflichtet sich gemeinschaftlich, den Weisungen Gottes zu folgen.

Was Weisheit ist, was Torheit ist, lässt sich nicht mit weltlichen Maßstäben messen. 1 Kor 1,18-25 wie Hiob 28,12-14.20-28 weisen als Weg der Weisheit auf, Gott zu vertrauen und seine Wege zu gehen, weil sie Wege zum Leben sind. Dass der Weg der Nachfolge, des Vertrauens auf Gott kein unangefochtener ist, weiß auch der Beter des 73. Psalms.

Wochenlied war bisher EG 245 »Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren« oder EG 241 »Wach auf, du Geist der ersten Zeugen«. Eine Alternative aus dem neueren Liedgut ist EG 268 »Strahlen brechen viele aus einem Licht«.

Wochenlied

alt EG 245 Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren oder
 EG 241 Wach auf, du Geist der ersten Zeugen
 neu EG 268 Strahlen brechen viele aus einem Licht

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Dtn 7,6-12 III	Tora	Dtn 7,6-12
Die Erwählung Israels		Die Erwählung Israels
Jes $43,1-7 V = LAT$	Propheten	Jes 43,1-7
Gottes Mitsein mit Israel		Gottes Mitsein mit Israel
	Schriften	Ps 139
		Von Gott umgeben
Röm 6,3-8(9-11) II = Ep	Epistel	Röm 6,3-11
Mit Christus in den Tod getauft		Mit Christus in den Tod getauft
Apg 8,26-39 IV		
Die Taufe des Kämmerers		
1 Petr 2,2-10 VI		
Haus aus lebendigen Steinen		
Mt 28,16-20 I = Ev	Evangelium	Mt 28,16-20
Aussendung und Taufbefehl		Aussendung und Taufbefehl
Jes 43,1	Spruch	Jes 43,1
»So spricht der HERR, der dich		»Und nun spricht der HERR, der dich
geschaffen hat []: Fürchte dich nicht,		geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht
denn ich habe dich erlöst; ich habe		hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich
dich bei deinem Namen gerufen,		habe dich erlöst; ich habe dich bei
du bist mein!«		deinem Namen gerufen; du bist mein!«
Ps 139,1-16.23-24	Psalm	Ps 131
Von Gott umgeben		»Wie ein kleines Kind, so ist meine
		Seele in mir.«

Von Gott beim Namen gerufen

Evangelium und Epistel thematisieren die Taufe. Der Prophetentext, dem auch der Wochenspruch entnommen ist, formuliert einen die Testamente übergreifenden Aspekt: Gott ruft Menschen beim Namen – Jakob und Israel als sein Volk, die Menschen der Völker mit dem Namen Christi als seine Gemeinde.

Während die Aussendungsrede (Mt 28,16-20) mit dem Taufbefehl die Begründung für christliches Taufhandeln entfaltet, legt Röm 6,3-11 das Gewicht auf die Verheißung der Taufe und das neue Leben aus der Taufe. Die Taufe ist zugleich Zusage der Erwählung an den Einzelnen wie seine Eingliederung in die Gemeinschaft der Glaubenden.

Vor einer individualistischen Verengung des Heilshandels Gottes bewahren der Toratext Dtn 7,6-12, die Zusage der Erwählung Israels, und der prophetische Text Jes 43,1-7, in dem Gott Israel beim Namen ruft und ihm seine Erlösung zusagt.

Ps 139 zeichnet das Bild eines Lebens mit der Erfahrung, bei Gott geborgen zu sein. In der Predigt sollten auch die Verse über die Feinde berücksichtigt werden.

Wochenlied war bisher EG 200 »Ich bin getauft auf deinen Namen«. Alternativen dazu sind EG 209 »Ich möcht', dass einer mit mir geht«, das die Begleitung und das Mitsein Jesu in Freude und Leid thematisiert. EG 265 »Nun singe Lob, du Christenheit« weitet den Blick auf die ganze Christenheit.

Wochenlied

alt EG 200 Ich bin getauft auf deinen Namen
 neu EG 209 Ich möcht', dass einer mit mir geht oder
 EG 265 Nun singe Lob, du Christenheit

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 16,2f.11-18 VI = LAT	Tora	Ex 16
Wachteln und Manna		Wachteln und Manna
	Propheten	1 Kön 17
		Die Witwe zu Zarpat
	Schriften	Ps 107
		Danklied der Erlösten
Apg 2,41a.42-47 II = Ep	Epistel	Offb 19,6-9
Die erste Gemeinde; Gütergemeinschaft		Das Hochzeitsmahl des Lammes
Phil 2,1-4 IV		
Christusgemeinschaft		
Joh 6,1-15 I = Ev	Evangelium	Lk 9, 11 -17
Speisung der 5.000		Die Speisung der 5.000
Joh 6,30-35 III		
Ich bin das Brot		
Lk 9,10-17 V		
Die Speisung der 5.000		
Eph 2,19	Spruch	Joh 6,35
»So seid ihr nun nicht mehr		»Jesus spricht: Ich bin das Brot des
Gäste und Fremdlinge, sondern		Lebens. Wer zu mir kommt, den wird
Mitbürger der Heiligen und		nicht hungern; und wer an mich glaubt,
Gottes Hausgenossen.«		den wird nimmermehr dürsten.«
Ps 107,1-9	Psalm	Ps 133
Danklied der Erlösten		Gott verheißt Segen der
		geschwisterlichen Eintracht

Mahlgemeinschaft

Nach dem Schwerpunkt bei der Taufe am vorangegangen Sonntag steht jetzt das gemeinsame Mahl im Mittelpunkt – beide Sakramente werden in den Lesungen in einen weiteren Zusammenhang gestellt.

Die Toralesung Ex 16, mögliche Abgrenzung Vers 11-30, und das Evangelium sind über das Motiv des »Brotes« miteinander verbunden und auch in den bisherigen Textvorschlägen enthalten: Die Speisung nach Lukas wird allerdings der Speisung nach Johannes vorgezogen, weil sie das Geschehen mit vielfältigen Bezügen auf die Gottesgeschichte Israels deutet. Zugeordnet ist aus den Propheten 1 Kön 17 (Elia am Bach Krit und die Witwe zu Zarpat). Offb 19 (Die Hochzeit des Lammes) gibt dieser Reihe von Speisungen einen eschatologischen Ausblick. Der Wochenspruch, das Ich-bin-Wort Jesu, liegt auf der Linie der Lesungen, während der bisherige Wochenspruch mit seinem Stichwort Gäste ein

anderes Thema anschlägt, nämlich die Zugehörigkeit der Völker zum Gott Israels.

Wochenlied

EG 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 2,1-5 III = LAT	Tora	Dtn 28,9-14
Völkerwallfahrt		Der HERR wird dich zum heiligen Volk
		erheben
	Propheten	Jes 2,1-5
		Völkerwallfahrt
	Schriften	Spr 4,10-27
		Der Pfad des Gerechten
Eph 5,8b-14 II = Ep	Epistel	Eph 5,8b-14
Lebt als Kinder des Lichts		Lebt als Kinder des Lichts
1 Kor 6,9-14.18-20 IV		
Tempel des Heiligen Geistes		
Röm 6,19-23 VI		
Leben in Christus		
Mt 5,13-16 I = Ev	Evangelium	Mt 5, 11 -16
Salz und Licht		Lasst euer Licht leuchten!
Joh 9,1-7 V		
Die Heilung des Blindgeborenen		
Eph 5,8b.9	Spruch	Jes 2,5
»Lebt als Kinder des Lichts;		»Lasst uns wandeln im Licht
die Frucht des Lichts ist lauter Güte		des HERRN.«
und Gerechtigkeit und Wahrheit.«		
Ps 48,2-3a.9-11	Psalm	Ps 119,1-8
Gott erhält seinen Berg Zion ewiglich		Die Herrlichkeit der Weisung Gottes

Licht für die Völker

Auf dem Befolgen der Gebote liegt Gottes Segen, Israel wird verheißen, ein heiliges Volk zu werden. Das hat Wirkung auf die Völker. Sie kommen – vgl. die Prophetenlesung – zum Zion und lernen die Gebote. Epistel und Evangelium greifen die Aufforderung der Toralesung auf: Lebt als Kinder des Lichts!

Der Wochenspruch aus der Prophetenlesung entspricht in seiner Form Epistel und Evangelium.

Das Wochenlied EG 426 »Es wird sein in den letzten Tagen« nimmt die Prophetenlesung Jes 2 auf. Das bisherige Wochenlied EG 318 »O gläubig Herz, gebenedei« hat keinen Bezug zu den Texten des Sonntags.

Wochenlied

alt EG 318 O gläubig Herz, gebenedeineu EG 426 Es wird sein in den letzten Tagen

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jer 1,4-10 IV = LAT	Tora	Gen 37,1-36
Berufung		Joseph und seine Brüder
	Propheten	Jer 1,4-10
		Berufung
	Schriften	Spr 3,13-26
		Vom Segen der Weisheit
Phil 3,7-11 (12-14) II = Ep	Epistel	2 Kor 4,(1-6)7-18
Berufung des Paulus		Schatz in irdenen Gefäßen
1 Petr 4,7-11 VI		
Haushalter der Gnade Gottes		
Mt 25,14-30 I = Ev	Evangelium	Mt 13,44-46
Von den anvertrauten Zentnern		Schatz im Acker; Kaufmann und Perle
Mt 7,24-27 III		
Vom Hausbau		
Mt 13,44-46 V		
Schatz im Acker; Kaufmann und Perle		
Lk 12,48	Spruch	2 Kor 4,6
»Wem viel gegeben ist, bei dem wird man		»Gott, der sprach, Licht soll aus der
viel suchen; und wem viel anvertraut ist,		Finsternis hervorleuchten, der hat einen
von dem wird man umso mehr fordern.«		hellen Schein in unsere Herzen gegeben.«
Ps 40,9-12	Psalm	Ps 40
»Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht.«		»Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht.«

Berufung zum himmlischen Schatz

Die Berufung des Jeremia hat zwei Gipfel, zum einen das Widerstreben des Propheten gegenüber Gottes Ruf, zum anderen die Gerichtsbotschaft, zu der Jeremia aufgerufen wird. Die neue Textreihe nimmt den Aspekt der Berufung auf und verbindet ihn mit dem zu gewinnenden »Schatz«. Der wird im Himmelreichsgleichnis angesprochen und in der Epistel als »Schatz in irdenen Gefäßen« genauer bestimmt.

Der Wochenspruch kann diese Spannweite der Texte aufzunehmen. Der bisherige Wochenspruch ist am bisherigen Evangelium (Anvertraute Zentner) orientiert.

Wochenlied

alt EG 497 Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun neu EG 395 Vertraut den neuen Wegen

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 19,1-6 III = LAT	Tora	Dtn 4,5-20
Israel am Sinai		Gott verkündigte Israel seinen Bund
Jes 62,6-12 IV	Propheten	Jes 62,6-12
Wächter in Jerusalem		Wächter in Jerusalem
	Schriften	Ps 111
		Groß sind die Werke des HERRN;
		sein Bund soll ewig bleiben
Röm 9,1-8.14-16 II = Ep	Epistel	Röm 9, 1-5
Israels Prärogative		Die Auszeichnungen Israels
Röm 11,25-32 VI		
Doxologie am Ende von Röm 9-11		
Mk 12,28-34 I = Ev	Evangelium	Mk 12,28-34
Doppelgebot		Das höchste Gebot
Joh 4,19-26 V		
Das Heil kommt von den Juden		
Ps 33,12	Spruch	Ps 33,12
»Wohl dem Volk, dessen Gott		Israel hört Gottes Zusage:
der HERR ist, dem Volk, das er		»Wohl dem Volk, dessen Gott
zum Erbe erwählt hat.«		der HERR ist, dem Volk, das er
		zum Erbe gewählt hat.«
Ps 106,(4)5a.6.47a(48a)	Psalm	Ps 122
Sündenbekenntnis und Lob		Segenswunsch für Jerusalem
von Gottes Barmherzigkeit		

Israelsonntag

Der Sonntag bedenkt die Treue Gottes zu seinem Volk Israel. In der Toralesung schließt Gott seinen Bund mit Israel, die Prophetenlesung verspricht Israel Schutz, die Lesung aus den Schriften preist die Gottesgnade. Im Evangelium bekräftigt Jesus das höchste Gebot: Gottes- und Nächstenliebe, und Paulus hält die Auszeichnungen Israels fest, die auch nach Jesu Tod und Auferstehung gültig bleiben. Ex 19,1-6 ist seit dem Gottesdienstbuch 1999 für den Israelsonntag vorgesehen; wir schlagen diese Perikope jetzt für das Pfingstfest vor.

Als neues Wochenlied wird vorgeschlagen: EG 290 »Nun danket Gott, erhebt und preiset«. Das bisherige Wochenlied EG 138 »Gott der Vater steh uns bei« hat keinen Bezug zum Israelsonntag; die Alternative EG 146 »Nimm von uns, Herr, du treuer Gott« ist ein Bußtagslied.

Wochenlied

alt EG 138 Gott der Vater steh uns bei oder
 EG 146 Nimm von uns, Herr, du treuer Gott
 neu EG 290 Nun danket Gott, erhebt und preiset

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

2 Sam 12,1-10.13-15a VI = LAT Nathans Strafrede	Tora	Gen 11,1-9
		Turmbau zu Babel
	Propheten	2 Sam 12,1-15a
		Nathans Strafrede
	Schriften	Hiob 23
		Hiobs dritte Antwort an Elifas
Eph 2,4-10 II = Ep	Epistel	Eph 2,4-10
Barmherzigkeit und Gnade		Barmherzigkeit und Gnade
Gal 2,16-21 IV		
Christus lebt in mir		
Lk 18,9-14 I = Ev	Evangelium	Lk 7,36-50
Pharisäer und Zöllner		Jesus und die Sünderin
Mt 21,28-32 III		
Die ungleichen Söhne		
Lk 7,36-50 V		
Jesus und die Sünderin		
1 Petr 5,5b	Spruch	Eph 2,8
»Gott widersteht den Hochmütigen,		»Aus Gnade seid ihr selig geworden
aber den Demütigen gibt er Gnade.«		durch den Glauben, und das nicht aus
		euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Wer-
		ken, damit sich nicht jemand rühme.«
Ps 113,1-8	Psalm	Ps 113
Die Herrlichkeit Gottes thront		Die Herrlichkeit Gottes thront
über allen Völkern.		über allen Völkern.

Hochmut und Demut

Die Lesungen dieses Sonntags zeigen unterschiedliche Facetten menschlicher Hybris und Schuld – so die Tora- und die Prophetenlesung – und unterschiedliche Reaktionen – so die Selbstentlarvung Davids, Hiobs Weigerung, sein Schicksal als Strafe für eine Schuld anzunehmen, und Jesu Annahme der Sünderin »Wer unter euch ohne Schuld ist«.

Der Wochenspruch Eph 2,8 nimmt den 6. Bußpsalm, Ps 130, auf und benennt die Rechtfertigung aus Gnade.

Wochenlied

EG 299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 29,17-24 III = LAT	Tora	Ex 4,10-17
Die Tauben werden die Worte		Moses mangelnde Beredtsamkeit und
des Buches hören		ihre kreative »Heilung« durch Gott
	Propheten	Jes 29,17-24
		Die Tauben werden die Worte
		des Buches hören!
	Schriften	Spr 31,8+9
		»Tu deinen Mund auf für die Stummen«
Apg 9,1-9(10-20) II = Ep	Epistel	Apg 9,1 -19
Die Berufung des Saulus		Die Berufung des Saulus
Apg 3,1-10 IV		
Der Lahme vor dem Tor des Tempels		
1 Kor 3,9-15 VI		
Einen anderen Grund kann		
niemand legen		
Mk 7,31-37 I = Ev	Evangelium	Mk 7,31-37
Effata!		Effata!
Mk 8,22-26 V		
Der Blinde bei Betsaida (»Ich sehe		
die Menschen, als sähe ich Bäume		
umhergehen!«)		
Jes 42,3	Spruch	Jes 42,3
»Das geknickte Rohr wird er nicht		»Das geknickte Rohr wird er nicht
zerbrechen, und den glimmenden		zerbrechen, und den glimmenden
Docht wird er nicht auslöschen.«		Docht wird er nicht auslöschen.«
Ps 147,3-6.11-14a	Psalm	Ps 147
Lob Gottes, der heilt und zugunsten		Lob Gottes, der heilt und zugunsten
seines Volkes handelt		seines Volkes handelt

Stumme reden und Taube hören

Der Sonntag steht unter dem Motiv der Heilung der Sprachlosen. Dieses Motiv wird durch das Evangelium intoniert. Dazu fügt sich die bisherige Prophetenlesung, vor allem, weil sie das individuelle Geschehen auf eine politische und israeltheologische Ebene hebt.

Auch die Epistel wird – allerdings nur bis Vers 19 – beibehalten. Die Erzählung von dem blind gewordenen Saulus steckt zwar in ihrer Auslegungsgeschichte voller Probleme (»vom Saulus zum Paulus«), sollte aber schon allein wegen ihrer Bekanntheit nicht wegfallen.

Als Toralesung wird die Erzählung von der mangelnden Beredtsamkeit Moses und ihre kreative »Heilung« durch Gott, der Aaron als Sprecher einsetzt, ausgewählt. Hier finden sich mit Ex 4,11 die gewichtigen Aussagen: »Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer hat den Stummen

oder Tauben oder Sehenden oder Blinden gemacht?« Aus den Schriften bietet sich Spr 31,8f an – zwar nur ein kurzer Spruch, aber doch eine nochmals andere, hier: ethische Perspektive. Als Psalm sollte der ganze Ps 147 ausgewählt werden.

Wochenlied

EG 289 Nun lob, mein Seel, den Herren

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 4,1-16a IV = LAT	Tora	Gen 4,1 -16
Kain und Abel		Kain und Abel
	Propheten	Am 5,4-15
		Gegen die Unterdrücker
	Schriften	Spr 3,27-32
		Spruchgut zum Umgang mit
		dem Nächsten
1 Joh 4,7-12 II = Ep	Epistel	1 Joh 4,7-12
Lasst uns untereinander lieben		Lasst uns untereinander lieben
Apg 6,1-7 VI		
Die Wahl der »Diakonen«		
Lk 10,25-37 I = Ev	Evangelium	Lk 10,25-37
Der barmherzige Samariter		Der barmherzige Samariter
Mk 3,31-35 III		
Wer den Willen Gottes tut,		
ist mein Bruder		
Mt 6,1-4 V		
Almosengeben		
Mt 25,40	Spruch	Lev 19,18
»Christus spricht: Was ihr getan habt		»Du sollst deinen Nächsten lieben
einem von diesen meinen geringsten		wie dich selbst; ich bin der HERR.«
Brüdern, das habt ihr mir getan.«		
Ps 112,5-9	Psalm	Ps 112
Lob des Barmherzigen		Lob des Barmherzigen

Mord, Totschlag und die Nächstenliebe

Der Sonntag fokussiert auf den rechten Umgang mit dem Nächsten – und bringt dazu das große Gleichnis vom barmherzigen Samariter einerseits, die Epistel von der Wechselbeziehung der Gottes- und Nächstenliebe aus 1 Joh sowie – als einen gewissen Kontrapunkt – Kain und Abel (Gen 4) andererseits.

Alle diese Texte werden beibehalten, wobei hermeneutisch zu beachten ist, dass Tora, Propheten und Schriften nicht auf die Gewalt, und das Neue Testament nicht auf die Liebe reduziert werden dürfen. Dieser drohenden Schieflage wirken die weiteren Texte aus den Propheten und Schriften entgegen:

- aus den Propheten Amos-Text,
- aus den Schriften Spr 3,27-32, ein sehr sprechendes und weiterführendes Spruchgut zum Thema.

Als Psalm eignet sich der ganze Ps 112.

Wochenlied

EG 343 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 28,10-19a V = LAT	Tora	Gen 28,10 -19
Himmelsleiter		Himmelsleiter
	Propheten	Jes 6,1-13
		Offenbarung und Berufung Jesajas
	Schriften	2 Chr 36,11-23
		Das Ende der Bibel Israels: Zedekias
		Wegführung und das Ende des Exils
Röm 8,(12f)14-17 II = Ep	Epistel	Apg 16,23-39
»Welche der Geist Gottes treibt,		Paulus und Silas im Gefängnis
die sind Gottes Kinder«		
1 Thess 1,2-10 IV		
Danksagung im 1 Thess		
1 Thess 5,14-24 VI		
Seid allezeit fröhlich,		
betet ohne Unterlass		
Lk 17,11-19 I = Ev	Evangelium	Joh 1,35-51
Die Heilung der zehn,		Der offene Himmel bei der Berufung
die Dankbarkeit des einen		von Philippus und Nathanael
Mk 1,40-45 III		
Heilung eines Aussätzigen		
Ps 103,2	Spruch	Gen 28,16
»Lobe den HERRN, meine Seele, und ver-		»Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte,
giss nicht, was er dir Gutes getan hat.«		und ich wusste es nicht.«
Ps 146	Psalm	Ps 146
Lob der Treue und des wunderbaren		Lob der Treue und des wunderbaren
Handelns Gottes		Handelns Gottes

Der Himmel offen!

Der 14. Sonntag nach Trinitatis erscheint im Blick auf die bisherige Textwahl uneinheitlich. Daher findet sich hier der Vorschlag, ihn von Gen 28 und dem Motiv des »offenen Himmels« ausgehend neu zu konstruieren, womit sich folgende Texte nahelegen:

- Propheten
 - Jes 6,1-13: Offenbarung und Berufung Jesajas im Himmlischen Thronsaal,
- Schriften
 - 2 Chr 36,11-23: das Ende des Tanach und der Blick auf das Exil und die Rettung aus dem Exil,
- Evangelium

Joh 1,35-51: auch hier steht der »Himmel offen«
– ein intertextueller Verweis auf Gen 28,

– Epistel

Apg 16,23-39: Paulus und Silas im Gefängnis und deren Rettung.

Als neuer Wochenspruch wird Gen 28,16 ausgewählt, der Gottes überraschende Gegenwart in der Form des Ausrufs Jakobs zur Sprache bringt.

Wochenlied

EG 365 Von Gott will ich nicht lassen

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 2,4b-9(10-14)15 VI = LAT	Tora	Gen 2,4b- 15(16-25)
Der zweite Schöpfungsbericht		Paradies
(bis: »bebaute und bewahrte«)	Propheten	1 Kön 19,1-8
		Elia am Horeb
	Schriften	Dan 6,(1-16)17-24(25-28)
		Daniel in der Löwengrube
1 Petr 5,5c-11 II = Ep	Epistel	1 Petr 5,5c-11
»Alle eure Sorge werft auf ihn«;		»Alle eure Sorge werft auf ihn«
der brüllende Löwe		
Gal 5,25-26.6,1-3.7-10 IV		
»Einer trage des andern Last,		
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen«		
Mt 6,25-34 I = Ev	Evangelium	Mt 6,25-34
»Sorgt nicht um euer Leben«		»Sorgt nicht um euer Leben«
Lk 18,28-30 III		
Frage des Petrus zur Nachfolge;		
Schema: Verlust hier – Segen dort		
Lk 17,5f V		
Glaube wie ein Senfkorn		
1 Petr 5,7	Spruch	1 Petr 5,7
»All eure Sorge werft auf ihn,		»All eure Sorge werft auf ihn,
denn er sorgt für euch.«		denn er sorgt für euch.«
Ps 127,1+2	Psalm	Ps 127,1+2
»Seinen Freunden gibt's der HERR		»Seinen Freunden gibt's der HERR
im Schlaf.«		im Schlaf.«

Sorgt nicht!

Der Sonntag feiert die Sorglosigkeit, in der leben kann, wer sich als Gottes Geschöpf weiß. Gen 2 und Mt 6 bringen dies je unterschiedlich zur Sprache. Die Epistel ist zwar etwas eigentümlich abgegrenzt, überzeugt aber durch die Ambivalenz, die sie mit dem brüllenden Löwen ins Spiel bringt. 1 Kön 19 eignet sich als Prophetenlesung. Als Text aus den Schriften wird Daniel in der Löwengrube (Dan 6), koordiniert; eine Erzählung, die zeigt, wie ein Leben unter Gottes Schutz selbst in der – auch extremsten – Bedrohung möglich wird.

Wochenlied

EG 345 Auf meinen lieben Gott *oder* EG 369 Wer nur den lieben Gott lässt walten

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Klgl 3,22-26.31f III = LAT	Tora	Num 12
Gottes Barmherzigkeit ist		Miriams Aussatz
alle Morgen neu	Propheten	2 Kön 4,8-37
		Elisa und die Schunemiterin
	Schriften	Klgl 3, 21-33
		Gottes Barmherzigkeit ist
		alle Morgen neu
2 Tim 1,7-10 II = Ep	Epistel	2 Tim 1,7-10
Geist der Kraft…dem Tode die Macht		Geist der Kraft und der Liebe und
genommen		der Besonnenheit
Apg 12,1-11 IV		
Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis		
Hebr 10,35f(37f)39 VI		
Werft euer Vertrauen nicht weg		
Joh 11,1 (2)3.17-27 (41-45) I = Ev	Evangelium	Lk 7,11-16
Lazarus		Der Jüngling zu Naïn
Lk 7,11-16 V		
Der Jüngling zu Naïn		
2 Tim 1,10b	Spruch	2 Tim 1,10b
»Christus Jesus hat dem Tode die Macht		»Christus Jesus hat dem Tode die Macht
genommen und das Leben und ein		genommen und das Leben und ein
unvergängliches Wesen ans Licht		unvergängliches Wesen ans Licht
gebracht durch das Evangelium.«		gebracht durch das Evangelium.«
Ps 68,4-7a.20f	Psalm	Ps 18,1-7
Lob des siegreichen und		Gott ist Fels, Burg und Erretter
mächtigen Gottes		

Ostern auf der Schwelle zum Herbst

Der Sonntag lässt sich als »Klein-Ostern« auf der Schwelle zum Herbst verstehen. Nicht ganz so triumphal freilich wie das Osterfest im Frühjahr, aber umso eindringlicher. Die vorgegebenen Texte spiegeln den Reichtum unterschiedlicher biblischer Aussagen zum neuen Leben aus der Todverfallenheit und zur Rettung durch das Eingreifen Gottes. Aus der Tora wird die Erzählung von Miriams Aussatz (Num 12) zugeordnet, aus den Propheten die Erzählung von Elisa und der Schunemiterin.

Wochenlied

EG 113 O Tod, wo ist dein Stachel nun *oder* EG 364 Was mein Gott will, gescheh allzeit

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 49,1-6 IV = LAT	Tora	Lev 19,33-34
Der Knecht Gottes, Israels Heil		Den Fremdling lieben
und Licht der Heiden	Propheten	Jos 2,1-21
		Die Tat der Rahab
	Schriften	Rut 4,1-12
		Boas heiratet Rut
Röm 10,9-17(18) II = Ep	Epistel	Apg 8,26-40
Von Herzen glauben,		Der Schatzmeister aus Äthiopien
mit dem Munde bekennen		
Eph 4,1-6 VI		
Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe		
Mt 15,21-28 I = Ev	Evangelium	Mt 15,21-28
Die kanaanäische Frau		Die kanaanäische Frau
Mk 9,17-27 III		
Die Heilung eines besessenen Kindes		
Joh 9,35-41 V		
Die Sehenden sind blind		
1 Joh 5,4c	Spruch	Ex 12,49
»Unser Glaube ist der Sieg,		»Ein und dasselbe Gesetz gelte für
der die Welt überwunden hat.«		den Einheimischen und den Fremdling,
		der unter euch wohnt.«
Ps 25,8-15	Psalm	Ps 33
Gott weist den Irrenden den Weg		»Wohl dem Volk, dessen Gott
		der HERR ist.«

Fremder Glaube

Die Lesungen dieses Sonntags stellen das Erwähltsein Israels in den Kontext der Völker. Die Tora weist mit dem Gebot, den Fremdling anzunehmen, das Volk Israel auf seine Verantwortung auch für die Völker hin. Zugleich spiegelt sich umgekehrt dieses Verhalten in der Hilfe der Rahab für die Kundschafter. Israel und die Völker verflechten sich in diesen Texten, ohne die Konfliktlinien zu verbergen. Mit Boas und Rut verschränkt sich die Geschichte Israels und der Völker mit der Verheißungsgeschichte, die hinüber reicht bis ins Neue Testament, das das Verständnis für das Fremde in der Welt, wie es Tora, Propheten und Schriften vorgeben, aufnimmt.

Der Wochenspruch aus Ex 12 zeigt die gegenseitige Verantwortung der Menschen füreinander, auch wenn sie aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen.

Das Wochenlied besingt die Erwählungsgeschichte Israels, die ein Vorbild für das Vertrauen in Gott auch für alle Völker sein kann.

Wochenlied

alt EG 346 Such, wer da will, ein ander Zielneu EG 382 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 20,1-17 V = LAT	Tora	Ex 20,1-17
Die Zehn Gebote		Die Zehn Gebote
	Propheten	Mi 6,6-8
		Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
	Schriften	Ps 1
		Freude an der Tora
Röm 14,17-19 II = Ep	Epistel	Jak 2,14-26
Das Reich Gottes – Gerechtigkeit		Glaube und Handeln bedingen einander
Eph 5,15-21 VI		
Versteht, was der Wille		
des Herrn ist: Friede, Freude		
Jak 2,1-13 IV		
Gegen die Bevorzugung der Reichen		
in der Gemeinde		
Mk 12,28-34 I = Ev	Evangelium	Mt 5,17-20
Das höchste Gebot		Auslegung des Gesetzes
Mk 10,17-27 III		
Die Gefahr des Reichtums		
1 Joh 4,21	Spruch	Ps 25,10
»Dies Gebot haben wir von ihm, dass,		»Die Wege des HERRN sind lauter Güte
wer Gott liebt, dass der auch seinen		und Treue für alle, die seinen Bund und
Bruder liebe.«		seine Gebote halten.«
Ps 1	Psalm	Ps 15
Freude an Gottes Weisung		Tun, was recht ist

Freude an der Tora

Die Lesungen dieses Sonntags geben die Möglichkeit, das Gesetz nicht als Last, sondern in der Tora und in allen biblischen Texten Gottes Weisung als lebensbejahende Kraft zu verstehen. Mit den Zehn Geboten wird der zentrale Gedanke menschlicher Ethik in den Mittelpunkt gestellt, der mit den Worten des Propheten Micha in eine direkte Beziehung zwischen Gott und Mensch mündet. Dass das Gebot Gottes in einen Lobgesang münden kann, zeigt Ps 1, der als erster Psalm des Psalter wie ein Leitmotiv für alle weiteren Psalmen wirkt.

Dieser Sonntag gibt außerdem die Möglichkeit, dem Jakobusbrief jenseits des Verdikts von Martin Luther als »stroherne Epistel« in seinem Anliegen gerecht zu werden, Glauben und Handeln als miteinander verwoben zu erkennen. Schließlich kann die Evangeliendeutung klar machen, dass Jesus nicht gegen das Gesetz polemisiert, sondern mit der Tora und ihrer notwendigen Auslegung lebt.

Der Wochenpsalm betont den Zusammenhang von Güte, Treue und Gebotserfüllung.

Als Wochenlied wird die ursprünglich alternative Wahl vorgezogen, da es deutlicher auf den Zusammenhang von Handeln und Glauben hinweist.

Wochenlied

alt EG 397 Herzlich lieb hab ich dich, o Herr oderEG 494 In Gottes Namen fang ich anneu EG 494 In Gottes Namen fang ich an

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Ex 34,4-10 VI = LAT	Tora	Lev 14,1-32
Gottes Erscheinung,		Reinigung der Aussätzigen
Erneuerung des Bundes	Propheten	Jes 38,1-22
		Hiskias Krankheit und Dankgebet
	Schriften	Koh 11,9-12,1
		Jugend und Alter
Eph 4,22-32 II = Ep	Epistel	Apg 3,1-10
Zieht den neuen Menschen an		Der Gelähmte an der Schönen Tür
Jak 5,13-16 IV		
Das Gebet vermag viel		
$Mk \ 2,1-12 \ I = Ev$	Evangelium	Mk 2,1-12
Heilung eines Gelähmten		Heilung eines Gelähmten
Mk 1,32-39 III		
Jesus heilt viele Kranke		
Joh 5,1-16 V		
Heilung am Teich Betesda		
Jer 17,14	Spruch	Jer 17,14
»Heile du mich HERR, so werde ich heil;		»Heile du mich HERR, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen.«		hilf du mir, so ist mir geholfen.«
Ps 32,1-5.10-11	Psalm	Ps 32
Bekenntnis der Sünde, Gnade Gottes,		Bekenntnis der Sünde, Gnade Gottes,
von Güte umfangen		von Güte umfangen

Heil und Heilung

Dieser Sonntag stellt sich der schwierigen Frage nach dem Zusammenhang von menschlichem Verhalten, Gesundheit und Krankheit. Die Lesungstexte geben die Möglichkeit, einerseits auf seelische und körperliche Zusammenhänge hinzuweisen, andererseits aber zu warnen vor einer vorschnellen Verbindung von Verhalten und Krankheit. Der Toratext beschreibt in überraschender Nüchternheit den Vorgang der Reinigung, ohne nach den Ursachen zu fragen, zugleich stellt er aber mit der Aufforderung zum Dankopfer eine Beziehung zwischen körperlichem Wohlergehen und dem Glauben her. In Jes 38 wird dies sehr konkret: Gott gewährt König Hiskia nach seiner inständigen Bitte weitere Lebensjahre und Heilung von Krankheit. Das Neue Testament erzählt von der Vollmacht Jesu und der Jünger mit den Heilungsgeschichten und berichtet über den Glauben der Betroffenen. Über die

Vergänglichkeit von Jugend und Gesundheit spricht der Prediger.

Der Wochenspruch fasst all diese Gedanken in der vertrauensvollen Bitte um Heilung zusammen. Sachgemäß nimmt das Wochenlied diese Gedanken in einem Dank- und Loblied auf.

Wochenlied

EG 320 Nun lasst uns Gott dem Herren, Dank sagen und ihn ehren

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 8,18-22 III = LAT	Tora	Ex 22,20-26
Solange die Erde steht		Witwen und Waisen sollt ihr
		nicht bedrücken
	Propheten	Mi 2,1-11
		Weheruf gegen die Machthaber
	Schriften	Neh 5,1-13
		Schuldenerlass
1 Thess 4,1-8 II = Ep	Epistel	1 Thess 4,1-8
Mahnung zu gelingendem Leben		Mahnung zu gelingendem Leben
1 Kor 7,29-31 IV		
Das Wesen dieser Welt vergeht		
2 Kor 3,2-9 VI		
Der Buchstabe tötet,		
der Geist macht lebendig		
Mk 10,2-9(10-16) I = Ev	Evangelium	Mt 5,21-37
Von der Ehescheidung		Jesus und die Auslegung der Tora
(Segnung der Kinder)		
Mk 2,23-28 V		
Von der Sabbatheiligung		
Mi 6,8	Spruch	Ez 36,27
»Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist		»So spricht der HERR: Ich will meinen
und was der HERR von dir fordert,		Geist in euch geben und solche Leute
nämlich Gottes Wort halten und Liebe		aus euch machen, die in meinen Geboter
üben und demütig sein vor deinem Gott.«		wandeln und meine Rechte halten und
		danach tun.«
Ps 119,101-108	Psalm	Ps 119,101-108
Das Wort Gottes macht klug		Das Wort Gottes macht klug
und ist ein Licht auf dem Weg		und ist ein Licht auf dem Weg

Die Tora und ihre soziale Auslegung

Die Lesungen dieses Sonntags spannen einen weiten Bogen von den Regeln sozialen Lebens in der Folge der Erteilung der Zehn Gebote bis hin zur Bergpredigt, in der Jesus auf den sozialen Zusammenhang des Gottesdienstes und der Tora-Erfüllung hinweist. Das Scharnier zwischen diesen Texten ist die Lesung aus den Schriften, in der der Konflikt zwischen Arm und Reich zur Sache Gottes erklärt wird: Glaube und Ausbeutung gehen nicht zusammen. Auch die weiteren Lesungen dieses Sonntags nehmen diesen sozialen Aspekt des Glaubens auf.

Der Wochenspruch aus Ez 36 unterstreicht diesen Aspekt mit dem Hinweis darauf, dass auch zum Halten der Gebote und zum Handeln danach der Geist Gottes nötig ist.

Das Wochenlied ist wohl das Lied in unserem Gesangbuch, das den sozialen Aspekt des Glaubens am klarsten ausdrückt. Wochenlied

EG 295 Wohl denen, die da wandeln

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jer 29,1.4-7.10-14 IV = LAT	Tora	Ex 21,18-27
Jeremias Brief an die Exilanten in Babel		Auge für Auge
	Propheten	Jer 29, 1-17
		Jeremias Brief an die Exilanten in Babel
	Schriften	Spr 25,21-22
		»Hungert deinen Feind, so speise ihn
		mit Brot.«
Eph 6,10-17 II = Ep	Epistel	Gal (5,22-26)6,1-10
»Die geistliche Waffenrüstung«		Frucht des Geistes
1 Kor 12,12-14.26-27 VI		Mahnung zur Geschwisterlichkeit
Viele Glieder – ein Leib		
Mt 5,38-48 I = Ev	Evangelium	Mt 5,38-48
Vom Vergelten und von der Feindesliebe		Vom Vergelten und von der Feindesliebe
Mt 10,34-39 III		
Nicht Frieden, sondern das Schwert		
Joh 15,9-12(13-17) V		
Das Gebot der Liebe		
Röm 12,21	Spruch	Röm 12,21
»Lass dich nicht vom Bösen überwinden,		»Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse durch das		sondern überwinde das Böse durch das
Gute.«		Gute.«
Ps 19,10-15	Psalm	Ps 140
»Die Furcht des HERRN ist rein		Bitte um Rettung vor dem Bösen
und bleibt ewiglich.«		

Überwindung des Bösen durch das Gute

Das Evangelium von der Feindesliebe passt in den Kontext Überwindung des Bösen durch das Gute. Als Toralesung wird dem Evangelium Ex 21,18-27 zugeordnet – ein Text, der von christlicher Seite oft als Aufruf zur Rache missverstanden wurde. Die Einordnung in unserem Kontext macht deutlich, worum es Ex 21 geht: Schadensbegrenzung und Deeskalation.

Jer 29 lässt sich als Weisung über den Umgang mit Feinden lesen: Nicht Rache oder Ressentiment soll das Verhalten der Besiegten gegenüber den Siegern bestimmen, sondern konstruktive Versöhnungsbereitschaft und Geduld im Hinblick auf die Heimkehr. Spr 21,21-22 macht deutlich, dass der Aufruf zur Feindesliebe in den Schriften, wie auch in der Tora und den Propheten beheimatet ist.

Als Alternative zu den bisherigen Wochenliedern EG 273 »Ach Gott, vom Himmel sieh darein« oder

EG 377 »Zieh an die Macht, du Arm des Herrn« ist EG 416 »O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst« passender zu den biblischen Texten und dem Thema des Sonntags.

Wochenlied

alt EG 273 Ach Gott, vom Himmel sieh darein oder
EG 377 Zieh an die Macht, du Arm des Herrn
neu EG 416 O Herr, mach mich zu einem Werkzeug
deines Friedens

22. Sonntag nach Trinitatis

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Mi 6,6-8 V = LAT	Tora	Gen 29+30
»Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist.«		Lea und Rahel
	Propheten	1 Sam 25
		David und Abigail
	Schriften	Hld 6
		Lied der und des Geliebten
Phil 1,3-11 II = Ep	Epistel	1 Joh 4,16-21
Dank und Fürbitte für die Gemeinde		Gott ist die Liebe; Gottesliebe und
Röm 7,14-25a IV		Nächstenliebe gehören untrennbar
»Wollen habe ich wohl«		zusammen
1 Joh 2,(7-11)12-17 VI		
»Habt nicht lieb die Welt,		
denn die Welt vergeht mit ihrer Lust.«		
Mt 18,21-35 I = Ev	Evangelium	Lk 10,38-42
Der Schalksknecht		Maria und Marta
Mt 18,15-20 III		
»Sündigt dein Bruder oder deine		
Schwester an dir«; »Wo zwei oder drei«		
Ps 130,4	Spruch	Mi 6,8
»Bei dir ist die Vergebung,		»Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
dass man dich fürchte.«		und was Adonaj bei dir sucht: Nichts
		anderes als Gerechtigkeit tun, Freund-
		lichkeit lieben und behutsam mitgehen
		mit deinem Gott.« (Übersetzung:
		Jürgen Ebach zum DEKT 1995)
Ps 143,1-10	Psalm	Ps 143,1-10
»Meine Seele dürstet nach dir…lehre		»Meine Seele dürstet nach dir…lehre
mich tun nach deinem Wohlgefallen.«		mich tun nach deinem Wohlgefallen.«

Bete und arbeite!

Das Evangelium Lk 10,38-42 benennt die beiden Seiten des Gottesdienstes im Alltag der Welt: Gebet und Arbeit, Mystik und Widerstand, Gottesliebe und Nächstenliebe.

1 Sam 25 erzählt die Geschichte der vernachlässigten Ehrerbietung / Nächstenliebe Nabals gegenüber David, woraufhin Abigail die Situation rettet und David die gebotene Ehrerbietung und Gastfreundschaft zuteil werden lässt. In der Geschichte der Schwestern Lea und Rahel werden entgegen einer verklärenden Sicht der Geschwisterliebe auch Konkurrenz und Spannungen zwischen Geschwistern thematisiert. Das Hohelied ist oft als Liebeslied der menschlichen Seele zu Gott ausgelegt worden, gehört also in den Zusammenhang von Gottesliebe und menschlicher Liebe; in der Mystik kommt ihm eine zentrale Rolle zu. Der Wochenspruch Mi 6,8, der in der geltenden Perikopenreihe dem 20. Sonntag nach Trinitatis

zugeordnet war, passt hier besser, da er ebenfalls den Zusammenhang von Nächstenliebe und Gottesliebe hervorhebt. Gegenüber der Lutherübersetzung geben wir hier der Übersetzung von Jürgen Ebach den Vorrang, da in der Übersetzung Luthers: »und demütig sein vor deinem Gott« das hebräische Verb »gehen« durch »sein« wiedergegeben wird. In der Übersetzung Ebachs wird dagegen deutlich, dass es im biblisch-jüdischen Denken bei dem, was zu tun ist, sehr viel mehr um das »gehen« als um das »sein« qeht.

Das bisherige Wochenlied EG 404 könnte durch EG 412 ersetzt werden, sofern eine geschlechtergerechte Fassung vorliegt.

Wochenlied

alt EG 404 Herr Jesu, Gnadensonneneu EG 412 So jemand spricht: Ich liebe Gott

23. Sonntag nach Trinitatis

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Gen 18,20.21.22b-33 VI = LAT	Tora	Gen 18, 20-33
Abrahams Fürbitte für Sodom		Abrahams Fürbitte für Sodom
	Propheten	Ez 18,1-4.21-24.30-32
		Gott richtet jeden nach seinem Tun
		und fordert Umkehr
	Schriften	Ps 94
		»HERR, du Gott der Vergeltung,
		erscheine«
Phil 3,17(18-19)20-21 II = Ep	Epistel	Kol 1,(9-12)13-20
Unser Bürgerrecht ist im Himmel		Erlösung und Vergebung der Sünden
Röm 13,1-7 IV		in Christus
»Seid der Obrigkeit untertan«		
Mt 22,15-22 I = Ev	Evangelium	Lk 15,1-10
Der Zinsgroschen		Vom verlorenen Schaf und
Joh 15,18-21 III		vom verlorenen Groschen
Der Hass der Welt		
Mt 5,33-37 V		
Nicht schwören		
1 Tim 6,15.16	Spruch	Lk 15,10
»Dem König aller Könige und dem		»Es wird Freude sein vor den Engeln
HERRN aller Herren, der allein		Gottes über einen Sünder, der Buße tut.«
Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre		
und ewige Macht.«		
Ps 33,13-22	Psalm	Ps 95
Gott lenkt die Herzen der Menschen		In Gottes Hand sind die Tiefen
		der Erde und die Höhen der Berge

Gottes Erbarmen mit den Verlorenen

Abrahams Fürbitte für Sodom (Gen 18,20-33) prägt diesen Sonntag: Gott lässt mit sich handeln, Sodom nicht zu vernichten, wenn sich fünfzig, vierzig, dreißig, zwanzig, zehn Gerechte darin finden.

Um das Erbarmen Gottes geht es auch in der Evangelienlesung vom verlorenen Schaf und vom verlorenen Groschen und im Wochenspruch.

Ez 18 handelt von der Individualität der Schuld, aber auch von der Möglichkeit zur Umkehr.

Mit den Psalmen Ps 94 und Ps 95 wird ein gewisser Spannungsbogen zum Thema des Erbarmens Gottes aufgebaut: in Ps 94 bittet der Gläubige Gott um Vergeltung an den Gottlosen; Ps 95 betont, dass alle Höhen und Tiefen in Gottes Hand sind und erinnert an die Ungeduld des Volkes Israel in der Wüste und an die Strafe Gottes, nicht die erste, sondern mit Kaleb erst die zweite Generation in

das verheißene Land zu bringen (vgl. Num 14,24): d. h. nach vierzig Jahren des Zornes hat Gott sich mit Kaleb doch seines Volkes wieder angenommen.

Kol 1 beschreibt die Erlösung und Vergebung der Sünden in Christus, dem Ersten in Schöpfung und Erlösung.

Wochenlied

EG 275 In dich hab ich gehoffet, Herr

24. Sonntag nach Trinitatis

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Koh 3,1-14 III = LAT	Tora	Num 27,1-11
Alles hat seine Zeit		Das Erbrecht der Töchter Zelofhads
	Propheten	Ri 4
		Die Richterin Debora
	Schriften	Ps 76
		Gott, der furchtbare Richter
Kol 1,(9-12)13-20 II = Ep	Epistel	Röm 13,1-10
Christus, der Erste in Schöpfung		Die Stellung zur staatlichen Gewalt
und Erlösung		
$Mt \ 9,18-26 \ I = Ev$	Evangelium	Mt 22,15-22
Heilung der blutflüssigen Frau		Zinsgroschen
und Tochter des Jairus		
Kol 1,12	Spruch	Röm 13,10b
»Mit Freuden sagt Dank dem Vater,		»Die Fülle der Tora ist die Liebe.« (BiGS)
der euch tüchtig gemacht hat zu		
dem Erbteil der Heiligen im Licht.«		
Ps 39,5-8	Psalm	Ps 48
»HERR, lehre mich doch, dass es		Gottes »Rechte ist voll Gerechtigkeit«
ein Ende mit mir haben muss.«		

Legitime Herrschaft

Die Textzusammenstellung dieses Sonntags ergibt sich aus der Nähe zum 3. Oktober. In den Texten wird die Frage nach dem Verhältnis von Christinnen und Christen zu staatlicher Herrschaft aufgeworfen. Zentrale Stellen zu diesem Thema sind die Frage nach dem Zinsgroschen (Mt 22,15-22) und die Worte des Paulus zum Verhältnis von Christinnen und Christen zur Obrigkeit (Röm 13,1-10). In der Toralesung wird erzählt, wie die Töchter Zelofhads sich in einer rein männlichen Erbfolge dennoch ihr Erbrecht erkämpfen. Die Richterin Debora sorgt in der Zeit der Unterdrückung der Israeliten unter dem kanaanäischen König Jabin für den Sieg der Israeliten über den Feldhauptmann Sisera. Ps 76 besingt Gottes Königs- und Richteramt, das alle weltlichen Könige und Richter überragt.

Der Wochenspruch ist hier in der Übersetzung der BiGS wiedergegeben, da die Lutherübersetzung:

»So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung«, immer noch im Sinne von Erfüllung = Ende missverstanden wird. Um ein »Ende« des Gesetzes in der Liebe kann es hier nicht gehen, denn die vorangestellte Aufzählung der Gebote macht ja deutlich, dass die Tora in Kraft bleibt. Die Übersetzung der BiGS betont dagegen, dass es um »Er-füllung« im Sinne von Inhalt / Fülle geht: »Die Fülle der Tora ist die Liebe.«

Das Proprium dieses Sonntags eignet sich auch für einen Gottesdienst zum 3. Oktober.

Wochenlied

alt EG 518 Mitten wir im Leben sindneu EG 430 Gib Frieden, Herr, gib Frieden oderEG 263 Sonne der Gerechtigkeit

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Hiob 14,1-6 IV = LAT	Tora	Dtn 31,14-23
Der Mensch lebt kurze Zeit		Verheißung des Landes und Erwartung
und ist voll Unruhe		des Abfalls des Volkes
	Propheten	Am 9,11-15
		Die zerfallene Hütte Davids
		wieder aufrichten
	Schriften	Hiob 14,1-6
		Der Mensch lebt kurze Zeit
		und ist voll Unruhe
Röm 14,7-9 II = Ep	Epistel	1 Thess 5,1-6(7-11)
Christus ist über Tote und Lebende Herr		Der Tag des Herrn kommt
1 Thess 5,1-6(7-11) VI		wie ein Dieb in der Nacht
Der Tag des Herrn kommt		
wie ein Dieb in der Nacht		
Lk 17,20-24(25-30) I = Ev	Evangelium	Lk 17,20-24(25-30)
Das Kommen des Menschensohns		Das Kommen des Menschensohns
ist eindeutig		ist eindeutig
Lk 11,14-23 III		
Treibt er den Teufel mit dem		
Beelzebub aus?		
Lk 18,1-8 V		
Gleichnis vom unwilligen Richter. Gott		
schafft seinen Auserwählten Recht		
2 Kor 6,2	Spruch	2 Kor 6,2
»Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade,		»Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade,
siehe, jetzt ist der Tag des Heils.«		siehe, jetzt ist der Tag des Heils.«
Ps 90,1-14(15-17)	Psalm	Ps 90,1 -17
Tausend Jahre sind vor Gott wie ein Tag		Tausend Jahre sind vor Gott wie ein Tag

Der Mensch lebt kurze Zeit

An diesem Sonntag beginnt das Ende des Kirchenjahres mit seinen endzeitlichen Themen. Ganz diesseitig nehmen die Texte zunächst die sehr konkrete Zukunftserwartung auf das gelobte Land auf (Dtn 31,14-23). Das Lied des Mose, dessen Niederschrift hier befohlen wird, dient als Zeuge göttlicher Verheißung, auch wenn des Volk abfällt.

In dieser Erfahrung des Volkes Israel ist auch die Erwartung des ewigen Gottesreiches enthalten. Das Wissen um Ende und Neuanfang, aber auch die Erfahrung menschlichen Versagens vor der Wirklichkeit Gottes, klingen an (Am 9,11-15). Die Zeit wird relativ, Ende und Anfang berühren einander, jeder Augenblick des Lebens ist ein Augenblick vor Gottes Gegenwart. So kann gerade der Wochenspruch tröstlich sein: Jetzt ist die Zeit der Gnade.

Wochenlied

alt EG 152 Wir warten dein, o Gottes Sohnneu EG 153 Der Himmel, der ist,ist nicht der Himmel, der kommt

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jer 8,4-7 V = LAT	Tora	Ex 32,(1-6)7-14
Jerusalem geht irre		(Das goldene Kalb) Moses Fürbitte
Mein Volk will das Recht des HERRN		für das Volk
nicht wissen	Propheten	Mal 2,17-3,5
		Der Engel des Bundes kommt zu
		läutern wie Gold und Silber
	Schriften	Ps 77
		»Gott, dein Weg ist heilig«
Röm 8,18-23(24-25) II = Ep	Epistel	Offb 20,11-15
Dieser Zeit Leiden, zwar gerettet,		Der Tod des Todes
doch auf Hoffnung		
2 Kor 5,1-10 VI		
Wir haben einen Bau von Gott gemacht		
Offb 2,8-11 IV		
Synagoge des Satans		
Mt 25,31-46 I = Ev	Evangelium	Mt 25,31-46
Vom Endgericht		Vom Endgericht
Ich bin hungrig gewesen		Ich bin hungrig gewesen
Lk 16,1-8(9) III		
Der untreue Verwalter		
2 Kor 5,10	Spruch	2 Kor 5,10
»Wir müssen alle offenbar werden		»Wir müssen alle offenbar werden
vor dem Richterstuhl Christi.«		vor dem Richterstuhl Christi.«
Ps 50,1.4-6.14-15.23	Psalm	Ps 51,1-14
Gott selbst ist Richter		»Gott, sei mir gnädig nach deiner Gi

Vom Endgericht

Die Texte dieses Sonntags spiegeln die Spannung der menschlichen Erwartung wider, die einerseits auf das Ende der Zeiten hofft, andererseits aber bereit ist, vorschnelle Lösungen in Anspruch zu nehmen. Deshalb handeln die vorgeschlagenen Texte von der Fürbitte vor Gott, von Läuterung und Umkehr des Menschen. Das Evangelium aus Mt 25 stellt den Bezug zwischen endzeitlicher Hoffnung und dem persönlichen Verhalten im Alltag her. Als neuer Wochenpsalm ist Ps 51, der bisher als Tagespsalm für Buß- und Bettag bestimmt war, vorgesehen. Er spricht von der Hoffnung auf den gnädigen Gott, dessen der sündige Mensch vor dem Richterstuhl Christi bedarf.

Wochenlied

EG 149 Es ist gewisslich an der Zeit

Buß- und Bettag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 1,10-17 VI = LAT	Tora	Ex 32,30-33,6
Gegen Opfer, für Gutes und Gerechtigkeit		Israel demütigt sich nach der
		Anbetung des Stierbildes vor Gott
	Propheten	Jes 1,10-17
		Gegen Opfer, für Gutes und Gerechtigkeit
	Schriften	Neh 9,1.2.6-27.32.33
		Israels Bußgebet vor Gott mit Besinnung
		auf die Heilsgeschichte Gottes mit Israel
Röm 2,1-11 II = Ep	Epistel	Röm 2,1-11
Das Urteil über andere richtet einen		Das Urteil über andere richtet einen
selbst, Verheißung und Drohung »zuerst		selbst, Verheißung und Drohung »zuerst
den Juden, und ebenso den Griechen«		den Juden, und ebenso den Griechen«
Offb 3,14-22 IV		
Der Engel der Gemeinde in Laodicea,		
wärest du doch kalt oder warm		
Mt 12,33-35(36-37) III	Evangelium	Lk 13,(1-5)6-9
Ein guter Mensch bringt Gutes hervor		Fürbitte für den Feigenbaum
(und umgekehrt)		
Lk 13,(1-5)6-9 I = Ev		
Fürbitte für den Feigenbaum		
Lk 13,22-27(28-30) V		
Die enge Pforte		
Spr 14,34	Spruch	Spr 14,34
»Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber		»Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber
die Sünde ist der Leute Verderben.«		die Sünde ist der Leute Verderben.«
Ps 51,3-14	Psalm	Ps 130
»Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte.«		»Denn bei dir ist die Vergebung.«

Bei Gott ist die Vergebung

Die Lesungen aus der Tora, den Propheten und den Schriften stellen die Umkehr in den Mittelpunkt. Dieser Gedanke ist im Christentum zugunsten der Buße in den Hintergrund getreten. Ex 32 und Neh 9 zeigen neben dem Abfall Israels vom Gott Israels auch Israels Umkehr auf, die ein Vorbild für Christen sein kann. Juden wie Christen stehen nach Paulus in Röm 2 gemeinsam vor Gott, vor seiner Gnade, aber auch vor seiner Strafe.

Der Wochenpsalm ist der »sechste Bußpsalm«, der bisher nur an Aschermittwoch gelesen wurde. Da dieser Tag in der evangelischen Kirche in der Regel nicht mit Gottesdiensten begangen wird, gerät dieser Psalm in Vergessenheit, obwohl Martin Luther ihn als Lied gedichtet hat. Deshalb wird diese Dichtung Luthers auch als Wochenlied ausgewählt.

Tageslied

alt EG 144 Aus tiefer Not lasst uns zu Gott oder
 EG 146 Nimm von uns, Herr, du treuer Gott
 neu EG 299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Gedenktag der Entschlafenen

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Dan 12,1b-3 III = LAT	Tora	Num 20,22-29	
Auferstehung zu ewigem Leben		Aarons Tod als Hinweis auf die	
oder zur Schande		Endlichkeit menschlicher Ziele	
	Propheten	2 Sam 23,1-7	
		Davids letzte Worte: Wer gerecht herrscht	
		ist wie das Licht des Morgens	
	Schriften	Dan 12,1b-3	
		Auferstehung zu ewigem Leben	
		oder zur Schande	
1 Kor 15,35-38.42-44a II = Ep	Epistel	1 Kor 15,35-38.42-44a	
Es wird auferstehen ein geistlicher Leib		Es wird auferstehen ein geistlicher Leib	
Phil 1,21-26 IV			
Christus ist mein Leben und Sterben			
mein Gewinn			
Hebr 4,9-11 VI			
Zu Gottes Ruhe kommen			
Joh 5,24-29 I = Ev	Evangelium	Mt 22,23-33	
Auferstehung zum Leben		Mit wem ist eine Frau verheiratet nach	
oder zum Gericht		der Auferstehung? Gott ist nicht ein Gott	
Mt 22,23-33 V		der Toten, sondern der Lebenden	
Gott nicht der Toten,			
sondern der Lebenden			
Ps 90,12	Spruch	Ps 90,12	
»HERR, lehre uns bedenken, dass wir ster-		»HERR, lehre uns bedenken, dass wir ster-	
ben müssen, auf dass wir klug werden.«		ben müssen, auf dass wir klug werden.«	
Ps 102 i.A.	Psalm	Ps 39,5-8	
»Der HERR sieht vom Himmel		»HERR, lehre mich doch, dass es	
auf die Erde.«		ein Ende mit mir haben muss.«	

Wie das Licht des Morgens

Die Erzählungen vom Tod Aarons (Num 20,22-29) und von den letzten Worten Davids (2 Sam 23,1-7) nehmen die Empfindungen auf, die Menschen beim Abschied von oder beim Gedenken an Verstorbene bewegen. Menschliches Hoffen reicht zugleich über die eigene Wirklichkeit hinaus. Im Angesicht des Todes bleiben stets Fragen offen: Aaron kommt nicht in das gelobte Land. David muss über seinen Tod hinaus auf den ewigen Bund Gottes vertrauen. Zugleich gibt aber der Rückblick auf das Leben diesem seinen Sinn: Wer gerecht herrscht, ist wie das Licht des Morgens (2 Sam 23). Das Bild vom morgendlichen Licht nimmt auch etwas von der Ungreifbarkeit und Unverfügbarkeit des Lebens auf. Über den Tod hinaus reichen in der Tora, den Propheten, den Schriften und dem Neuen Testament die Erwartung der Auferstehung, die aber im Kontext der Vorläufigkeit irdischen Lebens gesehen wird.

Der Wochenspruch verweist eindringlich auf die Gegenwart des Todes auch im Leben.

Tageslied

EG 532 Nun sich das Herz von allem löste

Ewigkeitssonntag

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 65,17-19(20-22)23-25 IV = LAT	Tora	Gen 3,20-24	
Neuer Himmel und neue Erde		Die Cherubim bewachen den Weg	
Wolf und Schaf sollen beieinander		zum Baum des Lebens	
weiden	Propheten	Jes 65,17-19(20-22)23-25	
		Neuer Himmel und neue Erde	
		Wolf und Schaf sollen beieinander	
		weiden	
	Schriften	Koh 3,1-15	
		Alles hat seine Zeit	
2 Petr 3,(3-7)8-13 VI	Epistel	Offb 21,1-7	
Der HERR verzögert die Verheißung nicht		Das neue Jerusalem	
Offb 21,1-7 II = Ep			
Das neue Jerusalem			
Mt 25,1-13 I = Ev	Evangelium	Mk 13,28-37	
Kluge Jungfrauen		Wachet, ihr wisst nicht,	
Lk 12,42-48 III		wann die Zeit da ist	
Kluger und törichter Verwalter			
Mk 13,31-37 V			
Wachet, ihr wisst nicht,			
wann die Zeit da ist			
Lk 12,35	Spruch	Mk 13,31	
»Lasst eure Lenden umgürtet sein		»Himmel und Erde werden vergehen;	
und eure Lichter brennen.«		meine Worte aber werden nicht	
		vergehen.«	
Ps 126	Psalm	Ps 126	
»Der HERR hat Großes an uns getan.«		»Der HERR hat Großes an uns getan.«	

Vom neuen Himmel und der neuen Erde

Mit der Vertreibung aus dem Paradies beginnt die vom Tod gekennzeichnete Geschichte des Menschen. Der Mensch, der nun die Erde bebauen und bewahren soll, kann in der Erfüllung dieser Aufgabe die Erinnerung an das eigentliche Leben vor Gott im Paradies bewahren (Gen 3,20-24). Allerdings gibt es keinen Weg zurück ins Paradies. Diesen Gedanken kann man gut mit der Erzählung von der Vertreibung aus dem Paradies ausgestalten. Es bleibt die Hoffnung auf Frieden und Versöhnung, wie sie in dem prophetischen Text vom neuen Himmel und der neuen Erde ausgedrückt wird (Jes 65,17-19[20-22]23-25). Für die bis dahin erlebte und erfahrene Zeit gilt das Wort des Predigers von den zufallenden Zeiten.

Im Neuen Testament wird die Hoffnung auf das von Gott her kommende Neue in dem Bild vom himmlischen Jerusalem aufgenommen. Gerade bei der Predigt über den Text vom himmlischen Jerusalem (Offb 21,1-7) ist aber darauf zu achten, dass die Rede vom Neuen Jerusalem nicht in die Rede vom alten, also überholten Volk Gottes Israel mündet. Der Blick auf Jes 65, in dem vom neuen Jerusalem die Rede ist, macht diese Fehldeutung unmöglich.

Das Warten auf das Einbrechen der göttlichen Gegenwart bedarf der stetigen Wachsamkeit. Diesen Aspekt unterstreicht das Evangelium aus Mk 13 noch deutlicher als das bisherige Evangelium aus Mt 25. Zudem ist der Text Mt 25,14-30, der strukturell vergleichbar mit dem Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen ist, als Evangelium am Altjahrsabend vorgesehen.

Auch das Wochenlied nimmt den Gedanken der Wachsamkeit und das Bild vom neuen Jerusalem auf.

Wochenlied

EG 147 Wachet auf, ruft uns die Stimme

Erntedank

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 58,7-12 III = LAT	Tora	Dtn 26,1-15	
»Brich dem Hungrigen dein Brot.«		Darbringung der Erstlingsfrüchte	
	Propheten	Joel 2,18-27	
		Ihr sollt genug zu essen haben	
	Schriften	Rut 2	
		Rut liest Ähren auf dem Feld des Boas	
2 Kor 9,6-15 II = Ep	Epistel	2 Kor 9,6-15	
Wer da sät im Segen,		Wer da sät im Segen,	
wird auch ernten im Segen		wird auch ernten im Segen	
1 Tim 4,4-5 IV			
Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut			
Hebr 13,15-16 VI			
Das Lobopfer: Gutes tun und			
mit anderen Teilen			
Lk 12,(13-14)15-21 I = Ev	Evangelium	Lk 12, 13-21	
Der reiche Kornbauer		Der reiche Kornbauer	
Mt 6,19-23 V			
Schätze sammeln auf Erden			
und im Himmel			
Ps 145,15	Spruch	Ps 145,15	
»Aller Augen warten auf dich, HERR,		»Aller Augen warten auf dich, HERR,	
und du gibst ihnen ihre Speise zur		und du gibst ihnen ihre Speise zur	
rechten Zeit.«		rechten Zeit.«	
Ps 104,10-15.27-30	Psalm	Ps 104, 10-30	
Lob des Schöpfers		Lob des Schöpfers	

Saat und Ernte

Für das Erntedankfest wurden Texte zum Thema »Saat und Ernte« zusammengestellt. Die Toralesung aus Dtn 26 bringt die Darbringung der Erstlingsfrüchte in Verbindung mit der Befreiung aus Ägypten und der Abgabe des Zehnten für die Leviten, Fremden, Waisen und Witwen. Das Buch Rut erzählt, wie Rut die Armen-Nachlese hält. Joel 2,18-27 preist Gottes Gnadenzusage für sein Volk: »Siehe, ich will euch Getreide, Wein und Öl die Fülle schicken.« Das Evangelium vom reichen Kornbauern und die Epistel, die den engen Zusammenhang von Saat und Ernte herstellt, werden beibehalten.

Tageslied

EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund *oder* EG 502 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit

Reformationsfest

Die Lesungen und Predigttexte seit 1978

Das fünfgliedrige Lektionar

Jes 62,6-7.10-12 V = LAT	Tora	Gen 15,1-6(7-21)
Die zukünftige Herrlichkeit Zions		Gottes Bund mit Abraham
	Propheten	1 Kön 18,21-40
		Gottesurteil auf dem Karmel
	Schriften	2 Chr 34
		Josia rottet den Götzendienst aus
Röm 3,21-28(29-31) II = Ep	Epistel	Röm 3,21- 31
Rechtfertigung allein durch Glauben		Rechtfertigung allein durch Glauben
Gal 5,1-6 IV		
Zur Freiheit hat uns Christus befreit		
Phil 2,12-13 VI		
Gott wirkt beides:		
Wollen und Vollbringen		
Mt 5,2-10 I = Ev	Evangelium	Mt 5, 1-12
Seligpreisungen		Seligpreisungen
Mt 10,26b-33 III		
Menschenfurcht und Gottesfurcht		
1 Kor 3,11	Spruch	Röm 3,30
»Einen andern Grund kann niemand		»Denn es ist der eine Gott, der gerecht
legen als den, der gelegt ist, welcher		macht, die Juden aus dem Glauben
ist Christus.«		und die Heiden durch den Glauben.«
Ps 46,2-8	Psalm	Ps 46
»Gott ist unsere Zuversicht		»Gott ist unsere Zuversicht
und unsere Stärke.«		und unsere Stärke.«

Identität und Freiheit

Der Schwerpunkt des Reformationstages soll weniger auf der in polemischer Tradition stehenden Rechtfertigung allein aus Glauben liegen als vielmehr auf Aspekten von Identität und Freiheit.

Christliche Identität geht letztlich auf den Bund Gottes mit Abraham zurück (Gen 15). Die Texte aus den Propheten und den Schriften beschreiben den Sieg des Einen Gottes über die Götzen. Die Seligpreisungen (Mt 5) preisen gläubige Identität als Spannung zwischen Defiziterfahrungen und göttlicher Verheißung. Röm 3 betont gläubige Identität im Spannungsfeld von Sünde, Gebot und Glaube, wobei die Verbundenheit von christlicher und jüdischer Identität hervorgehoben wird.

Der Vorschlag für den Wochenspruch betont nach einer langen Zeit antijüdischer Lesart von Röm 3 die Verbundenheit christlicher Identität mit jüdischem Glauben.

Tageslied

EG 341 Nun freut euch, lieben Christen g'mein *oder*EG 351 Ist Gott für mich, so trete gleich alles
wider mich

Anhang

Perikopen des neuen Perikopenmodells Wochenpsalmen Wochensprüche Wochenlieder / Tageslieder Texte, die wir gerne aufgenommen hätten

Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK)

Perikopen des neuen Perikopenmodells

Tora

Gen 1,1-2,4a	Schöpfung	Jubilate
Gen 2,4b-15(16-25)	»Paradies«	15. Sonntag nach Trinitatis
Gen 3,1-19	Paradise lost	Invokavit
Gen 3,20-24	Die Cherubim bewachen den Weg	Ewigkeitssonntag
	zum Baum des Lebens	
Gen 4,1-16	Kain und Abel	13. Sonntag nach Trinitatis
Gen 8,13-22	Das Ende der Sintflut	Ostermontag
Gen 11,1-9	Turmbau zu Babel	11. Sonntag nach Trinitatis
Gen 12,1-4a	Abraham, Berufung und Segen	5. Sonntag nach Trinitatis
Gen 14,(1-12)13-24	Melchisedek	3. Sonntag nach Epiphanias
Gen 15,1-6(7-21)	Gottes Bund mit Abraham	Reformationsfest
Gen 17,9-16	Beschneidung Abrahams	Neujahrstag – Tag der
		Beschneidung Jesu
Gen 18,1-15	Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?	Christfest II
	Ankündigung der Geburt Isaaks	
Gen 18,20-33	Abrahams Fürbitte für Sodom	23. Sonntag nach Trinitatis
Gen 21,9-21	Hagar und Ismael	Miserikordias Domini
Gen 22,1-13	Bindung Isaaks	Judika
Gen 25,19-34	Jakob und Esau	4. Sonntag nach Trinitatis
Gen 26,1-6	Verheißung an Isaak	3. Advent
Gen 28,10-19	Himmelsleiter	14. Sonntag nach Trinitatis
Gen 29+30	Lea und Rahel	22. Sonntag nach Trinitatis
Gen 32,23-32	Jakob am Jabbok	Quasimodogeniti
Gen 37,1-36	Joseph und seine Brüder	9. Sonntag nach Trinitatis
Gen 38,1-26(27-30)	Juda und Tamar	1. Sonntag nach Trinitatis
Gen 50,15-21	Abschluss der Josefsgeschichte	4. Advent
Ex (1,15-22)2,1-10	(Schifra und Pua) Geburt des Mose	Christfest I
Ex 3,1-14	Berufung des Mose	Letzter Sonntag nach Epiphanias
Ex 4,10-17	Moses mangelnde Beredtsamkeit	12. Sonntag nach Trinitatis
	und ihre (kreative!) »Heilung« durch Gott	
Ex 6,2-9	Gott offenbart sich Mose und sendet ihn	1. Advent
Ex 12,1-15(16-20)	Pessach	Gründonnerstag
Ex 13,20-22	Wolken- und Feuersäule	Estomihi
Ex 14,1-14(15-31)	Am Schilfmeer	Ostersonntag
Ex 15,1-21	Das Lied des Mose	Kantate
Ex 16	Wachteln und Manna	7. Sonntag nach Trinitatis
Ex 18,1-12	Jitros Besuch bei Mose	Epiphanias Epiphanias
Ex 19,1-9(10-25)	Vorbereitung für den Bundesschluss	Pfingstsonntag
Ex 20,1-17	Zehn Gebote	18. Sonntag nach Trinitatis
Ex 21,18-27	Auge um Auge	21. Sonntag nach Trinitatis
Ex 22,20-26	Witwen und Waise sollt ihr nicht bedrücken	20. Sonntag nach Trinitatis
Ex 29,(38-41)42-46	Heiligung des Heiligtums durch die Herrlichkeit	2. Sonntag nach dem Christfest
	Gottes – »Ich will unter den Israeliten wohnen«	
Ex 32,1-6.15-20	Das Goldene Kalb	Aschermittwoch
Ex 32,(1-6)7-14	(Das goldene Kalb) Moses Fürbitte für das Volk	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Ex 32,7-14	Moses Fürbitte angesichts des Goldenen Kalbs	Rogate
Ex 32,30-33,6	Israel demütigt sich nach der Anbetung	Buß- und Bettag
- 1 1-	des Stierbildes vor Gott	

	Die Stiftshütte: Gott redete mit Mose	1 Countag nach dam Christfast
Ex 33,7-11		1. Sonntag nach dem Christfest
	von Angesicht zu Angesicht Moses und die Herrlichkeit des HERRN	2 Canatag nach Eninhanias
Ex 33,12-23		2. Sonntag nach Epiphanias
Ex 34,1-10	Erscheinung Gottes und Erneuerung des Bundes	2. Advent
Ex 34,29-35	Der strahlende Mose	Exaudi
Ex 40,34-38	Die Wolke über der Stiftshütte	Christvesper
Lev 9,(1-21)22-24	Der erste Gottesdienst und	5. Sonntag nach Epiphanias
	die Herrlichkeit des HERRN	
Lev 14,1-32	Reinigung der Aussätzigen	19. Sonntag nach Trinitatis
Lev 16	Versöhnungstag	Karfreitag
Lev 19,9-14	»Sozialgesetze« aus dem Heiligkeitsgesetz	Septuagesimä
Lev 19,33-34	Den Fremdling lieben	17. Sonntag nach Trinitatis
Num 6,22-27	Aaronitischer Segen	4. Sonntag nach Epiphanias
Num 11,11-25	Mose braucht Unterstützung	Pfingstmontag
Num 12	Miriams Aussatz	16. Sonntag nach Trinitatis
Num 13,1-14,8	Kundschafter	Palmsonntag
Num 20,20-29	Aarons Tod als Hinweis auf die Endlichkeit	Gedenktag der Entschlafenen
	menschlicher Ziele: Er wird das »gelobte Land«	
	nicht betreten	
Num 21,4-9	Die Schlangen und die kupferne Schlange	Okuli
Num 27,1-11	Das Erbrecht der Töchter Zelofhads	24. Sonntag nach Trinitatis
Dtn 4,5-20	Gott verkündigte Israel seinen Bund	10. Sonntag nach Trinitatis
Dtn 4,31-40	Vom Himmel her hat er dich seine Stimme	1. Sonntag nach Epiphanias
	hören lassen	
Dtn 5,6-11	Gebote 1-3	3. Sonntag nach Trinitatis
Dtn 6,4-9	Shema Jisrael	Trinitatis
Dtn 7,6-12	Erwählung Israels	6. Sonntag nach Trinitatis
Dtn 8,1-10(11-20)	Rückblick auf die Wohltaten in der Zeit	Lätare
, , ,	der Wüstenwanderung	
Dtn 9,25-29	Bitte des Mose um Gottes gnädiges Gedenken	Reminiszere
Dtn 10,10-22	Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel	Christi Himmelfahrt
Dtn 26,1-15	Darbringung der Erstlingsfrüchte	Erntedank
Dtn 28,9-14	Der HERR wird dich zum heiligen Volk erheben	8. Sonntag nach Trinitatis
Dtn 30,11-16	Die Nähe des Wortes Gottes	Christnacht
Dtn 30,15-20	Das Leben wählen	2. Sonntag nach Trinitatis
Dtn 31,9-13	Gebot, die Tora alle sieben Jahre	Sexagesimä
0.,0 .0	öffentlich zu verlesen	
Dtn 31,14-23	Verheißung des Landes und Erwartung	Drittletzter Sonntag im Kirchenjah
Dui 31,1 1 23	des Abfalls des Volkes	2
Dtn 34,1-12	Mose sieht das gelobte Land; der Tod des Mose	Altjahrsabend
Dui J=,1 12	Mose sient das gelobte Land, der Tod des Mose	, ugambabena

Propheten

Jos 1,1-9	Zurüstung für den Einzug in das verheißene Land	Neujahrstag – Tag der
	D. T. J. D. J. J.	Beschneidung Jesu
Jos 2,1-21	Die Tat der Rahab	17. Sonntag nach Trinitatis
Jos 3,1-17.5,10-12	Durchzug durch den Jordan; Passa in Gilgal	Gründonnerstag
Jos 24,1-7(8-12)13-16 (17-21)22-24	Landtag zu Sichem	5. Sonntag nach Trinitatis
Ri 4	Die Richterin Debora	24. Sonntag nach Trinitatis
1 Sam 2,1-11	Loblied der Hanna	Ostersonntag
1 Sam 25	David und Abigail	22. Sonntag nach Trinitatis
2 Sam 12,1-15a	Nathans Strafrede	11. Sonntag nach Trinitatis
2 Sam 23,1-7	Davids letzte Worte – Wer gerecht herrscht,	Gedenktag der Entschlafenen
	ist wie das Licht des Morgens	
1 Kön 17	Die Witwe zu Zarpat	7. Sonntag nach Trinitatis
1 Kön 18,21-40	Gottesurteil auf dem Karmel	Reformationsfest
1 Kön 19,1-8	Elia am Horeb	15. Sonntag nach Trinitatis
1 Kön 19,(1-8)9-16	Elia am Berg Horeb	Letzter Sonntag nach Epiphanias
2 Kön 2,1-18	Entrückung Elias	Christi Himmelfahrt
2 Kön 4,8-37	Elisa und die Schunemiterin	16. Sonntag nach Trinitatis
2 Kön 5,9-19a	Heilung Naamans	3. Sonntag nach Epiphanias
2 Kön 18,1-8	Hiskia entfernt die Kupferschlange	Okuli
2 Kön 19,1-37	Hiskias Gebet wegen der assyrischen Belagerung	Rogate
Jes 1,10-17	Gegen Opfer, für Gutes und Gerechtigkeit	Buß- und Bettag
Jes 2,1-5	Völkerwallfahrt	8. Sonntag nach Trinitatis
Jes 5,1-7	Weinberglied	Reminiszere
Jes 6,1-13	Offenbarung und Berufung Jesajas	14. Sonntag nach Trinitatis
Jes 9,1-6	Das Volk im Finstern sieht ein Licht	Christvesper
Jes 11,1-9	Ein Reis aus dem Stamm Isais	Christfest II
Jes 12,1-6	Danklied der Erlösten	Kantate
Jes 25,6-9	Den Tod verschlungen auf ewig	Ostermontag
Jes 29,17-24	Die Tauben hören die Worte des Buches	12. Sonntag nach Trinitatis
Jes 35,1-10	Das zukünftige Heil	2. Sonntag nach Epiphanias
Jes 38,1-22	Hiskias Krankheit und Dankgebet	19. Sonntag nach Trinitatis
Jes 40,1-11	»Tröstet, tröstet mein Volk!« – Gott kommt	3. Advent
Jes 40,26-31	Gott macht Müde munter	Quasimodogeniti
Jes 42,1-9	Der Gottesknecht	1. Sonntag nach Epiphanias
Jes 43,1-7	Gottes Mitsein	6. Sonntag nach Trinitatis
Jes 43,14-21	Gott führt sein Volk aus Babel	Jubilate
Jes 44,1-8(9-20)	Wasser auf Durstiges gießen	Trinitatis
Jes 44,21-23	Ich tilge deine Missetat	3. Sonntag nach Trinitatis
Jes 49,1-6	Israel, Licht der Heiden	4. Sonntag nach Epiphanias
Jes 49,13-16	Gott hat sein Volk getröstet. Er hat Zion	1. Sonntag nach dem Christfest
	nicht vergessen. Kann auch eine Frau	
	ihres Kindes vergessen? »Siehe, in meine	
	Hände habe ich dich gezeichnet«	
Jes 50,4-9	»Hat mir eine Zunge gegeben«	Palmsonntag
Jes 51,1-6	Gottes Recht als Licht der Völker	Altjahrsabend
Jes 51,9-16	Gott ist Israels Tröster	5. Sonntag nach Epiphanias
Jes 52,1-12	Freudenboten für Zion	4. Advent
Jes 52,13-53,12	Gottesknecht	Karfreitag
Jes 55,1-5	Kauft ohne Geld	2. Sonntag nach Trinitatis
Jes 55,6-13	Suchet den HERRN!	Sexagesimä
Jes 58,1-12	Das rechte Fasten	Estomihi

Jes 60,1-7	Die zukünftige Herrlichkeit Zions	Epiphanias
Jes 61,1-11	Gott lässt die Gerechtigkeit aufgehen	2. Sonntag nach dem Christfest
	vor den Heidenvölkern	
Jes 62,1-5	Die zukünftige Herrlichkeit Zions	Christfest I
Jes 62,6-12	Wächter in Jerusalem	10. Sonntag nach Trinitatis
Jes 63,15-64,3	Anrufung Gottes, den Himmel zu zerreißen	2. Advent
	und herab zu steigen	
Jes 65,17-19(20-22)	Neuer Himmel und neue Erde	Ewigkeitssonntag
23-25	Wolf und Schaf sollen beieinander weiden	
Jes 66,(1-9)	Freut euch mit Jerusalem	Lätare
10-19(20-24)		
Jer 1,4-10	Berufung Jeremias	9. Sonntag nach Trinitatis
Jer 7,1-11	Tempelrede Jeremias	Invokavit
Jer 15,(10.15)16-20	Antwort auf Jeremias Klage über seine Verfolger	Judika
Jer 22,13-17	Gegen die Ungerechtigkeit im Volk	Septuagesimä
Jer 29,1-17	Jeremias Brief an die Exilanten in Babel	21. Sonntag nach Trinitatis
Jer 31,(26-29)	»Neuer« Bund	Pfingstsonntag
30-33(34-39)		
Ez 18,1-4.21-24.	Gott richtet jeden nach seinem Tun	23. Sonntag nach Trinitatis
30-32	und fordert Umkehr	
Ez 34	Hirten	Miserikordias Domini
Ez 36,22-28(29-36)	Reines Wasser; steinernes Herz	Pfingstmontag
Ez 37,24-28	Der Friedensbund mit David	Christnacht
Joel 2,12-19	Aufruf zum Fasten	Aschermittwoch
Joel 2,18-27	Ihr sollt genug zu essen haben	Erntedank
Joel (2,21-27)3,1-5	Geistausgießung	Exaudi
Am 5,4-15	Gegen die Unterdrücker	13. Sonntag nach Trinitatis
Am 8,4-10	Den Armen nachstellen	1. Sonntag nach Trinitatis
Am 9,11-15	Die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten	Drittletzter Sonntag im Kirchenjah
Mi 2,1-11	Weheruf gegen die Machthaber	20. Sonntag nach Trinitatis
Mi 6,6-8	Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist	18. Sonntag nach Trinitatis
Sach 7,7-14	Gericht Gottes über Unbrüderlichkeit	4. Sonntag nach Trinitatis
Sach 9,8-10(11-12)	»Siehe, dein König kommt zu dir«	1. Advent
Mal 2,17-3,5	Der Engel des Bundes kommt zu läutern	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
	wie Gold und Silber	
	-	

Schriften

Ps 1	Freude an der Tora	18. Sonntag nach Trinitatis
Ps 23	Der HERR ist mein Hirte	Miserikordias Domini
Ps 30	Dank für Rettung aus Todesnot	Quasimodogeniti
Ps 72,1-19	Der verheißene König	Epiphanias
Ps 76	Gott, der furchtbare Richter	24. Sonntag nach Trinitatis
Ps 77	»Gott, dein Weg ist heilig«	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Ps 82	Gott in der Versammlung der Götter	1. Advent
Ps 87	Gott erhält Zion	2. Advent
Ps 94	»Herr, du Gott der Vergeltung, erscheine«	23. Sonntag nach Trinitatis
Ps 96	»Singet dem HERRN ein neues Lied«	Christfest I
Ps 97	Gott erleuchtet den Erdkreis	Letzter Sonntag nach Epiphanias
Ps 103	Gottes Erbarmen	3. Sonntag nach Trinitatis
Ps 107	Danklied der Erlösten	7. Sonntag nach Trinitatis
Ps 111	Groß sind die Werke des HERRN;	10. Sonntag nach Trinitatis
	sein Bund soll ewig bleiben	
Ps 118,14-24	Ich werde nicht sterben, sondern leben	Ostersonntag
Ps 119,89-105	Das Wort Gottes als Trost	Pfingstsonntag
Ps 121	»Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen«	Palmsonntag
Ps 125	»Die auf den HERRN hoffen,	3. Advent
	werden nicht fallen«	
Ps 139	Von Gott umgeben	6. Sonntag nach Trinitatis
Hiob 2,1-22	Hiobs »Versuchung« und »Bewährung«	Invokavit
Hiob 10,1-22	Meines Lebens überdrüssig	Karfreitag
Hiob 14,1-6	Der Mensch lebt kurze Zeit	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
·	und ist voll Unruhe	<i>,</i>
Hiob 19,21-27	Ich weiß, dass mein Erlöser lebt	Judika
Hiob 23	Hiobs dritte Antwort an Elifas	11. Sonntag nach Trinitatis
Hiob 28,12-14.20-28	Das ist Weisheit	5. Sonntag nach Trinitatis
Hiob 33,(15-22)23-33	Erlöse ihn, dass er nicht hinunterfahre	Ostermontag
, ,	zu den Toten	-
Hiob 42,1-10a	Hiob hat Gott gesehen	2. Sonntag nach Epiphanias
Spr 3,1-12	Vom Segen der Gottesfurcht	Neujahrstag – Tag der
•	und Weisheit	Beschneidung Jesu
Spr 3,13-26	Vom Segen der Weisheit	9. Sonntag nach Trinitatis
Spr 3,27-32	Spruchgut zum Umgang mit dem Nächsten	13. Sonntag nach Trinitatis
Spr 4,10-27	Der Pfad des Gerechten	8. Sonntag nach Trinitatis
Spr 8,1-21	Rat und Tat liegen in der Weisheit	4. Sonntag nach Epiphanias
Spr 8,23-32	Die Weisheit bei der Schöpfung	Pfingstmontag
Spr 9,1-12(13-18)	Weisheit und Torheit laden zum Mahl	2. Sonntag nach Trinitatis
Spr 16,1-17(18-33)	Vertraue dem HERRN deine Werke an	Exaudi
Spr 20,1-30	Verirrungen	Okuli
Spr 22,1-16	Reich und Arm begegnen einander	1. Sonntag nach Trinitatis
Spr 25,21-22	»Hungert deinen Feind,	21. Sonntag nach Trinitatis
3p. 23,21 22	so speise ihn mit Brot«	21. Somitag nach mintatis
Spr 31,8+9	»Tu deinen Mund auf für die Stummen«	12. Sonntag nach Trinitatis
Rut 1,1-19	Rut begleitet Noomi nach Bethlehem	3. Sonntag nach Epiphanias
Rut 2	Rut liest Ähren auf dem Feld des Boas	Erntedank
Rut 3	Boas und Rut in der Tenne	4. Sonntag nach Trinitatis
Rut 4,1-12	Boas heiratet Rut	17. Sonntag nach Trinitatis
	Noomi ist ein Sohn geboren	Christfest II
Rut 4,13-22 Hld 3,1-5	»Des Nachts auf meinem Lager	1. Sonntag nach dem Christfest
1114 3,1-3	suchte ich, den meine Seele liebt.«	i. Johntay hacif delli Cillistiest
	Suchte fell, dell meme Seele nest.«	

III-I C	List day and day Callabana	22 Country of Thirtestic
Hld 6	Lied der und des Geliebten	22. Sonntag nach Trinitatis
Koh 1,1-11	Es geschieht nichts Neues unter der Sonne	Altjahrsabend
Koh 3,1-15	Alles hat seine Zeit	Ewigkeitssonntag
Koh 7,13-18	»Sei nicht allzu gerecht	Septuagesimä
	und nicht allzu weise«	
Koh 11,1-8	Berechne nicht die Zukunft,	Jubilate
	sondern nütze den Tag	
Koh 11,9-12,1	Jugend und Alter	19. Sonntag nach Trinitatis
Klgl 3,21-33	Gottes Barmherzigkeit ist alle Morgen neu	16. Sonntag nach Trinitatis
Klgl 5	Gebet des Volkes	Reminiszere
Est 4	Hilfe »von einem anderen Ort«	Estomihi
Est 9,20-31	Purim-Briefe	Lätare
Dan 2,19-22	Preisung der Weisheit Gottes:	Christvesper
	Finsternis wird Licht	
Dan 3,1-29(30-33)	Feuerofen	Trinitatis
Dan 5,13-30	Belsazars Gastmahl	Aschermittwoch
Dan 6,(1-16)17-24(25-28)	Daniel in der Löwengrube	15. Sonntag nach Trinitatis
Dan 7,1-14(15-28)	Vier Tiere, der Hochbetagte,	Christi Himmelfahrt
	Menschenähnliche	
Dan 9,1-27	Daniel betet	Rogate
Dan 12,1b-3	Auferstehung zu ewigem Leben	Gedenktag der Entschlafenen
	oder zur Schande	
Esra 6,1-5	Das Edikt des Kyros	5. Sonntag nach Epiphanias
Neh 5,1-13	Schuldenerlass	20. Sonntag nach Trinitatis
Neh 8,1-12	Verlesung des Gesetzes durch Esra	Sexagesimä
Neh 9,1.2.6-27.32.33	Israels Bußgebet vor Gott mit Besinnung	Buß- und Bettag
	auf die Heilsgeschichte Gottes mit Israel	
1 Chr 16,7-22	Davids Danklied	4. Advent
1 Chr 16,23-33	Davids Danklied	Kantate
1 Chr 17,7-14	Verheißung des davidischen Königtums	1. Sonntag nach Epiphanias
2 Chr 5,1-14	Einweihung des Tempels Salomos	2. Sonntag nach dem Christfest
2 Chr 6,1-11.17-21	Das Tempelweihgebet Salomos	Christnacht
2 Chr 30,1-9(10-27)	Pessach des Hiskia	Gründonnerstag
2 Chr 34	Josia rottet den Götzendienst aus	Reformationsfest
2 Chr 36,11-23	Das Ende der Bibel Israels; Zedekias	14. Sonntag nach Trinitatis

Evangelien

Mt 1,(1-17)18-25	Stammbaum Jesu und Traum des Josef	Christfest I
Mt 2,1-12(13-23)	Die Weisen aus dem Morgenland (Flucht nach	Epiphanias
	Ägypten und Kindermord in Bethlehem)	
Mt 3,13-17	Taufe Jesu	1. Sonntag nach Epiphanias
Mt 4,1-11	Jesu »Versuchung«	Invokavit
Mt 5,1-12	Seligpreisungen	Reformationsfest
Mt 5,11-16	Lasst euer Licht leuchten!	8. Sonntag nach Trinitatis
Mt 5,17-20	Auslegung des Gesetzes	18. Sonntag nach Trinitatis
Mt 5,21-37	Jesus und die Auslegung der Tora	20. Sonntag nach Trinitatis
Mt 5,38-48	Vom Vergelten und von der Feindesliebe	21. Sonntag nach Trinitatis
Mt 6,(5f)7-13(14f)	Vaterunser	Rogate
Mt 6,16-21	Das rechte Fasten und die Schätze vom Himmel	Aschermittwoch
Mt 6,25-34	Sorgt nicht um euer Leben	15. Sonntag nach Trinitatis
Mt 8,5-13	Hauptmann von Kapernaum	3. Sonntag nach Epiphanias
Mt 11,2-10(11-19)	Die Frage des Täufers	4. Sonntag nach Epiphanias
Mt 11,25-30	Heilandsruf	Kantate
Mt 13,44-46	Schatz im Acker, Kaufmann und Perle	9. Sonntag nach Trinitatis
Mt 15,21-28	Die kanaanäische Frau	17. Sonntag nach Trinitatis
Mt 17,1-9	Berg der Verklärung	Letzter Sonntag nach Epiphanias
Mt 20,1-16a	Arbeiter im Weinberg	Septuagesimä
Mt 21,1-11	Einzug in Jerusalem	1. Advent
Mt 22,15-22	Zinsgroschen	24. Sonntag nach Trinitatis
Mt 22,23-33	Mit wem ist eine Frau verheiratet nach der	Gedenktag der Entschlafenen
1110 22,23 33	Auferstehung? – Gott ist nicht ein Gott	eddenktag der Emsematenen
	der Toten sondern der Lebenden	
Mt 25,14-30	Von den anvertrauten Zentnern	Altjahrsabend
Mt 25,31-46	Vom Endgericht – Ich bin hungrig gewesen	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Mt 28,16-20	Aussendung und Taufbefehl	6. Sonntag nach Trinitatis
Mk 2,1-12	Heilung eines Gelähmten	19. Sonntag nach Trinitatis
Mk 4,35-41	Die Stillung des Sturms	5. Sonntag nach Epiphanias
Mk 7,31-37	Effata!	12. Sonntag nach Trinitatis
Mk 8,31-38	Leidensankündigung; Nachfolge	Estomihi
Mk 12,28-34	Das höchste Gebot	10. Sonntag nach Trinitatis
Mk 13,28-37	Wachet, ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist	Ewigkeitssonntag
Mk 14,32-42	Jesus in Gethsemane	Reminiszere
Mk 16,1-8	Ostern	Ostersonntag
Mk 16,14-20	Markusschluss	Christi Himmelfahrt
Lk 1,(26-45)46-55(56)	Magnifikat und Ankündigung der Geburt Jesu Benedictus	4. Advent 3. Advent
Lk 1,67-79		
Lk 2,1-14(15-20)	Die Geburt Jesu	Christnesht
Lk 2,(1-7)8-20	Verkündigung der Geburt Jesu an die Hirten	Christnacht
Lk 2,21	Beschneidung Jesu	Neujahrstag – Tag der
	Isaac Danatallana in Tananal	Beschneidung Jesu
Lk 2,(22-24)	Jesu Darstellung im Tempel.	1. Sonntag nach dem Christfest
25-38(39-40)	Simeon und Hanna	2 Countage made days Children
Lk 4,16-21	Jesus in der Synagoge von Nazareth –	2. Sonntag nach dem Christfest
	Das Gnadenjahr des Herrn	
Lk 5,1-11	Fischzug des Petrus	5. Sonntag nach Trinitatis
Lk 7,11-16	Jüngling zu Naïn	16. Sonntag nach Trinitatis
Lk 7,36-50	Jesus und die Sünderin	11. Sonntag nach Trinitatis
Lk 8,4-15	Das Gleichnis vom Sämann	Sexagesimä
	und dem vierfachen Acker	

Lk 9,11-17	Die Speisung der 5.000	7. Sonntag nach Trinitatis
Lk 10,25-37	Der barmherziger Samariter	13. Sonntag nach Trinitatis
Lk 10,38-42	Maria und Martha	22. Sonntag nach Trinitatis
Lk 12,13-21	Der reiche Kornbauer	Erntedank
Lk 13,(1-5)6-9	Fürbitte für den Feigenbaum	Buß- und Bettag
Lk 14,15-24	Großes Abendmahl	2. Sonntag nach Trinitatis
Lk 15,1-10	Vom verlorenen Schaf und	23. Sonntag nach Trinitatis
	vom verlorenen Groschen	
Lk 16,19-31	Der reiche Mann und der arme Lazarus	1. Sonntag nach Trinitatis
Lk 17,20-24(25-30)	Das Kommen des Menschensohns ist eindeutig	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Lk 18,1-8	Gleichnis von der fordernden Witwe	Judika
Lk 19,1-10	Zachäus	3. Sonntag nach Trinitatis
Lk 21,25-33	Das Kommen des Menschensohns	2. Advent
Lk 24,13-35	Emmaus	Ostermontag
Joh 1,1-14	»Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,	Christfest II
	und wir sahen seine Herrlichkeit.«	
Joh 1,35-51	Der offene Himmel bei der Berufung	14. Sonntag nach Trinitatis
	von Philippus und Nathanael	
Joh 2,1-11	Hochzeit zu Kana	2. Sonntag nach Epiphanias
Joh 3,1-8(9-15)	Nikodemus	Trinitatis
Joh 3,14-21	Erhöhte Schlange im Nikodemus-Gespräch	Okuli
Joh 4,1-42	Jesus und die Samariterin	Pfingstmontag
Joh 7,37-39	Ströme lebendigen Wassers	Exaudi
Joh 8,3-11	Ehebrecherin	4. Sonntag nach Trinitatis
Joh 10,1-16	Der gute Hirte	Miserikordias Domini
Joh 11,1(2)	Lazarus	Lätare
3.17-27(41-45)		
Joh 12,12-19	Einzug in Jerusalem	Palmsonntag
Joh 13,1-15(34f)	Fußwaschung (in Gemeinden, in denen	Gründonnerstag
	die Fußwaschung gängige Praxis ist;	
	vgl. ansonsten Mt 26,17-30)	
Joh 14,15-19(20-26)	Der Vater wird euch einen Beistand geben	Pfingstsonntag
Joh 15,1-8	Weinstock und Reben	Jubilate
Joh 19,16-30	Kreuzigung Jesu	Karfreitag
Joh 20,19-31	Thomas	Quasimodogeniti

Epistel

Apg 1,3-11	Himmelfahrt	Christi Himmelfahrt
Apg 2,1-18	Pfingsten	Pfingstsonntag
Apg 3,1-10	Der Gelähmte an der schönen Tür	19. Sonntag nach Trinitatis
Apg 8,26-40	Der Schatzmeister aus Äthiopien	17. Sonntag nach Trinitatis
Apg 9,1-19	Berufung des Saulus	12. Sonntag nach Trinitatis
Apg 16,23-39	Paulus und Silas im Gefängnis	14. Sonntag nach Trinitatis
Röm 1,1-7	Gottes Evangelium in Christus	Christnacht
Röm 2,1-11	Das Urteil über andere richtet einen selbst –	Buß- und Bettag
•	Verheißung und Drohung »zuerst den Juden,	5
	und ebenso den Griechen«	
Röm 3,21-31	Rechtfertigung allein aus Glauben	Reformationsfest
Röm 6,3-11	Mit Christus in den Tod getauft	6. Sonntag nach Trinitatis
Röm 8,(1-17)	Gerettet auf Hoffnung	Jubilate
18-25(26-30)	, and the second	
Röm 8,31b-39	Wer will uns scheiden von der Liebe Christi	Altjahrsabend
Röm 9,1-5	Die Auszeichnungen Israels	10. Sonntag nach Trinitatis
Röm 11,(32)33-36	Doxologie	Trinitatis
Röm 13,1-10	Die Stellung zur staatlichen Gewalt	24. Sonntag nach Trinitatis
Röm 14,10-13	Nicht den Bruder richten	4. Sonntag nach Trinitatis
Röm 15,4-13	»Freut euch, ihr Völker, mit seinem Volk!«	3. Advent
Röm 15,14-21	Das Evangelium als Kraft Gottes	3. Sonntag nach Epiphanias
Röm 16,25-27	Lobpreis Gottes am Briefende;	2. Sonntag nach dem Christfest
	den Gehorsam des Glaubens	-
	unter den Heiden aufrichten	
1 Kor 1,18-25	Wort vom Kreuz	5. Sonntag nach Trinitatis
1 Kor 1,26-31	Berufung in der Welt	1. Sonntag nach Epiphanias
1 Kor 2,1-9	Die Predigt vom Gekreuzigten	2. Sonntag nach Epiphanias
1 Kor 11,23-26	Ich habe vom Herrn empfangen	Gründonnerstag
1 Kor 12,4-11	Viele Gaben, ein Geist	Pfingstmontag
1 Kor 15,1-20	Auferstehung	Ostersonntag
1 Kor 15,35-38.42-44a	Es wird auferstehen ein geistlicher Leib	Gedenktag der Entschlafenen
1 Kor 15,50-58	Tod, wo ist dein Sieg?	Ostermontag
2 Kor 1,3-7	Leiden, Trost, Geduld, Hoffnung	Lätare
2 Kor 1,18-22	Christus – das Ja auf die Gottesverheißungen	4. Sonntag nach Epiphanias
2 Kor 4,(1-6)7-18	Schatz in irdenen Gefäßen	9. Sonntag nach Trinitatis
2 Kor 4,6-10	Licht aus der Finsternis	Letzter Sonntag nach Epiphanias
2 Kor 5,(14b-18)19-21	Wort von der Versöhnung	Karfreitag
2 Kor 6,1-10	»Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich«	Estomihi
2 Kor 9,6-15	Wer da sät im Segen, wird auch ernten im Segen	Erntedank
Gal (5,22-26)6,1-10	Frucht des Geistes – Mahnung	21. Sonntag nach Trinitatis
	zur Geschwisterlichkeit	
Eph 1,3-14	In Christus hat Gott uns erwählt	5. Sonntag nach Epiphanias
Eph 2,4-10	Barmherzigkeit und Gnade	11. Sonntag nach Trinitatis
Eph 2,11-22	Mitbürger der Heiligen	2. Sonntag nach Trinitatis
Eph 3,1-7	Die Heiden als Miterben der Verheißung	Epiphanias
Eph 3,14-21	Christus wird durch den Glauben Wohnung	Exaudi
	im Herzen nehmen	
Eph 4,17-24	»Legt von euch ab den alten Menschen«	Aschermittwoch
Eph 5,1-8a	Folgt Gottes Beispiel	Okuli
Eph 5,8b-14	Lebt als Kinder des Lichts	8. Sonntag nach Trinitatis
Phil 2,(1-4)5-11	Christushymnus	Palmsonntag
Phil 4,4-7	»Freuet euch! Der Herr ist nah!«	4. Advent

Kol 1,(9-12)13-20	Erlösung und Vergebung der Sünden in Christus	23. Sonntag nach Trinitatis
Kol 2,6-11	In ihm seid ihr auch beschnitten worden	Neujahrstag – Tag der
	mit einer Beschneidung, die nicht mit	Beschneidung Jesu
	Händen geschieht.	
1 Thess 4,1-8	Mahnung zu gelingendem Leben	20. Sonntag nach Trinitatis
1 Thess 5,1-6(7-11)	Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
	in der Nacht	
1 Tim 1,12-17	Sünder selig zu machen	3. Sonntag nach Trinitatis
1 Tim 2,1-6a	Bitte, Gebet, Fürbitte	Rogate
2 Tim 1,7-10	Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit	16. Sonntag nach Trinitatis
Tit 2,11-14	Die Erscheinung der Herrlichkeit Gottes	Christvesper
Tit 3,4-7	»Als aber erschien die Freundlichkeit	Christfest I
	und Menschenliebe Gottes«	
1 Petr 1,3-9	Lebendige Hoffnung durch die Auferstehung	Quasimodogeniti
1 Petr 2,21-25	Denn ihr wart wie die irrenden Schafe	Miserikordias Domini
1 Petr 5,5c-11	»Alle eure Sorge werft auf ihn«	15. Sonntag nach Trinitatis
1 Joh 1,1-4	Wir bezeugen das ewige Leben	1. Sonntag nach dem Christfest
1 Joh 4,7-12	Lasst uns untereinander lieben	13. Sonntag nach Trinitatis
1 Joh 4,16-21	Gott ist die Liebe – Gottesliebe und Nächsten-	22. Sonntag nach Trinitatis
	liebe gehören untrennbar zusammen	
Jak 1,12-18	Anfechtung, Versuchung,	Invokavit
	der unwandelbare Gott	
Jak 1,22-27	»Täter des Wortes und nicht Hörer allein«	1. Sonntag nach Trinitatis
Jak 2,14-26	Glaube und Handeln bedingen einander	18. Sonntag nach Trinitatis
Jak 5,1-6	Das Gericht über die Reichen	Septuagesimä
Jak 5,7-11	Geduld bis zum Kommen des Herrn	2. Advent
Hebr 1,1-3(4-6)	Geredet zu den Vätern durch die Propheten,	Christfest II
	in den letzten Tagen durch den Sohn	
Hebr 4,12f	Das Wort Gottes in seiner Schärfe	Sexagesimä
Hebr 5,7-9	Der Gehorsam Christi	Judika
Hebr 10,32-39	»Gedenkt der früheren Tage!«	Reminiszere
Offb 5,1-5(6-10)11-14	Das Lamm mit dem versiegelten Buch	1. Advent
Offb 15,2-4	Loblied	Kantate
Offb 19,6-9	Das Hochzeitsmahl des Lammes	7. Sonntag nach Trinitatis
Offb 20,11-15	Der Tod des Todes	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Offb 21,1-7	Das neue Jerusalem	Ewigkeitssonntag
·		·

Wochenpsalmen

D- 2	Christman (Christmal)
Ps 2	Christvesper / Christnacht
Ps 3	3. Sonntag nach Epiphanias
Ps 8	Neujahrstag – Tag der Beschneidung Jesu
Ps 15	18. Sonntag nach Trinitatis
Ps 16	Altjahrsabend
Ps 18,1-7	16. Sonntag nach Trinitatis
Ps 19	2. Sonntag nach Trinitatis
Ps 22	Karfreitag
Ps 24	1. Advent
Ps 25,1-22	Reminiszere
Ps 27	Exaudi
Ps 31,2-6	Estomihi (als Alternative am Karfreitag)
Ps 32	19. Sonntag nach Trinitatis
Ps 33	17. Sonntag nach Trinitatis
Ps 34,(1-15)16-23	Okuli
Ps 36	Septuagesimä
Ps 39,5-8	Gedenktag der Entschlafenen
Ps 40	9. Sonntag nach Trinitatis
Ps 42	4. Sonntag nach Trinitatis
Ps 43	Judika
<u>Ps 46</u>	Reformationsfest
<u>Ps 48</u>	24. Sonntag nach Trinitatis
Ps 49	1. Sonntag nach Trinitatis
Ps 50,1-7(8-23)	Pfingstmontag
Ps 51,1-14	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
<u>Ps 61</u>	Aschermittwoch
Ps 62	Rogate
Ps 63	5. Sonntag nach Epiphanias
Ps 65	Miserikordias Domini
Ps 66,1-9	Jubilate
Ps 67	Epiphanias
Ps 68,1-20(21-36)	Pfingstsonntag
Ps 73	5. Sonntag nach Trinitatis
Ps 75	Christi Himmelfahrt
Ps 80	2. Advent
Ps 81,1-11	Christfest I
Ps 84	Lätare
Ps 85,1-12	3. Advent
Ps 89	1. Sonntag nach Epiphanias
Ps 90,1-17	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Ps 91,1-16	Invokavit
Ps 92,1-9+13-16	Palmsonntag
Ps 95	23. Sonntag nach Trinitatis
Ps 96	Christfest II
Ps 98	Kantate
Ps 99	Letzter Sonntag nach Epiphanias
Ps 100	4. Sonntag nach Epiphanias
Ps 102,1-23	4. Advent
Ps 104,10-30	Erntedank
Ps 105	1. Sonntag nach dem Christfest
Ps 108,1-6	2. Sonntag nach Epiphanias
Ps 112	13. Sonntag nach Trinitatis
	<u> </u>

Ps 113	11. Sonntag nach Trinitatis
Ps 114	Ostersonntag / Ostermontag
Ps 116,1-9	Quasimodogeniti
Ps 119,1-8	8. Sonntag nach Trinitatis
Ps 119,89-120	Sexagesimä
Ps 119,101-108	20. Sonntag nach Trinitatis
Ps 122	10. Sonntag nach Trinitatis
Ps 126	Ewigkeitssonntag
Ps 127,1+2	15. Sonntag nach Trinitatis
Ps 130	Buß- und Bettag
Ps 131	6. Sonntag nach Trinitatis
Ps 132,11-18	Gründonnerstag
Ps 133	7. Sonntag nach Trinitatis
Ps 138	2. Sonntag nach dem Christfest
Ps 140	21. Sonntag nach Trinitatis
Ps 143,1-10	22. Sonntag nach Trinitatis
Ps 145,8-21	3. Sonntag nach Trinitatis
Ps 146	14. Sonntag nach Trinitatis
Ps 147	12. Sonntag nach Trinitatis
Ps 148	Trinitatis

Wochensprüche

5 2016	14.6
Gen 28,16	14. Sonntag nach Trinitatis
Ex 12,49	17. Sonntag nach Trinitatis
Ex 33,18	2. Sonntag nach Epiphanias
Lev 19,18	13. Sonntag nach Trinitatis
Dtn 6,4	Trinitatis
Jes 2,5	8. Sonntag nach Trinitatis
Jes 40,3.10 i.A	3. Advent
Jes 42,3	12. Sonntag nach Trinitatis
Jes 43,1	6. Sonntag nach Trinitatis
Jes 60,2	Letzter Sonntag nach Epiphanias
Jes 66,10	Lätare
Jer 17,14	19. Sonntag nach Trinitatis
Ez 36,27	20. Sonntag nach Trinitatis
Mi 6,8	22. Sonntag nach Trinitatis
Sach 4,6	Pfingstsonntag / Pfingstmontag
Sach 9,9	1. Advent
Ps 25,6	Reminiszere
Ps 25,10	18. Sonntag nach Trinitatis
Ps 25,15a	Okuli
Ps 27,1	Exaudi
Ps 31,3b	Estomihi
Ps 33,5	Miserikordias Domini
Ps 33,12	10. Sonntag nach Trinitatis
Ps 43,1	Judika
Ps 66,1	Jubilate
Ps 66,5	4. Sonntag nach Epiphanias
Ps 66,20	Rogate
Ps 90,12	Gedenktag der Entschlafenen
Ps 92,13(f)	Palmsonntag
Ps 98,1	Kantate
Ps 103,8	Altjahrsabend
Ps 111,4	Gründonnerstag
Ps 145,15	Erntedank
Hiob 1,21b	Invokavit
Spr 14,34	Buß- und Bettag
Dan 9,18	Septuagesimä
Mt 6,21	Aschermittwoch
Mt 11,28	2. Sonntag nach Trinitatis
Mt 25,40	1. Sonntag nach Trinitatis
Mk 13,31	Ewigkeitssonntag
Lk 2,30-32	1. Sonntag nach dem Christfest
Lk 13,29	3. Sonntag nach Epiphanias
Lk 15,10	23. Sonntag nach Trinitatis
Lk 19,10	3. Sonntag nach Trinitatis
Lk 21,28	2. Advent
Joh 1,14a	Christvesper / Christnacht
Joh 1,14	Christfest II / 2. Sonntag nach dem Christfest
Joh 3,16	Karfreitag
Joh 6,35	7. Sonntag nach Trinitatis
Joh 8,12	5. Sonntag nach Trinitatis
Joh 12,32	Christi Himmelfahrt
Röm 3,30	Reformationsfest

Röm 8,15	1. Sonntag nach Epiphanias
Röm 12,21	21. Sonntag nach Trinitatis
Röm 13,10b	24. Sonntag nach Trinitatis
2 Kor 4,6	Epiphanias
2 Kor 4,6	9. Sonntag nach Trinitatis
2 Kor 5,10	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
2 Kor 6,2	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Gal 4,4-5	Neujahrstag – Tag der Beschneidung Jesu
Gal 6,2	4. Sonntag nach Trinitatis
Eph 2,8	11. Sonntag nach Trinitatis
Phil 4,4.5b	4. Advent
1 Tim 3,16	Christfest I
2 Tim 1,10b	16. Sonntag nach Trinitatis
2 Tim 4,18	5. Sonntag nach Epiphanias
1 Petr 1,3	Quasimodogeniti
1 Petr 5,7	15. Sonntag nach Trinitatis
Hebr 3,15	Sexagesimä
Offb 1,18	Ostersonntag / Ostermontag

Wochenlieder / Tageslieder

	Nun kamm day Haidan Hailand	1. Advent	
EG 4 EG 5	Nun komm, der Heiden Heiland Gottes Sohn ist kommen	2. Sonntag nach Epiphanias	
EG 6	Ihr lieben Christen freut euch nun	2. Advent	alt
EG 7	O Heiland, reiß die Himmel auf	2. Advent	
EG 9	Nun jauchzet, all ihr Frommen	4. Advent	neu
EG 10	Mit Ernst, o Menschenkinder	3. Advent	
EG 15	»Tröstet, tröstet«, spricht der Herr	3. Advent	(Alternative)
EG 16	Die Nacht ist vorgedrungen	1. Advent	(Alternative)
EG 23	Gelobet seist du, Jesu Christ		(Alternative)
EG 23	Gelobet seist du, Jesu Christ	Christvesper Christfest I alt	
EG 23	Gelobet seist du, Jesu Christ	Christfest II	alt
EG 25	Vom Himmel kam der Engel Schar	1. Sonntag nach dem Christfest	alt
EG 27	Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	Christnacht	<u>uii</u>
EG 30	Es ist ein Ros entsprungen	Christfest I	neu
EG 34	Freuet euch ihr Christen alle	1. Sonntag nach dem Christfest	alt (Alternative)
EG 37	Ich steh an deiner Krippen hier	Sonntag nach dem Christfest	un (Michialive)
EG 51	Also liebt Gott die arge Welt	2. Sonntag nach dem Christfest	
EG 59	Das alte Jahr vergangen ist	Altjahrsabend	alt
EG 60	Freut euch, ihr lieben Christen all	Neujahrstag – Tag der	<u>uii</u>
LO 00	rieut euch, iii neben Christen an	Beschneidung Jesu	
EG 64	Der du die Zeit in Händen hast	Altjahrsabend	
EG 64	Der du die Zeit in Händen hast	Neujahrstag – Tag der	alt
20 04	Der da die Zeit III Flanden flast	Beschneidung Jesu	un
EG 67	Herr Christ, der einig Gotts Sohn	Letzter Sonntag nach Epiphanias	
EG 68	O lieber Herre Jesu Christ	Sonntag nach Epiphanias	
EG 70	Wie schön leuchtet der Morgenstern	Epiphanias	
EG 71	O König aller Ehren	<i>Epiphanias</i>	alt (Alternative)
EG 72	O Jesu Christe, wahres Licht	2. Sonntag nach dem Christfest	alt (Alternative)
EG 74	Du Morgenstern, du Licht vom Licht	5. Sonntag nach Epiphanias	neu
EG 76	O Mensch, bewein dein Sünde groß	Judika	
EG 82	Wenn meine Sünd' mich kränken	Okuli	alt
EG 83	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	Karfreitag	
EG 87	Du großer Schmerzensmann	Palmsonntag	
EG 96	Du schöner Lebensbaum des Paradieses	Okuli	alt (Alternative)
EG 96	Du schöner Lebensbaum des Paradieses	Lätare	alt (Alternative)
EG 97	Holz auf Jesu Schulter	Okuli	neu
EG 101	Christ lag in Todesbanden	Ostersonntag	
EG 102	Jesus Christus, unser Heiland	Quasimodogeniti	
EG 106	Erschienen ist der herrlich Tag	Ostersonntag	alt (Alternative)
EG 108	Mit Freuden zart	Jubilate	alt
EG 113	O Tod, wo ist dein Stachel nun	16. Sonntag nach Trinitatis	
EG 120	Christ fuhr gen Himmel	Christi Himmelfahrt	neu
EG 121	Wir danken dir, Herr Jesu Christ,	Christi Himmelfahrt	alt
	dass du gen Himmel g'fahren bist		
EG 124	Nun bitten wir den Heiligen Geist	1. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 125	Komm, Heiliger Geist, Herre Gott	Pfingsten	
EG 126	Komm Gott, Schöpfer, Heiliger Geist	Trinitatis	
EG 128	Heilger Geist, du Tröster mein	Exaudi	
EG 129	Freut euch, ihr Christen alle	Pfingstmontag	
EG 133	Zieh ein zu deinen Tore	Rogate	
EG 138	Gott der Vater steh uns bei	10. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 139	Gelobet sei der Herr, mein Gott	Trinitatis	(Alternative)

EG 144	Aus tiefer Not lasst uns zu Gott	Buß- und Bettag	alt
EG 146	Nimm von uns, Herr, du treuer Gott	10. Sonntag nach Trinitatis	alt (Alternative)
EG 146	Nimm von uns, Herr, du treuer Gott	Buß- und Bettag alt (Alternativ	
EG 147	Wachet auf, ruft uns die Stimme	Ewigkeitssonntag	
EG 149	Es ist gewisslich an der Zeit	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	
EG 152	Wir warten dein, o Gottes Sohn	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	alt
EG 153	Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel,	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	neu
	der kommt		
EG 196	Herr, für dein Wort sei hoch gepreist	Sexagesimä	
EG 200	Ich bin getauft auf deinen Namen	3. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 209	Ich möcht', dass einer mit mir geht	6. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 223	Das Wort geht von dem Vater aus	Gründonnerstag	
EG 224	Du hast zu deinem Abendmahl	2. Sonntag nach Trinitatis	neu (Alternative)
	als Gäste uns geladen		
EG 229	Kommt mit Gaben und Lobgesang	7. Sonntag nach Trinitatis	
EG 232	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	3. Sonntag nach Trinitatis	
EG 241	Wach auf, du Geist der ersten Zeugen	5. Sonntag nach Trinitatis	alt (Alternative)
EG 243	Lobt Gott getrost mit Singen	Kantate	
EG 244	Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit	4. Sonntag nach Epiphanias	
EG 245	Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren	5. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 246	Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ	5. Sonntag nach Epiphanias	alt
EG 250	Ich lobe dich von ganzer Seelen	2. Sonntag nach Trinitatis	
EG 263	Sonne der Gerechtigkeit	24. Sonntag nach Trinitatis	neu (Alternative)
EG 265	Nun singe Lob, du Christenheit	6. Sonntag nach Trinitatis	neu (Alternative)
EG 268	Strahlen brechen viele aus einem Licht	5. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 273	Ach Gott, vom Himmel sieh darein	21. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 274	Der Herr ist mein getreuer Hirt	Miserikordias Domini	<u> </u>
EG 275	In dich hab ich gehoffet, Herr	23. Sonntag nach Trinitatis	
EG 279	Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren	Jubilate	neu
EG 280	Es wolle Gott uns gnädig sein	Sexagesimä	(Alternative)
EG 289	Nun lob, mein Seel, den Herren	12. Sonntag nach Trinitatis	(**************************************
EG 290	Nun danket Gott, erhebt und preiset	10. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 293	Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all	3. Sonntag nach Epiphanias	- Indu
EG 295	Wohl denen, die da wandeln	20. Sonntag nach Trinitatis	
EG 296	Ich heb mein Augen sehnlich auf	Reminiszere	neu
EG 299	Aus tiefer Not schrei ich zu dir	11. Sonntag nach Trinitatis	
EG 299	Aus tiefer Not schrei ich zu dir	Buß- und Bettag	neu
EG 308	Mein Seel, o Herr, muss loben dich	Sonntag nach Trinitatis	neu (Alternative)
EG 318	O gläubig Herz, gebenedei	8. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 320	Nun lasst uns Gott dem Herren,	19. Sonntag nach Trinitatis	OI D
20 320	Dank sagen und ihn ehren	13. 36 mag nach minaus	
EG 324	Ich singe dir mit Herz und Mund	Erntedank	
EG 341	Nun freut euch, lieben Christen g'mein	Kantate	alt
EG 341	Nun freut euch, lieben Christen g'mein	Reformationsfest	uit
EG 342	Es ist das Heil uns kommen her	Septuagesimä	
EG 343	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	13. Sonntag nach Trinitatis	
EG 344	Vater unser im Himmelreich	Rogate	(Alternative)
EG 345	Auf meinen lieben Gott	15. Sonntag nach Trinitatis	(/ ticiliative)
EG 346	Such, wer da will, ein ander Ziel	4. Sonntag nach Epiphanias	(Alternative)
EG 346	Such, wer da will, ein ander Ziel	17. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 347	Ach bleib mit deiner Gnade	Invokavit	(Alternative)
	Ist Gott für mich, so trete gleich	Reformationsfest	(Alternative)
EG 351	alles wider mich	กอเบเทลมบทรายรเ	(Alternative)
	anes wider inicii		

EG 353 Jesus nimmt die Sünder an		3. Sonntag nach Trinitatis	(Alternative)
EG 362 Ein feste Burg		Invokavit	
EG 363 Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn		2. Sonntag nach Trinitatis	
EG 364 Was mein Gott will, gescheh allzeit		16. Sonntag nach Trinitatis	(Alternative)
EG 365	Von Gott will ich nicht lassen	14. Sonntag nach Trinitatis	
EG 366 Wenn wir in höchsten Nöten sind		Reminiszere alt	
EG 369	Wer nur den lieben Gott lässt walten	15. Sonntag nach Trinitatis	(Alternative)
EG 377 Zieh an die Macht, du Arm des Herrn		21. Sonntag nach Trinitatis	alt (Alternative)
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		17. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 384 Lasset uns mit Jesus ziehen Estomihi		Estomihi	alt (Alternative)
EG 384	Lasset uns mit Jesus ziehen	Aschermittwoch	neu
EG 395	Vertraut den neuen Wegen	9. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 396	Jesu, meine Freude	Lätare	
EG 397	Herzlich lieb hab ich dich, o Herr	18. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 398	In dir ist Freude	2. Sonntag nach Epiphanias	(Alternative)
EG 404	Herr Jesu, Gnadensonne	22. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 409	Gott liebt diese Welt	Septuagesimä	(Alternative)
EG 412	So jemand spricht: Ich liebe Gott	22. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 413	Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt	Estomihi	
EG 416	O Herr, mach mich zu einem Werkzeug	21. Sonntag nach Trinitatis	neu
	deines Friedens		
EG 426	Es wird sein in den letzten Tagen	8. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 428	Komm in unsre stolze Welt	1. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 428	Komm in unsre stolze Welt	4. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 430	Gib Frieden, Herr, gib Frieden	24. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 441	Du höchstes Licht, du ewger Schein	1. Sonntag nach Epiphanias	(Alternative)
EG 494	In Gottes Namen fang ich an	18. Sonntag nach Trinitatis	
EG 495	O Gott, du frommer Gott	4. Sonntag nach Trinitatis	alt (Alternative)
EG 497	Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun	9. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 502	Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	Erntedank	(Alternative)
EG 518	Mitten wir im Leben sind	24. Sonntag nach Trinitatis	alt
EG 532	Nun sich das Herz von allem löste	Gedenktag der Entschlafenen	
EG 632*	Wenn das Brot, das wir teilen	4. Sonntag nach Trinitatis	neu
EG 667**	Wenn das Brot, das wir teilen	4. Sonntag nach Trinitatis	neu

^{*} Hessen-Nassau, Kurhessen-Waldeck

^{**} Reformiert, Rheinland, Westfalen, Lippe

Texte, die wir gerne aufgenommen hätten

Tora	
Gen 24	Rebekka
OCII 24	NEDERNA
Propheten	
1 Kön 8	Tempelweihgebet Salomos
2 Kön 22	Hulda
Jes 49,1-6	Gottesknecht
Jes 54,7-10	Verlassen und Wiederannahme
Jer 23,5-8	Spross Davids
Jer 23,16-29	Falsche und rechte Propheten
Am 5,21-24	Ich bin euren Feiertagen gram
Jona 2,1-11	Jonalied
•	
Schriften	
Ps 135	Lob Gottes, der seinem Volk Recht schafft
Ps 137	Klage der Gefangenen in Babel
Ps 150	Das große Halleluja
	•
Evangelium	
Mt 9,18-26	Die blutflüssige Frau und Auferweckung der Tochter des Jairus
Mt 25,1-13	Kluge Jungfrauen
Mk 4,35-41	Sturmstillung
Mk 8,22-26	Der Blinde von Betsaida
Mk 12,41-44	Das Scherflein der Witwe
Mk 14,3-9	Salbung in Bethanien
Lk 2,41-52	Der zwölfjährige Jesus im Tempel
Lk 15,11-32	Der verlorene Sohn
Joh 9,1-7	Heilung des Blindgeborenen
Epistel	
Apg 16,9-15	Komm herüber und hilf uns! Lydia
Apg 16,11-40	Lydia
Apg 17,22-28a(28b-34)	Areopag
Röm 1,(14f)16f	Das Evangelium als Kraft Gottes
Röm 7,14-25a	Lust am Gesetz Gottes
Röm 11,25-32	Israels Rettung
Röm 12,1-3(4-8)	Das Leben als Gottesdienst
Röm 14,7-9	Christus ist über Tote und Lebende Herr
1 Kor 3,9-15	Einen anderen Grund kann niemand legen
1 Kor 13,1-13	Das Hohelied der Liebe
1 Joh 5,1-4	Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat
Offb 12,1-6(13-17)	Die Schar aus den Völkern – Gott wird abwischen alle Tränen

Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK)

Die »Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK) im Bereich der Evan gelischen Kirche in Deutschland« ist der Zusammenschluss der Arbeitskreise der deutschen evangelischen Landeskirchen für den christlich-jüdischen Dialog. Grundlage der Arbeit sind die EKD-Studien »Christen und Juden« I, II und III.

Vorsitzender
Pfarrer Dr. Michael Volkmann
Klosterhof 5
73 770 Denkendorf
E-Mail volkmann@klak.org
Internet www.klak.org

Neue Anschrift ab Januar 2010: Akademieweg 11 73 087 Bad Boll

Evangelische Landeskirche Anhalts

Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch: vakant

Evangelische Landeskirche in Baden

Studienkreis »Kirche und Israel«

Sprecherin: Pfarrerin Kira Busch-Wagner
Schlesierstraße 3, 76 275 Ettlingen
E-Mail paulus.ettlingen@t-online.de

Beauftragter: Prof. Dr. Klaus Müller
Lutherstraße 65, 69 120 Heidelberg
E-Mail mueller-kl@t-online.de

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Begegnung von Christen und Juden e.V. (BCJ.Bayern) Vorsitzender: Dekan Dr. Norbert Dennerlein Seelstraße 11, 92 318 Neumarkt E-Mail Norbert.Dennerlein@t-online.de E-Mail bcj.bayern@elkb.de

Evangelisch-reformierte Kirche (Synode evangelisch-reformierte Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland)

Beauftragter: Pfarrer Dieter Krabbe
Königstraße 79, 90 402 Nürnberg
E-Mail dieterkrabbe@t-online.de
Beauftragter: Pfarrer Uwe Wiarda
Kirchstraße 16, 26 789 Leer
E-Mail uwe.wiarda@reformiert.de

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz

Landeskirchlicher Arbeitskreis »Christen und Juden«
Vorsitzender: Pfarrer Helmut Ruppel
Archivstraße 21, 14 195 Berlin
E-Mail h.m.ruppel@gmx.de
Pfarrerin Johanna Melchior
E-Mail johmelchior@aol.com

Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Braunschweig

Arbeitsgemeinschaft »Kirche und Juden« Propsteidiakon Siegfried Graumann Postfach 11 41, 38 154 Königslutter

Bremische Evangelische Kirche

Beauftragter: Pastor Martin Pühn Bürgermeister-Schoene-Straße 1, 28 213 Bremen E-Mail martin@puehn.com

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

Beauftragter für Kirche und Judentum:
Pastor Wolfgang Raupach-Rudnick
Archivstraße 3, 30 169 Hannover
E-Mail raupach-rudnick@kirchliche-dienste.de

Begegnung – Christen und Juden. Niedersachsen e.V. Studienleiterin: Prof. Dr. Ursula Rudnick Archivstraße 3, 30 169 Hannover E-Mail ursula.rudnick@evlka.de

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

ImDialog. Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau Vorsitzende: Pfarrerin Gabriele Zander Robert-Schneider-Straße 13a, 64 289 Darmstadt E-Mail info@imdialog.org

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Evangelischer Arbeitskreis »Christen – Juden« Beauftragter: Pfarrer Heinz Daume Max-Planck-Straße 1, 63 538 Großkrotzenburg E-Mail heinz.daume@t-online.de

Lippische Landeskirche

Beauftragter für jüdisch-christliche Begegnungen: Pfarrer Maik Fleck Kirchstraße 1, 32 805 Horn-Bad Meinberg E-Mail maik.fleck@gmx.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs

Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch: Pastor Klaus-Dieter Kaiser Am Ziegenmarkt 4, 18 055 Rostock E-Mail klaus-dieter.kaiser@ev-akademie-mv.de

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

Arbeitskreise Christen und Juden Dr. Hans Schleiff Osterberg 19, 06 502 Neinstedt E-Mail dr.schleiff@web.de

Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum in Thüringen

Pfarrer Teja Begrich Lutterothstraße 16, 99 974 Mühlhausen E-Mail ag@kirche-und-judentum.de

Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche

Nordelbischer Arbeitskreis Christen und Juden Sprecherin und Beauftragte für den christlichjüdischen Dialog: Pastorin Hanna Lehming NMZ, Agathe-Lasch-Weg 16, 22 605 Hamburg E-Mail h.lehming@nmz-mission.de

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

Beauftragter für »Kirche und Judentum«:
Pastor Volker Henning Landig
Philosophenweg 3, 26 441 Jever
E-Mail familie.landig@t-online.de

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

Landeskirchlicher Arbeitskreis »Kirche und Judentum« Vorsitzender: Dr. Stefan Meißner Im Schlossgarten 10, 76872 Minfeld E-Mail stefanmeissner@gmx.net

Pommersche Evangelische Kirche

Arbeitskreis Kirche und Judentum Vorsitzende: Prof. Dr. Julia Männchen Kuhstraße 23, 17 489 Greifswald E-Mail julia.maennchen@uni-greifswald.de

Evangelische Kirche im Rheinland

Studienstelle Christen und Juden Sprecherin: Landespfarrerin Katja Kriener Graf-Recke-Straße 209a, 40 237 Düsseldorf E-Mail katja.kriener@ekir.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Jüdisch-christliche Arbeitsgemeinschaft *Vorsitzender:* Pfarrer Dr. Timotheus Arndt Burgstraße 1-5, 04 109 Leipzig E-Mail jcaleipzig@evlks.de

Evangelische Kirche von Westfalen

Beauftragter: Pfarrer Udo Halama Markgrafenstraße 7, 33 602 Bielefeld E-Mail udo.halama@kirche-bielefeld.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Arbeitsgruppe »Wege zum Verständnis des Judentums« Vorsitzender: Pfarrer Dr. Michael Volkmann Klosterhof 5, 73 770 Denkendorf E-Mail agwege@gmx.de

UDO HALAMA IST GESTORBEN

Udo Halama hat das Erscheinen dieses Vorschlags für eine neue Perikopenordnung nicht mehr erleben können. Das Projekt hat er von Anfang und auch während seiner schweren Krankheit bis zuletzt entscheidend geprägt.

Udo Halama war Beauftragter der Evangelischen Kirche von Westfalen für den christlichjüdischen Dialog und seit 2001 Vorsitzender des landeskirchlichen Ausschusses »Christen und Juden«. In seiner Kirche hat er einen entscheidenden Anteil an dem Prozess, der zur Änderung der westfälischen Kirchenordnung führte.

Über viele Jahre hat Udo Halama im Vorstand der Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise (KLAK)

mitgearbeitet. Dabei galt sein starkes persönliches Engagement vor allem dem Gottesdienst und der Liturgie. In den von ihm gestalteten Gottesdiensten während der Jahrestagungen der KLAK gelang es ihm, die notwendige Erneuerung mit der Achtung vor der Tradition in sorgfältiger liturgischer Gestaltung zu verbinden. Diese Gottesdienste bleiben unvergessen.

Mit Udo Halama verlieren wir einen Freund und engagierten Kollegen. Seine Beharrlichkeit und sein Humor werden uns fehlen.

Udo Halama ist am 19. Oktober 2009 im Alter von 57 Jahren in Bielefeld gestorben.

IMPRESSUM

Begegnungen | gegr. 1903 als Friede über Israel Zeitschrift für Kirche und Judentum

erscheint viermal jährlich | 92. Jahrgang, Sonderheft 2, Dezember 2009, ISSN 1612-4340

Herausgeber
Wolfgang Raupach-Rudnick
im Auftrag des Evangelisch-lutherischen Zentralvereins für Begegnung von Christen und Juden e.V.
Archivstraße 3, 30169 Hannover
Telefon 05 11/12 41-434, Telefax 05 11/12 41-499
e-Mail raupach-rudnick@kirchliche-dienste.de

Redaktion

Timotheus Arndt, Alexander Deeg, Udo Halama†, Katja Kriener, Wolfgang Raupach-Rudnick, Ulrich Schwemer, Gabriele Zander

Druck

fischerdruck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine

Bezugspreis des Sonderhefts 4 Euro